

Konfigurationshandbuch für TruVision IP-Kameras der 4-Serie

Copyright © 2019 United Technologies Corporation.
Interlogix ist Teil von UTC Climate, Controls & Security, einer
Geschäftseinheit der United Technologies Corporation. Alle Rechte
vorbehalten.

Haftungsausschluss Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung
geändert werden. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die ausdrückliche
schriftliche Genehmigung der UTC Fire & Security Americas Corporation, Inc. in
irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise elektronisch oder mechanisch zu
irgendeinem Zweck reproduziert oder übertragen werden.

Marken und Patente In diesem Dokument verwendete Handelsnamen können Marken
oder eingetragene Marken der Hersteller oder Anbieter der
betreffenden Produkte sein.

Hersteller Interlogix
2955 Red Hill Avenue, Costa Mesa, CA 92626-5923, USA
Autorisierter EU-Herstellungsrepräsentant:
UTC Climate, Controls & Security B.V.
Kelvinstraat 7, 6003 DH Weert, The Netherlands

Zertifizierung



**Kontaktinformationen
und Handbücher/
Tools/ Firmware**

Kontaktinformationen und die neuesten Handbücher, Tools und
Firmware zum Herunterladen finden Sie auf der Website Ihrer
Region:

Nord-, Mittel- und Südamerika: www.interlogix.com

EMEA: www.firesecurityproducts.com

Handbücher sind in mehreren Sprachen verfügbar.

Australien/Neuseeland: www.utcfs.com.au

Inhalte

Einführung 3

Standardeinstellungen für den Kamerazugriff 4

Netzwerkzugriff 5

Überprüfen der Sicherheitsstufe Ihres Webbrowsers 5

Zugriff auf die Kamera über das Internet 6

Übersicht über den Kamera-Webbrowser 7

Kamerakonfiguration 9

Überblick über das Konfigurationsmenü 9

Lokale Konfiguration 10

Systemzeit 12

IR-LED-Einstellungen für die TVC-OH3-HT-Gehäuse 13

Netzwerkeinstellungen 14

Aufnahmeparameter 24

Videobild 27

OSD (On-Screendisplay) 31

Textüberlagerung 33

Masken zum Schutz der Privatsphäre 34

Bildüberlagerung 34

Bewegungserkennungsalarme 35

Sabotageschutzalarme 42

Ausnahmealarme 43

Alarめingänge und -ausgänge 45

Gesichtserkennung 46

Audioausnahmeerkennung 48

Linienüberschreitungserkennung 50

Einbruchserkennung 52

Unschärfeerkennung 55

Szenenänderung-Erkennung 56

Bereichseintritt-Erkennung: 57

Bereichsausritt-Erkennung 59

Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck 61

Erkennung entfernter Objekte 63

Schnappschussparameter 65

NAS-Einstellungen 67

Speichergeräte 68

Aufnahmezeitplan 69

RS-485-Einstellungen 72

Objektzähler 72

Kameraverwaltung 74

Benutzerverwaltung 74

RTSP-Authentifizierung 76

IP-Adressfilter 77
Definieren des Sicherheitsdienstes 78
Wiederherstellung der Standardeinstellungen 79
Importieren/Exportieren einer Konfigurationsdatei 80
Upgrade der Firmware 80
Neustart der Kamera 82

Kamerabetrieb 83

An- und Abmelden 83
Liveanzeigemodus 83
Wiedergeben aufgezeichneter Videos 84
Durchsuchen von Ereignisprotokollen 87
Bedienung der PTZ-Steuerung 89

Einführung

Dieses Konfigurationshandbuch gilt für folgende TruVision IP-Kameramodelle:

- TVC-5401 (2MPX-Restlicht-Kamera)
- TVC-5402 (3MPX-Box-Kamera)
- TVC-5403 (5MPX-Box-Kamera)

- TVB-5401 (2MPX Restlicht-Bullet-Kamera)
- TVB-5402 (2MPX Restlicht-Bullet-Kamera)
- TVB-5403 (3MPX-Bullet-Kamera mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVB-5404 (3MPX-Bullet-Kamera mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVB-5405 (5MPX-Bullet-Kamera mit motorgetriebenem Objektiv)

- TVD-5401 (2MPX-Restlicht-Indoor-Mini-Dome)
- TVD-5402 (3MPX-Indoor-Mini-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVD-5403 (5MPX-Indoor-Mini-Dome)
- TVD-5404 (2MPX-Restlicht-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVD-5405 (2MPX-Restlicht-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVD-5406 (3MPX-WDR-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVD-5407 (3MPX-WDR-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)
- TVD-5408 (5MPX-Mini-Dome mit motorgetriebenem Objektiv)

Standardeinstellungen für den Kamerazugriff

Standardanmeldeinformationen

Die Kamera verfügt über ein Benutzerkonto mit Administratorrechten zum Konfigurieren aller Optionen auf der Kamera. Der Benutzername lautet "admin" und das Kennwort "1234". Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, das Standardkennwort bei der ersten Verwendung zu ändern.

Standardnetzwerkeinstellungen

Die Netzwerkeinstellungen sind:

- IP-Adresse: 192.168.1.70
- Subnetzmaske: 255.255.255.0
- Gateway-Adresse: 192.168.1.1

Verwendete Ports:

Browser

RTSP: 554

HTTP: 80

TruVision Navigator

RTSP: 554

Server-/Client-Kontrollport: 8000

Weitere Informationen finden Sie unter "Überprüfen der Sicherheitsstufe Ihres Webbrowsers" auf Seite 5.

Netzwerkzugriff

In diesem Handbuch wird die Netzwerkkonfiguration der Kamera per Webbrowser behandelt.

TruVision IP-Kameras können in Microsoft Internet Explorer (IE) und anderen Browsern konfiguriert und gesteuert werden. Bei der Beschreibung der Vorgänge wird der Webbrowser Microsoft Internet Explorer (IE) herangezogen.

Überprüfen der Sicherheitsstufe Ihres Webbrowsers

Wenn Sie die Oberfläche des Webbrowsers verwenden, können Sie ActiveX-Steuer-elemente installieren, um mithilfe von Internet Explorer eine Verbindung herzustellen und Videos anzuzeigen. Möglicherweise können jedoch Daten wie Videos und Bilder aufgrund der Sicherheitseinstellungen nicht heruntergeladen werden. Folglich sollten Sie die Sicherheitsstufe Ihres Browsers prüfen, sodass Sie mit den Kameras über das Web interagieren und gegebenenfalls die ActiveX-Einstellungen ändern können.

Konfigurieren der ActiveX-Steuer-elemente im Internet Explorer

Sie sollten die ActiveX-Einstellungen Ihres Webbrowsers überprüfen.

Sicherheitsstufe des Webbrowsers ändern:

1. Klicken Sie in Internet Explorer im Menü **Tools** (Extras) auf **Internet Options** (Internetoptionen).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte „Security“ (Sicherheit) unter „Select a web content zone to specify its security settings“ (Wählen Sie eine Zone von Webinhalten, um die Sicherheitseinstellungen für diese Zone festzulegen) auf die Zone, der Sie eine Website zuweisen möchten.
3. Klicken Sie auf **Custom Level** (Stufe anpassen).
4. Ändern Sie die Optionen unter **ActiveX controls and plug-ins** (ActiveX-Steuer-elemente und Plugins), die als sicher eingestuft bzw. gekennzeichnet sind, auf **Enable** (Aktivieren). Ändern Sie die Optionen unter **ActiveX controls and plug-ins** (ActiveX-Steuer-elemente und Plugins), die nicht als sicher gekennzeichnet sind, auf **Prompt** (Bestätigen) oder **Disable** (Deaktivieren). Klicken Sie auf **OK**.

- oder -

Klicken Sie unter **Reset Custom Settings** (Benutzerdefinierte Einstellungen zurücksetzen) im Feld „Zurücksetzen auf“ auf die Sicherheitsstufe für die gesamte Zone, und wählen Sie **Medium** (Mittelhoch) aus. Klicken Sie auf **Reset** (Zurücksetzen).

Klicken Sie in der Registerkarte „Sicherheit“ des Fensters „Internetoptionen“ auf **OK**.

5. Klicken Sie im Fenster **Internetoptionen** in der Registerkarte „Sicherheit“ auf **Übernehmen**.

Windows-Benutzer

Für die Betriebssysteme Windows 7, Windows 8 und Windows 10 hat Internet Explorer die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt, um Ihren PC vor dem Installieren von Schadsoftware zu schützen.

Um vollständige Funktionalität der Webbrowser-Oberfläche unter Windows 7, Windows 8 und Windows 10 zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie die Browseroberfläche als Administrator auf Ihrer Workstation aus.
- Fügen Sie die IP-Adresse der Kamera zur Liste der vertrauenswürdigen Sites Ihres Browsers hinzu.

So fügen Sie im Internet Explorer die IP-Adresse der Kamera zur Liste der vertrauenswürdigen Sites hinzu:

1. Starten Sie Internet Explorer.
2. Klicken Sie auf **Extras** und dann auf **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Security** (Sicherheit), und wählen Sie dann das Symbol „Vertrauenswürdige Sites“ aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sites**.
5. Deaktivieren Sie das Feld „Für Sites dieser Zone ist eine Serverüberprüfung (https:) erforderlich“.
6. Geben Sie die IP-Adresse in das Feld „Add this website to the zone“ (Diese Website zur Zone hinzufügen) ein.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **Schließen**.
8. Klicken Sie im Dialogfeld „Internet Options“ (Internetoptionen) auf **OK**.
9. Stellen Sie eine Verbindung zur Kamera her, um die volle Funktionalität des Browsers zu nutzen.

Zugriff auf die Kamera über das Internet

Mit dem Webbrowser können Sie über das Internet auf die Kamera zugreifen und sie konfigurieren.

Es wird empfohlen, das Administrator-Passwort zu ändern, sobald das Setup beendet ist. Es sollten nur autorisierte Benutzer in der Lage sein, Kameraeinstellungen zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Benutzerverwaltung“ auf Seite 74.

So greifen Sie online auf die Kamera zu:

1. Geben Sie im Webbrowser die IP-Adresse der Kamera ein (der Standardwert ist 192.168.1.70). Mit dem auf der CD enthaltenen TruVision-Gerätanager können Sie die IP-Adresse der Kamera ermitteln sowie ggf. eine neue Adresse im lokalen Netzwerk zuweisen.

Der Anmeldedialog wird angezeigt.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass die ActiveX-Steuerelemente aktiviert sind.

2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Benutzername: admin

Passwort: 1234

3. Klicken Sie auf **Login** (Anmeldung). Das Webbrowser-Fenster erscheint im Live-Modus.

Übersicht über den Kamera-Webbrowser

Mit dem Kamera-Webbrowser können Sie Videos anzeigen, aufnehmen und wiedergeben sowie die Kamera von jedem PC aus verwalten, der sich im selben Netzwerk wie die Kamera befindet. Die benutzerfreundlichen Steuerelemente des Browsers ermöglichen einen schnellen Zugriff auf alle Kamerafunktionen. Siehe Abbildung 1 auf Seite 7.

Wenn mehr als eine Kamera über das Netzwerk verbunden ist, öffnen Sie für jede Kamera ein eigenes Webbrowser-Fenster.

Abbildung 1: Webbrowser-Benutzeroberfläche



Tabelle 1: Überblick über die Webbrowser-Oberfläche

Name	Beschreibung
1. Live-Ansicht	Hier klicken, um das Livebild anzuzeigen.
2. Wiedergabe	Hier klicken, um das Video wiederzugeben.
3. Protokoll	Hier klicken, um nach Ereignisprotokollen zu suchen. Es gibt drei Haupttypen: Alarm, Ausnahme und Bedienung.

Name	Beschreibung
4. Konfiguration	Hier klicken, um das Konfigurationsfenster zum Einrichten der Kamera anzuzeigen.
5. Anzeige	Zeigt Livebilder an. Uhrzeit, Datum und Kameraname werden hier angezeigt.
6. Aktueller Benutzer	Zeigt den aktuell angemeldeten Benutzer an.
7. Abmelden	Hier klicken, um sich vom System abzumelden. Dies ist jederzeit möglich.
8. PTZ- Steuroptionen	Steuerung von Richtungsaktionen, Zoom, Fokus, Blende, Beleuchtung und Kamerawischern. Hinweis: Die Steuerungen für Richtungsaktionen, Beleuchtung und Kamerawischer können verwendet werden, wenn die Kamera RS-485 unterstützt und eine externe Schwenk-/Neige-Einheit, Beleuchtung oder Kamerawischer installiert sind.
9. Anzeige-Steuerung	Klicken Sie zum Anpassen des Layouts und des Streamtyps der Livebildanzeige auf die einzelnen Registerkarten. Durch Klicken auf das Dropdown-Menü können Sie außerdem das Plug-In auswählen. Für Benutzer von Internet Explorer (IE) können Webkomponenten und Quicktime ausgewählt werden. Für Benutzer anderer Webbrowser können Webkomponenten, Quicktime, VLC oder MJPEG ausgewählt werden, wenn diese vom Browser unterstützt werden.
10. Live-Ansicht starten/stoppen	Klicken Sie auf das entsprechende Symbol, um die Livebildanzeige zu starten bzw. zu beenden.
11. Audio	Hiermit stellen Sie die Lautstärke ein.
12. Manueller Alarm	Ein-/Ausschalten des Alarms
13. Bidirektionales Audio	Schalten Sie das Mikrofon ein/aus.
14. Aufnahme	Hier klicken, um einen Schnappschuss des Videos aufzunehmen. Der Schnappschuss wird im Standardordner im JPEG- oder BMP-Format gespeichert.
15. Aufnahme starten/stoppen	Hier klicken, um ein Live-Video aufzunehmen.
16. Digitalzoom	Klicken Sie, um den Digitalzoom zu aktivieren.

Kamerakonfiguration

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der Kameras in einem Webbrowser erklärt.

Nach der Installation der Kamera-Hardware müssen Sie die Kameraeinstellungen im Webbrowser konfigurieren. Sie müssen Administrator-Berechtigungen besitzen, um die Kameras über das Internet zu konfigurieren.

Mithilfe des Kamera-Webrowsers lässt sich die Kamera über Ihren PC entfernt konfigurieren. Die Webbrowser-Optionen können je nach Kameramodell abweichen.

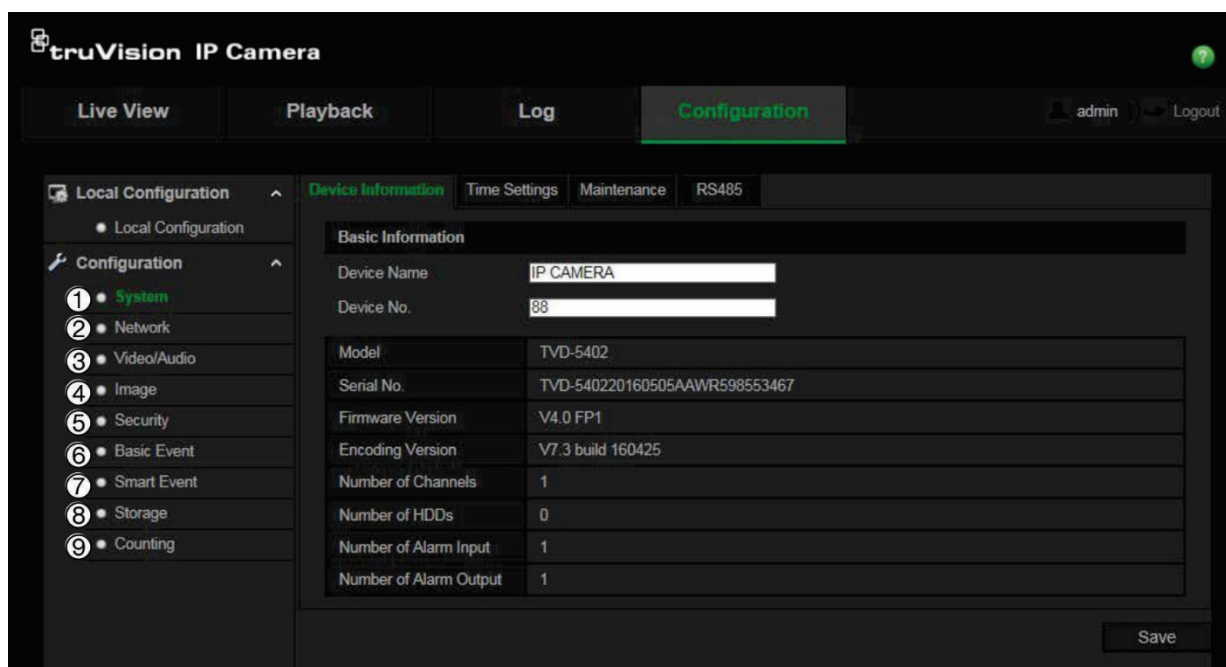
Im Konfigurationsbereich gibt es zwei Hauptordner:

- Lokale Konfiguration
- Konfiguration

Überblick über das Konfigurationsmenü

Der Konfigurationsbereich dient zur Konfiguration von Netzwerk, Kameraeinstellungen, Alarmen, Benutzern, Transaktionen und anderen Parametern wie Upgrades der Firmware. In Abbildung 2 weiter unten finden Sie Beschreibungen der verfügbaren Konfigurationsmenüs.

Abbildung 2: Konfigurationsfenster (mit Auswahl der Registerkarte mit Geräteinformationen)



Konfigurationsmenü	Beschreibung
1. System	Definiert grundlegende Geräteinformationen, einschließlich Seriennummer und aktueller Firmware-Version, Zeiteinstellungen sowie Parametern für Wartung und serielle Anschlüsse. Sie unter „Systemzeit“ auf Seite 12.

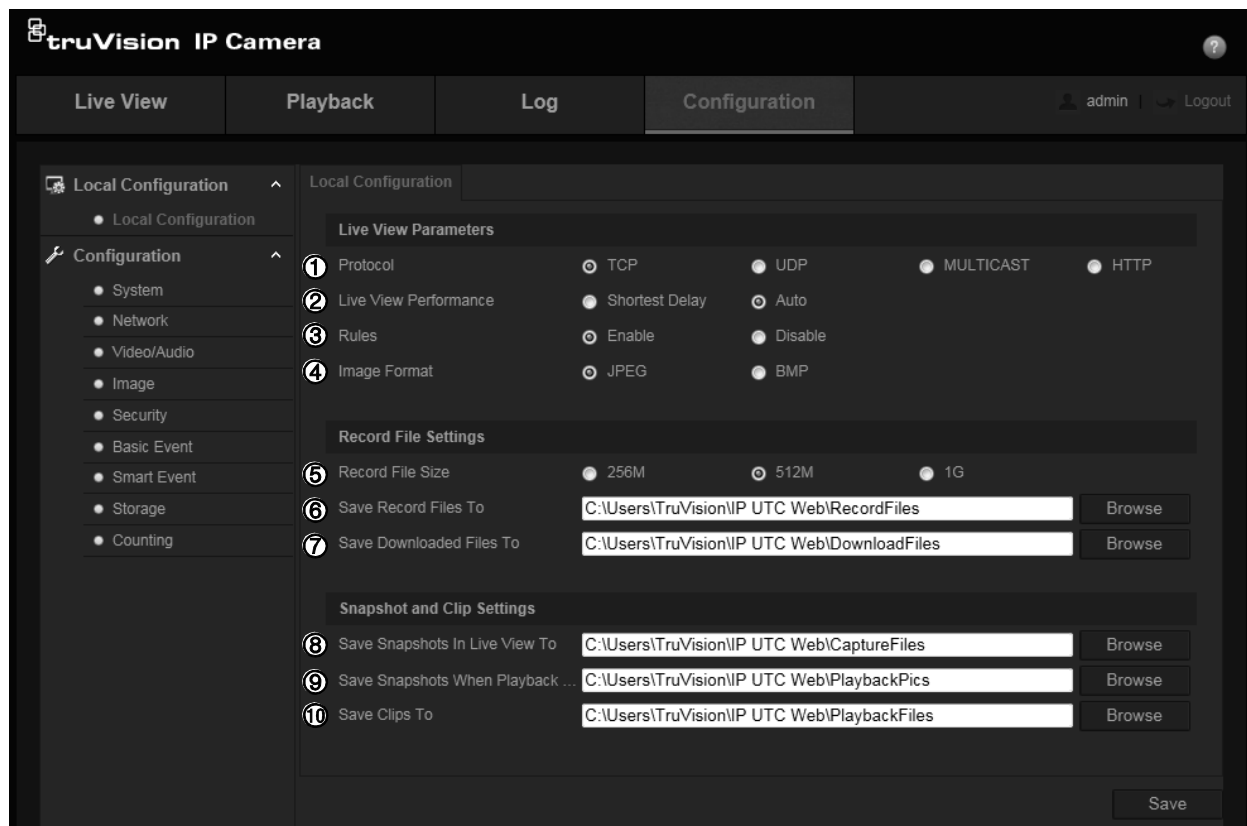
Konfigurationsmenü	Beschreibung
2. Netzwerk	Definiert die Parameter, die erforderlich sind, um über ein Netzwerk auf die Kamera zuzugreifen. Unter "Netzwerkeinstellungen" auf Seite 14 finden Sie weitere Informationen zum Setup.
3. Video/Audio	Definiert die Aufnahmeparameter.
4. Bild	Definiert die Bildparameter, OSD-Einstellungen, Überlagerungstext und die Maske zum Schutz der Privatsphäre. Unter „Videobild“ auf Seite 27 finden Sie weitere Informationen zum Setup.
5. Sicherheit	Definiert, wer die Kamera nutzen darf, die entsprechenden Passwörter und Zugriffsberechtigungen, RTSP-Authentifizierung, IP-Adressfilter sowie Telnet-Zugang.
6. Einfaches Ereignis	Definiert die Bewegungserkennung, den Sabotageschutz, Alarm-E/A sowie Ausnahmen.
7. Smart-Ereignis	Definiert Unschärferkennung, Szenenänderungserkennung, Gesichtserkennung, Linienüberschreitung, Einbruchserkennung, Bereichseintritt-Erkennung, Bereichsausritt-Erkennung, Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck sowie Erkennung entfernter Objekte.
8. Speicher	Definiert den Aufnahmezeitplan, die Speicherverwaltung und NAS-Konfiguration.
9. Zählung	Definiert die Parameter zum Zählen von Personen/Objekten.

Lokale Konfiguration

Mit dem Menü zur lokalen Konfiguration können Sie den Protokolltyp, die Live-Modus-Leistung und die lokalen Speicherpfade auf Ihrem Computer verwalten.

Klicken Sie im Konfigurationsbereich auf **Lokale Konfiguration**, um das Fenster für die lokale Konfiguration zu öffnen. In Abbildung 3 unten finden Sie Beschreibungen der verschiedenen Menüparameter.

Abbildung 3: Beispiel für ein Fenster „Lokale Konfiguration“



Parameter	Beschreibung
Liveanzeige-Parameter	
1. Protokoll	Legt das verwendete Netzwerkprotokoll fest. Optionen: TCP, UDP, MULTICAST und HTTP.
2. Liveanzeige-Leistung	Legt die Übertragungsgeschwindigkeit fest. Optionen: Geringste Verzögerung oder Automatisch.
3. Regeln	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Anzeige intelligenter Metadaten beim Livebildanzeige-Modus im Browser. Legen Sie fest, ob die farbigen Markierungen für Ereignisse wie Bewegungserkennung, Gesichtserkennung und Einbruchserkennung während der Livebildanzeige im Browser angezeigt werden. Wenn beispielsweise die Option "Regeln" zusammen mit der Gesichtserkennung aktiviert ist und ein Gesicht erkannt wird, wird das Gesicht in der Livebildanzeige mit einem grünen Rechteck gekennzeichnet.
4. Bildformat	Wählen Sie das Bildformat für einen Schnappschuss aus: JPEG oder BMP.
Einstellungen für Aufnahmedateien	
5. Größe von Aufnahmedateien	Gibt die maximale Dateigröße für heruntergeladene und aufgezeichnete Videodateien an. Optionen: 256 MB, 512 MB und 1 GB.
6. Aufnahmedateien speichern in	Legt das Verzeichnis der aufgenommenen Dateien fest.

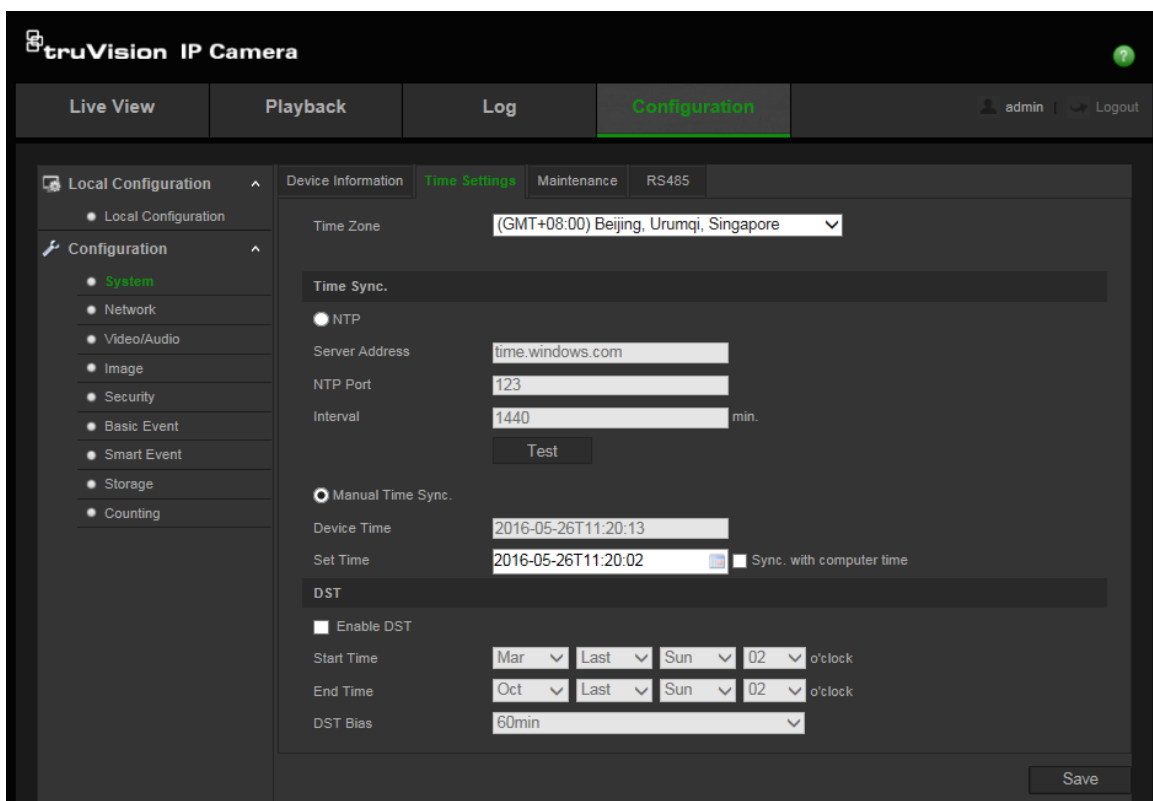
Parameter	Beschreibung
7. Heruntergeladene Dateien speichern in	Legt das Verzeichnis der heruntergeladenen Dateien fest.
Schnappschuss - und Clip-Einstellungen	
8. Schnappschüsse aus der Livebildanzeige speichern in	Gibt das Verzeichnis zum Speichern von im Liveanzeige-Modus aufgenommenen Schnappschüssen an.
9. Schnappschüsse aus der Wiedergabe speichern unter	Gibt das Verzeichnis zum Speichern von bei der Wiedergabe aufgenommenen Schnappschüssen an.
10. Clips speichern unter	Gibt das Verzeichnis zum Speichern von Videoclips im Wiedergabemodus an.

Systemzeit

NTP (Network Time Protocol) ist ein Protokoll zur Synchronisierung der Uhren von Netzwerkgeräten wie z. B. IP-Kameras und Computern. Wenn Netzwerkgeräte mit einem speziellen NTP-Zeitserver verbunden sind, ist deren Synchronisierung gewährleistet.

So legen Sie Uhrzeit und Datum des Systems fest:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > System > Time Settings** (Konfiguration > System > Zeiteinstellungen).




2. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Zeitzone** diejenige aus, die dem Standort der Kamera entspricht.

3. Wählen Sie unter **Time Sync** (Zeitsynchronisierung) eine der Optionen zum Einstellen von Datum und Uhrzeit aus:

Synchronisation mit einem NTP-Server: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **NTP** und geben Sie die Adresse des NTP-Servers ein. Das Zeitintervall kann auf 1 bis 10080 Minuten eingestellt werden.

- oder -

Manuell festlegen: Aktivieren Sie die Funktion **Manual Time Sync** (Manuelle Zeitsynchronisierung), und klicken Sie dann auf  , um die Systemzeit im Pop-up-Kalender festzulegen.

Hinweis: Sie können auch das Kontrollkästchen **Sync with computer time** (Mit Computerzeit synchronisieren) aktivieren, um die Uhrzeit der Kamera mit der des Computers zu synchronisieren.

4. Markieren Sie **Enable DST** (Sommer-/Winterzeit aktivieren), um die Funktion für Sommer-/Winterzeit zu aktivieren, und legen Sie das Datum für die Sommerzeitperiode fest.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

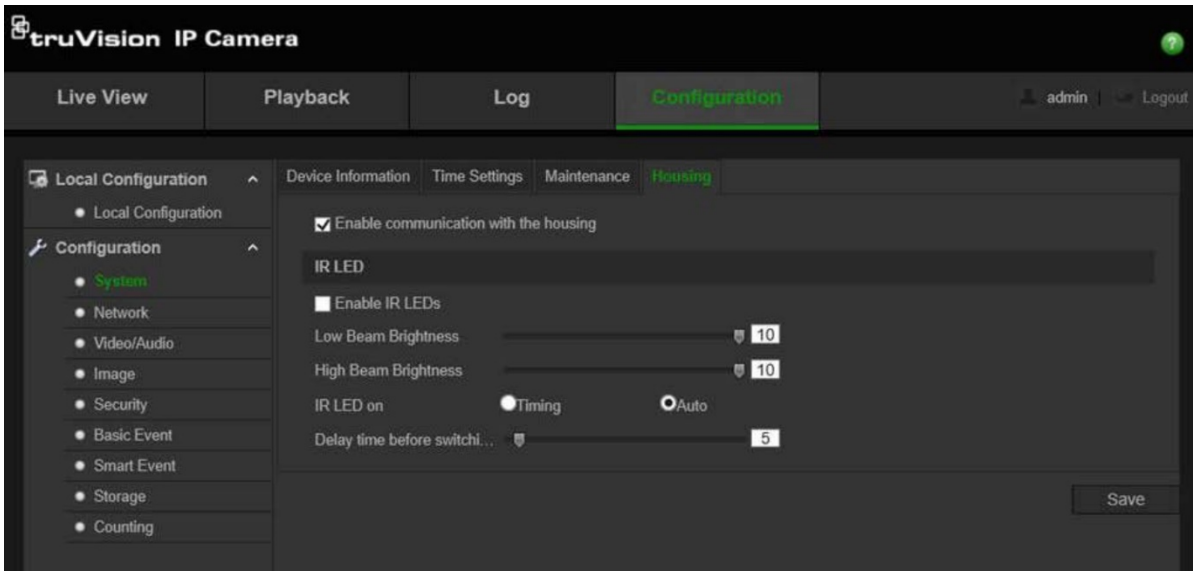
IR-LED-Einstellungen für die TVC-OH3-HT-Gehäuse

Sie können die Helligkeit der IR-Beleuchtung der TVC-OH3-HT-Gehäuse steuern und festlegen, wann diese ein- und ausgeschaltet wird.

Ist diese Funktion aktiviert, wird der RS-485 automatisch von der Kamera eingerichtet. Ein Bestätigungsdialogfeld wird angezeigt, um zu bestätigen, dass die IR-Beleuchtung des Gehäuses aktiviert wurde und die Kamera automatisch neu startet.

So legen Sie die IR-LEDs der TVC-OH3-HT-Einhausung fest:

1. Klicken Sie in der Menü-Symbolleiste auf **Configuration > System > Housing** (Konfiguration > System > Einhausung).
2. Wählen Sie **Enable communication with the housing** (Kommunikation mit Einhausung aktivieren) aus.



3. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable IR LEDs** (IR-LEDs aktivieren) aus und konfigurieren Sie die Parameter der IR-Beleuchtung.

- a. Passen Sie ggf. die obere und die untere Helligkeitsstufe an.
- b. Unter IR LED on (IR-LED ein):

Wählen Sie **Auto** (Automatisch) aus, um die IR-LEDs anhand des Fotowiderstands zu steuern, und passen Sie dann die Filterzeit an, um die Verzögerung für das Ein- und Ausschalten der IR-LEDs bei Änderungen des Lichtpegels auszuwählen. Der Bereich liegt zwischen 0 und 120 Sekunden.

– oder –

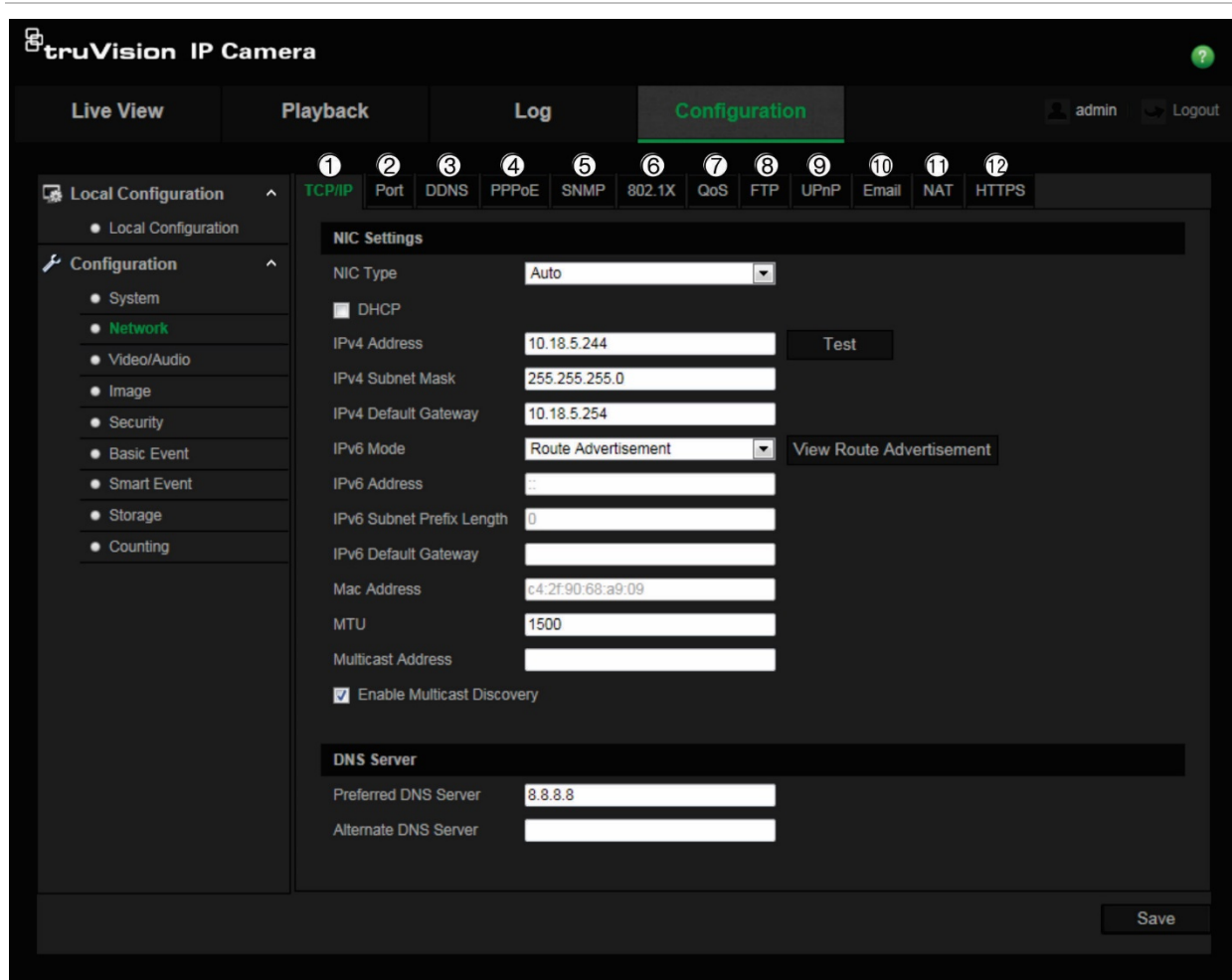
Wählen Sie **Timing** (Zeitsteuerung) aus, um die Start- und Endzeiten für das Einschalten der IR-LEDs einzustellen.

4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Netzwerkeinstellungen

Der Remote-Zugriff auf die Kamera über ein Netzwerk erfordert, dass Sie bestimmte Netzwerkeinstellungen definieren. Die Netzwerkeinstellungen werden im Menü „Netzwerk“ festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unten in Abbildung 4.

Abbildung 4: Netzwerkfenster (mit Anzeige der Registerkarte „TCP/IP“)



Menüregisterkarten	Beschreibung
1. TCP/IP	<p>NIC-Typ: Geben Sie den NIC-Typ an. Standard ist „Auto“. Andere Optionen sind: 10M Half-dup, 10M Full-dup, 100M Half-dup und 100M Full-dup.</p> <p>DHCP: Aktivieren Sie diese Option, um vom Server automatisch eine IP-Adresse und andere Netzwerkeinstellungen zu beziehen.</p> <p>IPv4-Adresse: Geben Sie die IPv4-Adresse der Kamera an.</p> <p>IPv4-Subnetzmaske: Geben Sie die IPv4-Subnetzmaske an.</p> <p>IPv4-Standardgateway: Geben Sie die IPv4-Adresse des Gateways an.</p> <p>IPv6-Modus: Geben Sie den IPv6-Modus an: Manuell, DHCP oder Routerankündigung.</p> <p>IPv6-Adresse: Geben Sie die IPv6-Adresse der Kamera an.</p> <p>IPv6-Subnetzpräfixlänge: Geben Sie die IPv6-Präfixlänge an.</p> <p>IPv6-Standardgateway: Geben Sie die IPv6-Adresse des Gateways an.</p> <p>MAC-Adresse: Geben Sie die Mac-Adresse der Geräte an.</p> <p>MTU: Geben Sie den gültigen MTU-Wertebereich an. Der Standardwert ist 1500.</p> <p>Multicast-Erkennung aktivieren: Ermöglicht die automatische Erkennung der Online-Netzwerkcamera über ein privates Multicast-Protokoll im LAN-Netzwerk.</p> <p>DNS-Server: Legt den DNS-Server für Ihr Netzwerk fest.</p> <p>Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 17.</p>

Menüregisterkarten	Beschreibung
2. Port	<p>HTTP-Port: Der HTTP-Port wird für den Zugriff über den Remote-Internetbrowser verwendet. Geben Sie den Port an, der für den Browser Internet Explorer (IE) verwendet wird. Der Standardwert ist 80.</p> <p>RTSP-Port: RTSP (Real Time Streaming Protocol) ist ein Netzwerksteuerungsprotokoll zur Verwendung in Unterhaltungs- und Kommunikationssystemen, um streamende Medienserver zu steuern. Geben Sie den Wert für den RTSP-Port ein. Die Standard-Portnummer ist 554.</p> <p>HTTPS-Port: HTTPS (Hyper Text Transfer Protocol Secure) ermöglicht das sichere Abspielen eines Videos bei Verwendung eines Browsers. Geben Sie den Wert für den HTTPS-Port ein. Die Standard-Portnummer ist 443.</p> <p>Server-Port: Diese Einstellung wird für den Zugriff über die Remote-Client-Software verwendet. Geben Sie den Wert für den Server-Port ein. Die Standard-Portnummer ist 8000.</p> <p>Alarm-Server-IP: Legt die IP-Adresse des Alarm-Hosts fest.</p> <p>Alarm-Server-Port: Legt den Port des Alarm-Hosts fest. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 17.</p>
3. DDNS	<p>DDNS ist ein Dienst, der Internetdomännennamen IP-Adressen zuordnet. Er unterstützt dynamische IP-Adressen wie beispielsweise die, die von DHCP-Servern zugewiesen werden.</p> <p>Geben Sie IP-Server, DynDNS und ezDDNS an.</p> <p>DynDNS (Dynamic DNS): Erstellen Sie Ihren eigenen Hostnamen. Sie müssen auf der Hostwebsite DynDNS.org zunächst ein Benutzerkonto erstellen.</p> <p>ezDDNS: Aktivieren Sie die automatische DDNS-Erkennungsfunktion, um eine dynamische IP-Adresse einzurichten. Der Server ist so konfiguriert, dass er Ihrem Rekorder einen verfügbaren Hostnamen zuweist.</p> <p>IPServer: Geben Sie die Adresse des IP-Servers ein. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 18.</p>
4. PPPOE	Ruft eine dynamische IP-Adresse ab. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 18.
5. SNMP	SNMP ist ein Protokoll zum Verwalten von Geräten in Netzwerken. Aktivieren Sie SNMP, um Informationen zu Kamerastatus und Parametern abzurufen. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 18.
6. 802.1.X	Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Kameradaten gesichert, und zum Anschließen der Kamera an das Netzwerk müssen sich Benutzer authentifizieren. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 19.
7. QoS	<p>QoS (Quality of Service) kann helfen, Verzögerungen und Engpässe im Netzwerk aufzulösen, indem Sie die Prioritäten von Datenübermittlungen konfigurieren.</p> <p>Aktivieren Sie diese Option, um Verzögerungen und Engpässe im Netzwerk aufzulösen, indem Sie die Prioritäten von Datenübermittlungen konfigurieren.</p> <p>Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 20.</p>
8. FTP	Geben Sie die FTP-Adresse und den Ordner zum Hochladen von Schnappschüssen der Kamera an. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 20.

Menüregisterkarten	Beschreibung
9. UPnP	Das UPnP-Protokoll (Universal Plug and Play) ermöglicht Geräten, ohne Probleme eine Verbindung herzustellen und die Implementierung von Netzwerken in der Heim- und Unternehmensumgebung zu vereinfachen. Wenn die Funktion aktiviert ist, müssen Sie nicht für jeden Port das Port Mapping konfigurieren und die Kamera ist über den Router mit dem Wide Area Network (WAN) verbunden. Aktivieren und den erkannten Anzeigenamen einstellen. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 20.
10. E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die Nachrichten beim Auftreten von Alarmen gesendet werden. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 21.
11. NAT	Für die Netzwerkverbindung wird NAT (Network Address Translation, Netzwerkadressenübersetzung) genutzt. Wählen Sie den Portzuordnungsmodus aus: Automatisch oder Manuell. Informationen zum Setup finden Sie auf Seite 22.
12. HTTPS	Legt die Authentifizierung der Website und des zugehörigen Web-Servers fest, der Schutz vor Man-in-the-Middle-Angriffen bietet.

So definieren Sie die TCP/IP-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Network > TCP/IP** (Konfiguration > Netzwerk > TCP/IP).
2. Konfigurieren Sie die NIC-Einstellungen, darunter NIC-Typ, IPv4-Einstellungen, IPv6-Einstellungen, MTU-Einstellungen und Multicast-Adresse.
3. Wenn ein DHCP-Server verfügbar ist, aktivieren Sie **DHCP**.
4. Wenn für manche Anwendungen (z. B. zum Senden von E-Mails) die DNS-Server-Einstellungen benötigt werden, müssen Sie den **Preferred DNS Server or Alternate DNS Server** (Bevorzugten DNS-Server oder alternativen DNS-Server) konfigurieren.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So definieren Sie die Portparameter:

1. Klicken Sie unter **Configuration > Network** (Konfiguration > Netzwerk) auf die Registerkarte **Port**, um das zugehörige Fenster zu öffnen.
2. Legen Sie den HTTP-Port, RTSP-Port, HTTPS-Port und Server-Port der Kamera fest.

HTTP-Port: Die Standard-Portnummer ist 80 und es kann jede nicht bereits belegte Portnummer festgelegt werden.

RTSP-Port: Die Standard-Portnummer ist 554. Es kann jede Portnummer zwischen 1 und 65535 festgelegt werden.

HTTPS-Port: Die Standard-Portnummer ist 443. Es kann jede nicht bereits belegte Portnummer festgelegt werden.

Server-Port: Die Standard-Server-Portnummer ist 8000. Es kann jede Portnummer zwischen 2000 und 65535 festgelegt werden.

3. Geben Sie die IP-Adresse und den Port ein, wenn Sie die Alarminformationen zum Remote-Alarmhost hochladen möchten. Aktivieren Sie ebenfalls die Option **Notify Alarm Recipient** (Alarmempfänger benachrichtigen) in der normalen Verknüpfung jeder Ereignisseite.

So definieren Sie die DDNS-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Network > DDNS** (Konfiguration > Netzwerk > DDNS).
2. Markieren Sie das Feld **Enable DDNS** (DDNS aktivieren), um diese Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie **DDNS-Typ** aus. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - DynDNS: Geben Sie die DDNS-Serveradresse members.ddns.org ein, die verwendet wird, um DDNS über Änderungen Ihrer IP-Adresse zu benachrichtigen, sowie den Host-Namen für Ihre Kamera, die Portnummer (443 (HTTPS)) und Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort für die Anmeldung in Ihrem DynDNS-Konto. Der unter "Host Name" (Hostname) angezeigte Domänenname entspricht dem Namen, den Sie auf der DynDNS-Website erstellt haben.
 - ezDDNS: Geben Sie den gewünschten Hostnamen unter "Host Name" ein. Der Standard-Hostname ist die utc-Seriennummer. Der neue Hostname wird registriert, wenn Sie auf "Save" (Speichern) klicken.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So definieren Sie die PPPoE-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Network > PPPoE** (Konfiguration > Netzwerk > PPPoE).
2. Markieren Sie das Feld **Enable PPPoE** (PPPoE aktivieren), um diese Funktion zu aktivieren.
3. Geben Sie Benutzername, Passwort und Passwortbestätigung für den PPPoE-Zugriff ein.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Testen Sie vor dem Konfigurieren von SNMP Ihre SNMP-Überwachungssoftware, und versuchen Sie, die Kamerainformationen über den SNMP-Port abzurufen. Wenn Sie die Trap-Adresse festlegen, kann die Kamera Alarmereignis- und Ausnahmemeldungen an die SNMP-Überwachungssoftware senden. Die ausgewählte SNMP-Version muss der von der SNMP-Software unterstützten Version entsprechen.

So definieren Sie die SNMP-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Network > SNMP** (Konfiguration > Netzwerk > SNMP).
2. Wählen Sie die richtige SNMP-Version aus: v1, v2c oder v3.
3. Konfigurieren Sie die SNMP-Einstellungen. Die Konfiguration der SNMP-Software muss mit den hier konfigurierten Einstellungen übereinstimmen.

4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Der Switch oder Router, an den die Kamera angeschlossen ist, muss den IEEE 802.1x-Standard unterstützen. Zudem muss ein Server konfiguriert sein. Verwenden Sie einen 802.1X-Benutzernamen mit Kennwort und registrieren Sie diese auf dem Server.

So definieren Sie die 802.1X-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menü-Symboleiste auf **Configuration > Network > 802.1X** (Konfiguration > Netzwerk > 802.1X). 2.
2. Wählen Sie **Enable IEEE 802.1X** (IEEE 802.1X aktivieren) aus, um diese Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie das **EAP-PEAP-** oder das **EAP-TLS-**Protokoll aus und konfigurieren Sie alle Parameter für das ausgewählte Protokoll (siehe Tabelle unten).

Protokoll	EAP-PEAP
Benutzername	Dies ist ein gültiger Benutzername für den 802.1x-Server.
Passwort	Dies ist ein gültiges Passwort für den im vorherigen Feld angegebenen Benutzernamen.
PEAP-Version	Version 1 oder 2 wirkt sich auf das Format für den Datenaustausch mit dem RADIUS-Server aus.
PEAP-Info	Diese Informationen werden vom Netzwerkadministrator bereitgestellt, da sie sich von Netzwerk zu Netzwerk unterscheiden.
Innere Authentifizierung	MS-CHAPv2 – Microsoft Challenge-Handshake Authentication-Protokoll, Version 2, definiert in RFC 2759. GTC – Generic Token-Card; wird verwendet, wenn ein automatisiertes Gerät ASCII-Daten zur Eingabe für die Authentifizierung generiert. EAP – Extensible Authentication-Protokoll, definiert in RFC 3748 und RFC 5247.
Anonyme Identität	Wird verwendet, damit der Authentifikator den richtigen Authentifizierungsserver auswählen kann, wobei die tatsächliche Identität in einem zweiten Austausch gesendet wird (z. B. anonymous@test.com).
EAPOL-Version	Geben Sie die Version (1 oder 2) an, die verwendet wird. Dies wirkt sich auf das Format für den Austausch mit dem RADIUS-Server aus.
CA-Zertifikat	Dies sollte beim Netzwerkadministrator erfragt werden, da die Netzwerkrichtlinien unterschiedlich sein können.
Protokoll	EAP-TLS
Identifizieren	Fordern Sie diese Informationen ggf. vom Netzwerkadministrator an.
Passwort für den privaten Schlüssel	Dies sollte ebenfalls beim Netzwerkadministrator angefordert werden.
EAPOL-Version	Geben Sie die Version (1 oder 2) an, die verwendet wird; dadurch wird das Format für den Austausch geändert.
CA-Zertifikat	Dies sollte beim Netzwerkadministrator erfragt werden, da die Netzwerkrichtlinien unterschiedlich sein können.

Hinweis: Der Switch oder Router, an den die Kamera angeschlossen ist, muss auch den IEEE 802.1x-Standard unterstützen. Zudem muss ein Server konfiguriert sein. Verwenden Sie einen 802.1X-Benutzernamen mit Passwort und registrieren Sie diese auf dem Server.

So definieren Sie die QoS-Parameter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Network > QoS** (Konfiguration > Netzwerk > QoS).
2. Konfigurieren Sie die QoS-Einstellungen, einschließlich Video-/Audio-DSCP, Ereignis-/Alarm-DSCP und Verwaltungs-DSCP. Der gültige Wertebereich für DSCP liegt zwischen 0 und 63. Je größer der DSCP-Wert, desto höher ist die Priorität.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So definieren Sie die FTP-Parameter:

1. Ein FTP-Server muss konfiguriert und im Netzwerk verfügbar sein, um die FTP-Funktion verwenden zu können.
2. Konfigurieren Sie die FTP-Einstellungen, einschließlich Serveradresse, Benutzername, Passwort, Verzeichnis und Upload-Typ.

Anonymous (Anonym): Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den anonymen Zugang zum FTP-Server zuzulassen.

Directory (Verzeichnis): (Verzeichnis) Im Feld „Directory Structure“ (Verzeichnisstruktur) können Sie Stammverzeichnis, Hauptverzeichnis und Unterverzeichnis auswählen. Bei Auswahl des Hauptverzeichnisses können Sie den Gerätenamen, die Gerätenummer oder die Geräte-IP als Verzeichnisnamen nutzen. Wenn Sie das Unterverzeichnis auswählen, können Sie als Name für das Verzeichnis den Namen oder die Nummer der Kamera verwenden.

Upload Type (Upload-Typ): Zum Aktivieren des Hochladens von Schnappschüssen auf den FTP-Server.

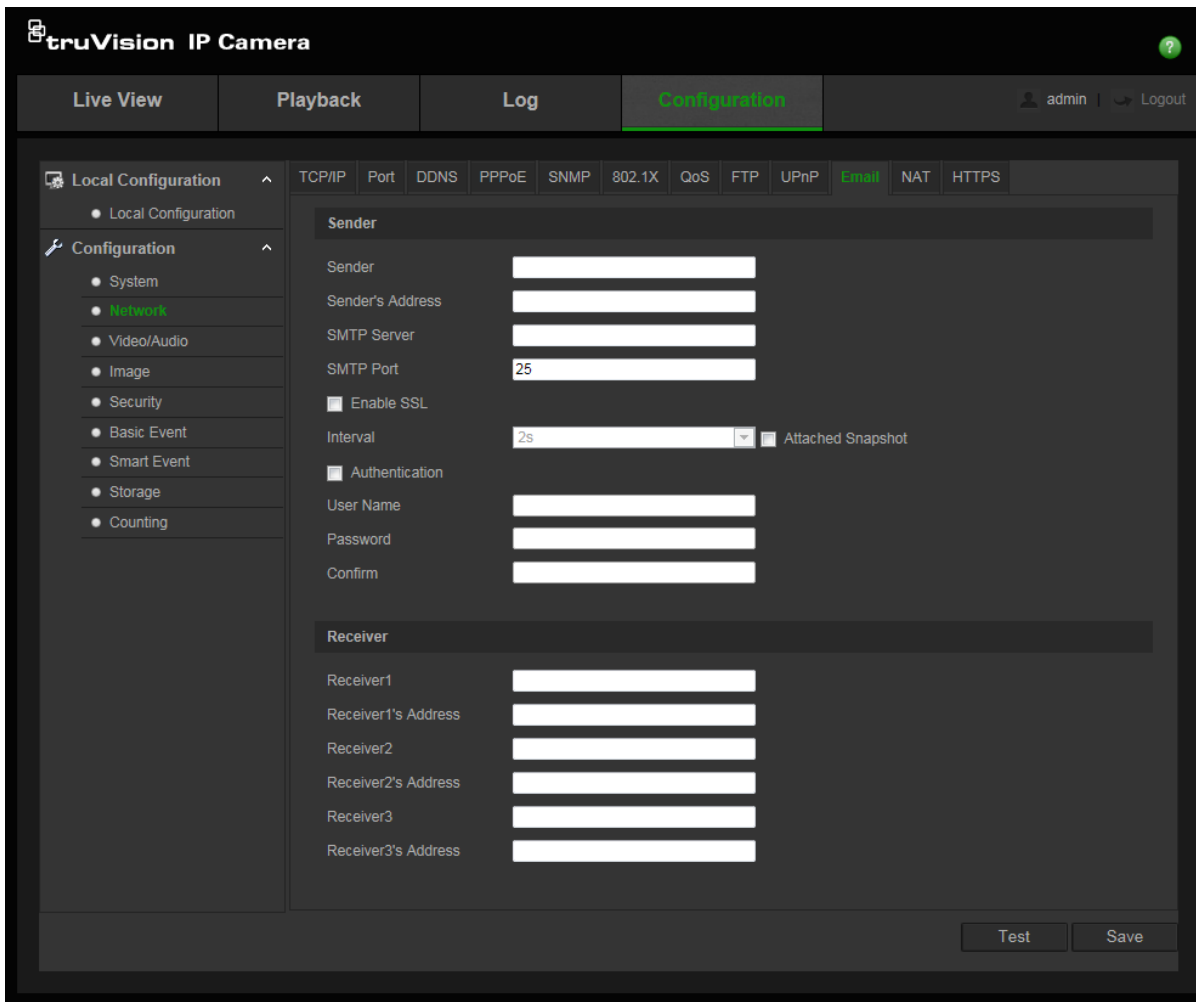
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So definieren Sie die UPnP-Parameter:

1. Klicken Sie auf **Configuration > Network > UPnP** (Konfiguration > Netzwerk > UPnP).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die UPnP-Funktion zu aktivieren. Nach der Onlineerkennung des Geräts kann der Name bearbeitet werden.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So richten Sie die E-Mail-Parameter ein:

1. Klicken Sie unter **Configuration > Network** (Konfiguration > Netzwerk) auf die Registerkarte **Email** (E-Mail), um das zugehörige Fenster zu öffnen.



2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

Sender: (Absender) Der Name des E-Mail-Absenders.

Sender's Address: (Absenderadresse) Die E-Mail-Adresse des Absenders.

SMTP-Server: (SMTP-Server) Die IP-Adresse oder der Hostname des SMTP-Servers.

SMTP-Port: Der SMTP-Port. Der Standard ist 25.

Enable SSL: (SSL aktivieren) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Enable SSL“ (SSL aktivieren), falls dies für den SMTP-Server erforderlich ist.

Attached Snapshot: (Angefügtter Schnappschuss) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Attached Snapshot** (Angefügtter Schnappschuss), wenn Sie E-Mails mit angefügten Alarmbildern senden möchten.

Interval: (Intervall) Dieser Zeitraum verstreicht zwischen zwei Sendeaktionen für angefügte Bilder.

Authentication: (Authentifizierung) Wenn für die Anmeldung beim E-Mail-Server Authentifizierung erforderlich ist, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die

entsprechende Funktion zu verwenden. Geben Sie Benutzername und Kennwort für die Anmeldung ein.

User Name: (Benutzername) Der Benutzername, mit dem Sie sich bei dem Server anmelden, auf den die Bilder hochgeladen werden.

Password: (Passwort) Geben Sie das Passwort ein.

Confirm: (Bestätigen) Bestätigen Sie das Passwort.

Receiver1 (Empfänger 1): Der Name des ersten zu benachrichtigenden Benutzers.

Receiver's Address1 (Empfängeradresse 1): Die E-Mail-Adresse des ersten zu benachrichtigenden Benutzers.

Receiver2 (Empfänger 2): Der Name des zweiten zu benachrichtigenden Benutzers.

Receiver's Address2 (Empfängeradresse 2): Die E-Mail-Adresse des zweiten zu benachrichtigenden Benutzers.

Receiver3 (Empfänger 3): Der Name des dritten zu benachrichtigenden Benutzers.

Receiver's Address3 (Empfängeradresse 3): Die E-Mail-Adresse des dritten zu benachrichtigenden Benutzers.

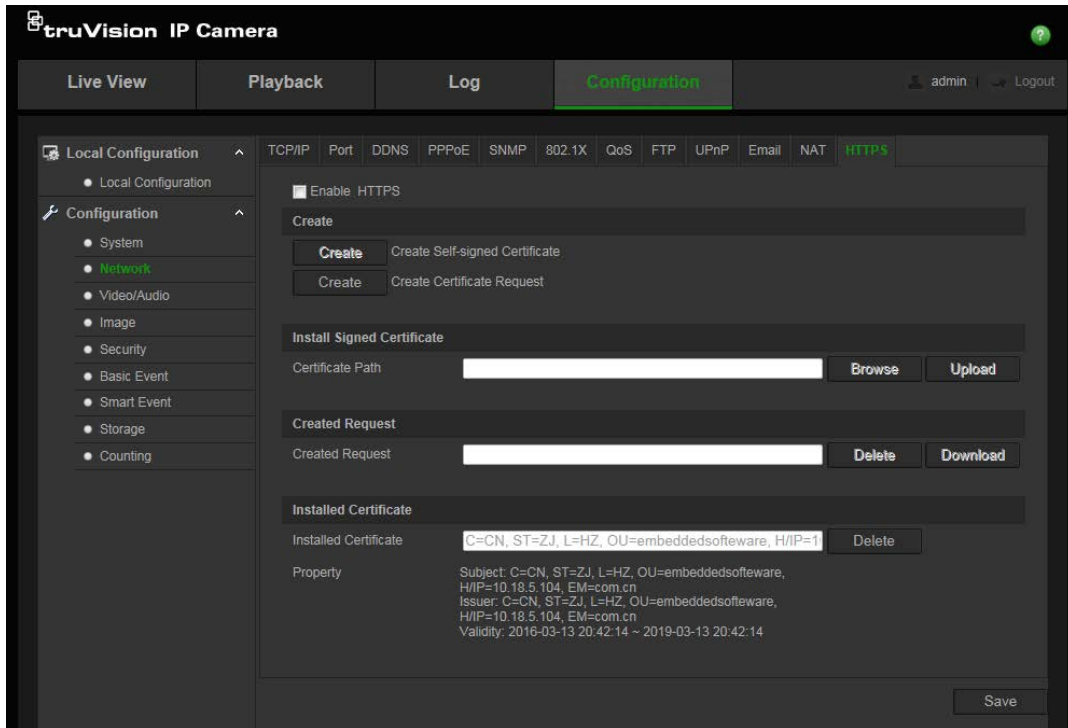
3. Klicken Sie auf **Test**, um die E-Mail-Parameter zu testen.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So richten Sie die NAT-Parameter ein:

1. Klicken Sie auf **Configuration > Network > NAT** (Konfiguration > Netzwerk > NAT).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die NAT-Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie unter **Port Mapping Mode** (Portzuordnungsmodus) die Option "Auto" (Automatisch) oder die Option "Manual" (Manuell) aus. Wenn Sie den manuellen Modus festlegen, können Sie einen externen Port Ihrer Wahl festlegen.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So richten Sie die HTTPS-Parameter ein:

1. Klicken Sie im Ordner **Network** (Netzwerk) auf die Registerkarte **HTTPS** (HTTPS), um das zugehörige Fenster zu öffnen.



2. So erstellen Sie ein selbstsigniertes Zertifikat:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen) neben "Create Self-signed Certificate" (Selbstsigniertes Zertifikat erstellen). Geben Sie das Land, Hostname/IP, Gültigkeitsdauer und weitere erforderliche Informationen an.

Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

- oder -

So erstellen Sie eine Zertifikatsanforderung:

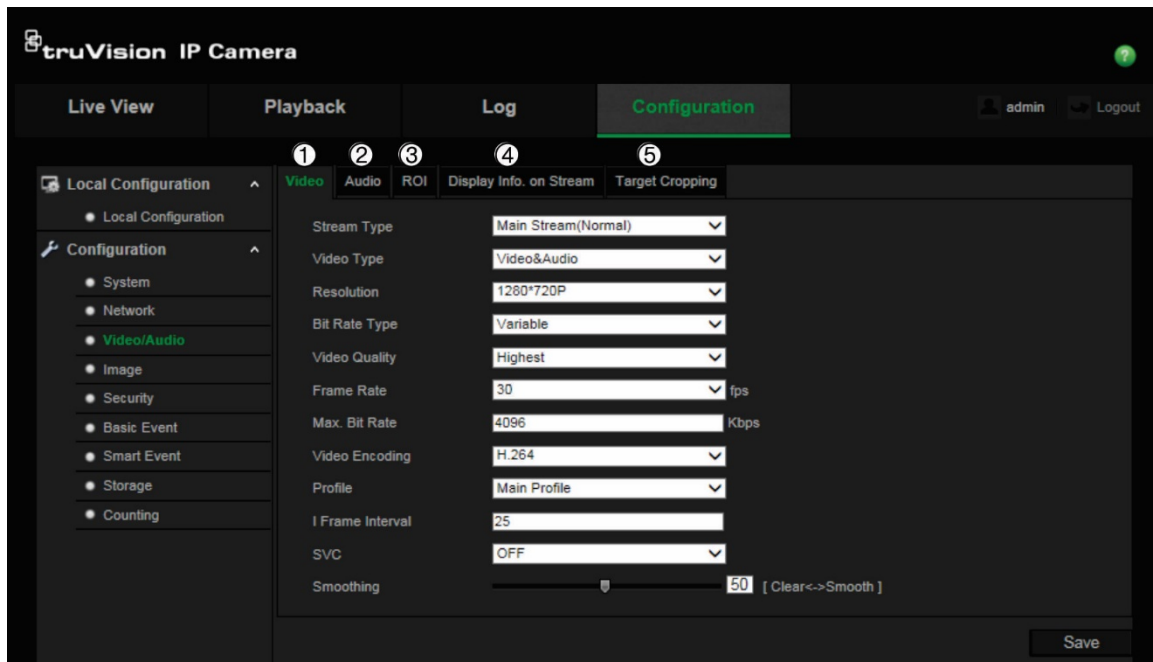
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen) neben "Create Certificate Request" (Zertifikatsanforderung erstellen). Geben Sie das Land, Hostname/IP und weitere erforderliche Informationen an.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Laden Sie die Zertifikatsanforderung herunter und reichen Sie sie zur Signatur bei einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsinstanz ein, wie z. B. Symantec oder RSA. Nach dem Empfang des signierten, gültigen Zertifikats, laden Sie dieses auf das Gerät.

Aufnahmeparameter

Sie können die Parameter für Video- und Audioaufnahmen anpassen, um die gewünschte Bildqualität und Dateigröße zu erzielen. In Abbildung 5 unten sind die Video- und Audioaufnahmeoptionen aufgeführt, die Sie für die Kamera konfigurieren können.

Abbildung 5: Menü für Video-/Audioeinstellungen (mit Anzeige der Registerkarte „Video“)



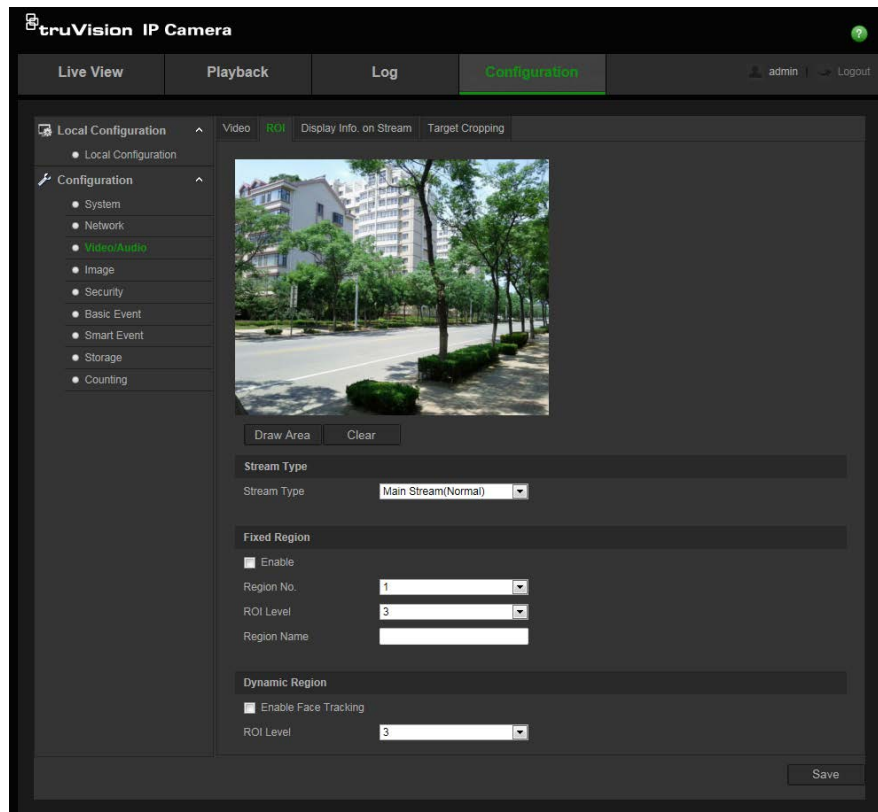
Registerkarte	Beschreibung der Parameter
1. Video	<p>Streamtyp: Legt die verwendete Streaming-Methode fest. Optionen: Hauptstream (Normal), Substream und dritter Stream.</p> <p>Videotyp: Gibt den Streamtyp an, den Sie aufnehmen möchten.</p>

Registerkarte	Beschreibung der Parameter
	<p>Wählen Sie „Video Stream“ aus, um nur den Videostream aufzunehmen. Wählen Sie "Video&Audio" aus, um sowohl den Video- als auch den Audiostream aufzunehmen.</p> <p>Hinweis: Video und Audio ist nur für Kameramodelle verfügbar, die Audio unterstützen.</p> <hr/> <p>Auflösung: Gibt die Auflösung der Aufnahme an. Eine höhere Bildauflösung erzeugt eine höhere Bildqualität, macht jedoch auch eine höhere Bitrate erforderlich. Die aufgeführten Auflösungsoptionen hängen vom Typ der Kamera und davon ab, ob der Haupt- oder Substream verwendet wird.</p> <p>Hinweis: Die verfügbaren Auflösungen sind je nach Kameramodell unterschiedlich.</p> <hr/> <p>Bitrate-Typ: Gibt an, ob eine variable oder feste Bitrate verwendet wird. Die Option „Variabel“ ergibt eine höhere Qualität und ist für Videodownloads und -streams geeignet. Die Standardeinstellung ist „Konstant“.</p> <hr/> <p>Videoqualität: Gibt den Qualitätslevel des Bildes an. Diese Option kann festgelegt werden, wenn die variable Bitrate ausgewählt ist. Optionen: Sehr niedrig, Niedrig, Mittel, Hoch und Sehr hoch.</p> <hr/> <p>Bildrate: Gibt die Bildrate für die ausgewählte Auflösung an. Die Bildrate ist die Anzahl von Videoframes, die pro Sekunde angezeigt oder gesendet werden. Hinweis: Die maximale Bildrate hängt vom Kameramodell und der ausgewählten Auflösung ab. Überprüfen Sie die Kameraspezifikationen im entsprechenden Datenblatt.</p> <hr/> <p>Max. Bitrate: Gibt die maximal erlaubte Bitrate an. Um für eine hohe Bildauflösung die Bildqualität beizubehalten, muss auch eine hohe Bitrate ausgewählt werden.</p> <hr/> <p>Videokodierung: Legt die verwendete Videokodierung fest.</p> <hr/> <p>Profil: Verschiedene Profilooptionen geben unterschiedliche Tools und Technologien für die Komprimierung an. Optionen: Hohes Profil, Hauptprofil, Einfaches Profil.</p> <hr/> <p>I-Frame Intervall: Eine Methode zur Videokomprimierung. Es wird dringend empfohlen, den Standardwert von 50 nicht zu ändern.</p> <hr/> <p>SVC: Mit OFF/ON deaktivieren/aktivieren Sie die SVC-Funktion. Bei Auswahl von "Auto" werden vom Gerät automatisch Bilder aus dem ursprünglichen Video entfernt, wenn die Netzwerkbandbreite nicht ausreicht.</p> <hr/> <p>Glättung: Hiermit stellen Sie ein, wie flüssig der Stream wiedergegeben werden soll. Diese Einstellung ermöglicht eine Abwägung zwischen flüssiger Bewegung und Schärfe der Auflösung.</p>
2. Audio	<p>Audiokodierung: G.722.1, G.711ulaw, G.711alaw, MP2L2, G.726 und PCM sind optional.</p> <hr/> <p>Audioeingang: Wählen Sie "LineIn" oder "MicIn" aus.</p> <hr/> <p>Eingangslautstärke: Gibt die Lautstärke von 0 bis 100 an.</p> <hr/> <p>Filter für Umgebungsgeräusche: Schalten Sie diese Option aus oder ein. Aktivieren Sie die Funktion zum Herausfiltern der Hintergrundgeräusche.</p>
3. ROI	<p>Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie der Interessenregion (ROI) mehr Kodierungsressourcen zuweisen möchten, um deren Qualität zu erhöhen, während die Hintergrundinformationen im Fall einer beeinträchtigten Netzwerkleistung weniger fokussiert sind.</p>

Registerkarte	Beschreibung der Parameter
2. Informationen anzeigen. Auf Stream	Wenn der Dual-VCA-Modus aktiviert ist, sendet die Kamera die Ergebnisse der Videoanalyse (Metadaten) an einen NVR oder an andere Plattformen, um einen VCA-Alarm zu generieren.
3. Zielzuschneidung	Sie können einen Zielbereich im Live-Video angeben, sodass der angegebene Videobereich über den dritten Stream in einer Auflösung mit höherer Detailgenauigkeit angezeigt werden kann.

So konfigurieren Sie die ROI-Einstellungen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Video/Audio > ROI** (Konfiguration > Video/Audio > ROI).



2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den gewünschten Kanal aus.
3. Legen Sie die Interessenregion auf dem Bild fest. Es können bis zu vier Bereiche festgelegt werden.
4. Wählen Sie den Stream-Typ für die Codierung der ROI.
5. Wählen Sie **Fixed Region** (Fester Bereich) aus, um den Bereich manuell zu konfigurieren.

Region No.: (Bereichsnummer) Wählen Sie den Bereich aus.

ROI Level: (ROI Qualität) Wählen Sie die Stufe für die Verbesserung der Bildqualität aus.

Region Name: (Bereichsname) Legen Sie einen Namen für den Bereich fest.

6. Aktivieren Sie **Dynamic Region** (Dynamischer Bereich) für die Gesichtserkennung. Die Interessenregion wird dynamisch auf die Position verlegt, an der Gesichter in der Szene erkannt werden.

ROI-Stufe: Wählen Sie die Stufe für eine verbesserte Bildqualität aus.

7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Dual-VCA (Duale Videoinhaltsanalyse)

Wenn der Dual-VCA-Modus aktiviert ist, sendet die Kamera die Ergebnisse der Videoanalyse (Metadaten) an einen NVR oder an andere Plattformen, um einen VCA-Alarm zu generieren.

Mit einem Interlogix-NVR (Informationen zu aktuellen NVR-Modellen mit Unterstützung für diese Funktion finden Sie auf der Interlogix-Website.) können Sie beispielsweise eine virtuelle Linie in das NVR-Wiedergabefenster zeichnen und nach Objekten oder Personen suchen, die diese virtuelle Linie überschreiten.

Hinweis: Der Dual-VCA-Modus wird nur bei der Linienüberschreitungs- und der Einbruchserkennung unterstützt.

So definieren Sie Dual-VCA-Parameter:

1. Klicken Sie im Bereich **Video/Audio** (Video/Audio) auf die Registerkarte **Display Info** (Informationen anzeigen). **On Stream** (Auf Stream), um das zugehörige Fenster zu öffnen.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Dual-VCA zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Zielzuschneidung

Sie können einen Zielbereich im Live-Video angeben, sodass der angegebene Videobereich über den dritten Stream in einer Auflösung mit höherer Detailgenauigkeit angezeigt werden kann.

Hinweis: Die Funktion für die Zielzuschneidung variiert je nach Kameramodell.

So definieren Sie die Zielzuschneidung:

1. Rufen Sie die Benutzeroberfläche mit den Einstellungen für die Zielzuschneidung aus.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Target Cropping** (Zielzuschneidung aktivieren).
3. Legen Sie *Third Stream* (Dritter Stream) als Streamtyp fest.
4. Wählen Sie die Auflösung zum Zuschneiden des Zielbereichs der Videoanzeige aus. Ein rotes Rechteck wird angezeigt, um den Zielbereich im Live-Video zu markieren. Sie können das Rechteck anklicken und verschieben, um den Zielbereich wie gewünscht einzustellen.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Einstellungen zu speichern.

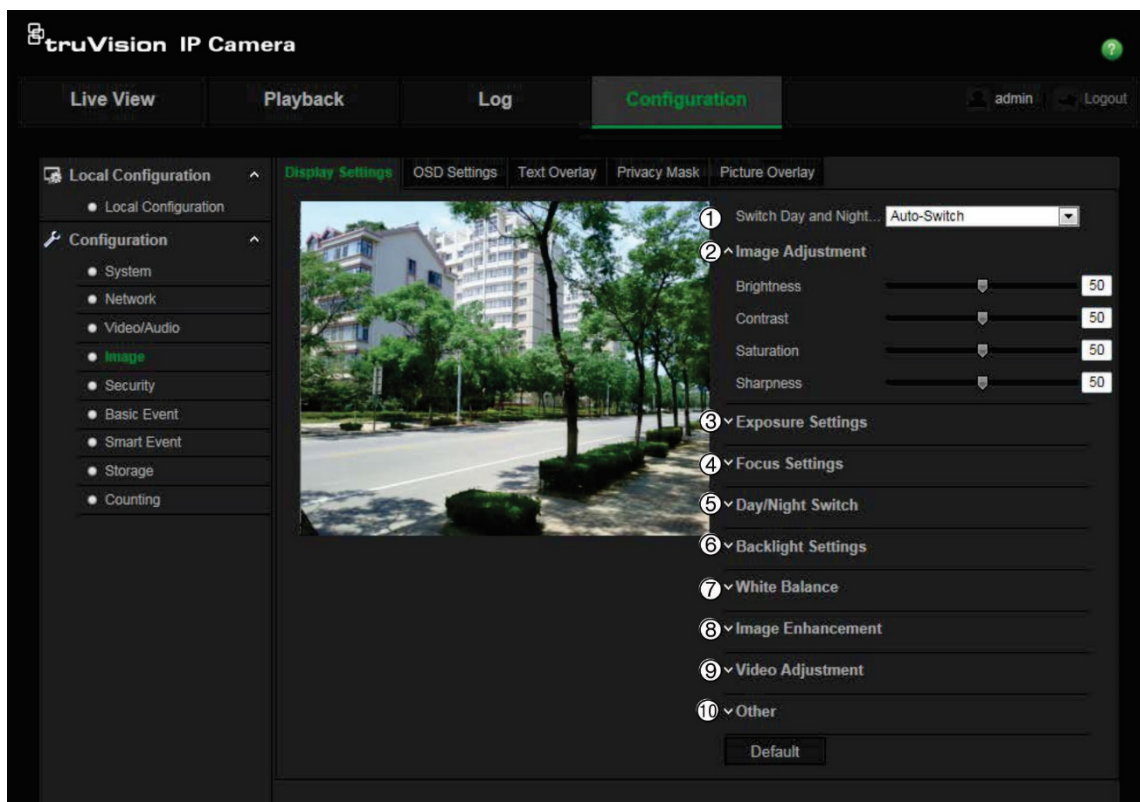
Videobild

Je nach Standorthintergrund und Kameramodell kann es erforderlich sein, das Kamerabild anzupassen, um die beste Bildqualität zu erhalten. Dazu können

Sie Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Farbton und Schärfe des Videobilds einstellen. Siehe Abbildung 6 unten.

In diesem Menü können Sie auch die Parameter für das Kameraverhalten einstellen, z. B. Belichtungszeit, Objektivmodus, Videostandard, Tag-/Nacht-Modus, Bilddrehung, WDR, digitale Rauschminderung, Weißabgleich und Innen-/Außen-Modus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unten in Abbildung 6.

Abbildung 6: Menü „Kamerabildeinstellungen“ – Registerkarte „Anzeigeeinstellungen“



Parameter	Beschreibung
1. Einstellungen für Tag- und Nacht-Umschaltung	
Automatische Umschaltung	Die Kamera wechselt automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus. Alle Bildeinstellungen bleiben für beide Modi erhalten.
Geplante Umschaltung	Die Kamera wechselt gemäß dem konfigurierten Zeitplan zwischen Tag- und Nachtmodus (siehe Abbildung unten). Die angezeigten Zeiten für Start und Ende beziehen sich auf den Tagmodus. Der andere Zeitraum bezieht sich auf den Nachtmodus. Es stehen drei Registerkarten zur Verfügung, um die Tag-/Nachteinstellungen zu konfigurieren: <i>Gemeinsam:</i> Die Einstellungen sind für den Tag- und für den Nachtmodus bezüglich Bildeinstellung, Belichtung, Tag/Nacht-Umschaltung, Videoanpassung und Sonstiges identisch. <i>Tag:</i> Konfigurieren Sie ausschließlich die Einstellungen für Gegenlicht, Weißabgleich und Bildverbesserung für den Tagmodus. <i>Nacht:</i> Konfigurieren Sie ausschließlich die Einstellungen für Gegenlicht, Weißabgleich und Bildverbesserung für den Nachtmodus.

Parameter	Beschreibung
2. Bildeinstellung	
Helligkeit, Kontrast Sättigung, Farbton, Bildschärfe	Ändert die verschiedenen Elemente der Bildqualität durch Einstellen der Schieberegler für jeden Parameter.
3. Belichtungseinstellungen	
Objektivmodus	Es gibt zwei Einstellungen, „Auto“ und „Manuell“. Durch den Objektivtyp wird festgelegt, welche Einstellung verwendet wird. Standard ist „Auto“.
Autoiris-Level	Wählen Sie die Blendeneinstellung aus. Die Standardeinstellung ist 50.
Belichtungszeit	Die Belichtungszeit steuert die Zeitdauer, in der die Blende geöffnet ist, um über das Objektiv Licht in die Kamera zu lassen. Wählen Sie einen höheren Wert, wenn das Bild dunkel ist, und einen niedrigeren Wert, um sich schnell bewegende Objekte zu erfassen.
Verstärkung	Wählen Sie einen Wert aus, um die Bildhelligkeit anzupassen.
4. Fokuseinstellungen	
Fokusmodus	Für Kameras, die ein elektronisches Objektiv unterstützen, können Sie den Fokusmodus auf "Manuell", "Automatisch" oder "Halbautomatisch" festlegen. Wenn "Automatisch" ausgewählt ist, wird der Fokus automatisch justiert. Wenn "Manuell" ausgewählt ist, können Sie das Objektiv durch Anpassen von Zoom, Fokus, Objektivinitialisierung und Hilfsfokus über die PTZ-Bedienschnittstelle steuern. Wenn "Halbautomatisch" ausgewählt ist und Sie den Fokus manuell anpassen, wird die Kamera nicht mehr automatisch fokussiert.
5. Tag/Nacht-Umschaltung	
Tag/Nacht-Umschaltung	Legt fest, ob die Kamera im Tag- oder Nachtmodus arbeitet. Die Option für den Tagbetrieb (in Farbe) kann beispielsweise verwendet werden, wenn sich die Kamera in Innenräumen befindet, wo der Lichtpegel immer hoch ist. Optionen: Tag: Die Kamera arbeitet immer im Tagmodus. Nacht: Die Kamera arbeitet immer im Nachtmodus. Automatisch: Die Kamera erkennt automatisch, welcher Modus zu verwenden ist. Zeitplan: Die Kamera wechselt gemäß den konfigurierten Zeiträumen zwischen Tag- und Nachtmodus. Ausgelöst durch Alarmeingang: Die Kamera wechselt in den Tag- oder Nachtmodus, nachdem ein Alarm ausgelöst wurde.
Empfindlichkeit	Nur verfügbar, wenn unter Tag/Nacht-Umschaltung "Automatisch" ausgewählt ist. Damit wird die Empfindlichkeit für den Wechsel zwischen Tag und Nacht definiert. Sie können einen Wert zwischen 0 und 7 auswählen.
Verzögerungszeit	Nur verfügbar, wenn unter Tag/Nacht-Umschaltung "Automatisch" ausgewählt ist. Bei der Filterzeit handelt es sich um das Intervall für den Wechsel zwischen Tag-/Nacht-Modus. Wählen Sie einen Wert zwischen 5 und 120 Sekunden aus.
Smart IR	Wenn diese Option aktiviert ist, kann damit eine Überbelichtung des Bilds aufgrund von IR-LED-Blendwirkung verhindert werden.
IR-Licht	Wählen Sie Ein/Aus, um das IR-Licht zu aktivieren/deaktivieren.

Parameter	Beschreibung
	<p>Aktivieren: Die IR-Strahler werden eingeschaltet, wenn die Kamera in den Nachtmodus wechselt.</p> <p>Deaktivieren: Die IR-Strahler werden ausgeschaltet, wenn die Kamera in den Nachtmodus wechselt.</p> <p>Hinweis: Im Tagmodus sind die IR-Strahler immer ausgeschaltet.</p>
6. Einstellungen für die Gegenlichtkompensation	
BLC-Bereich	Wenn der Fokus auf einem Objekt im Gegenlicht liegt, wird das Bild zu dunkel und das Objekt ist schlecht zu erkennen. Mit BLC wird das Gegenlicht ausgeglichen, sodass das Bild im Vordergrund deutlich angezeigt wird. Sie können zwischen den Einstellungen "Aus", "Nach oben", "Nach unten", "Nach links", "Nach rechts" und "Mitte" auswählen. Wenn WDR aktiviert ist, kann BLC nicht konfiguriert werden.
WDR	Wenn diese Funktion aktiviert ist, ermöglicht Ihnen die Wide-Dynamic-Range-Technologie die effektive Detailanzeige von Objekten, die sich in dunklen oder hellen Frame-Bereichen befinden und einen starken Kontrast zwischen hellen und dunklen Bereichen aufweisen. Die Standardeinstellung ist „Aus“.
HLC (Glanzlichtkompensation)	Die Glanzlichtkompensation kann verwendet werden, wenn die Bildqualität durch eine hohe Lichtintensität in der Szene beeinträchtigt wird.
7. Weißabgleich	
Weißabgleich	<p>Mit dem Weißabgleich werden die relativen Parameter für die Farbe weiß in der Kamera festgelegt. Anhand dieser Informationen zeigt die Kamera alle Farben ordnungsgemäß an, selbst wenn sich die Farbtemperatur der Szene ändert, z. B. von Tageslicht zu Neonlichtbeleuchtung. Wählen Sie eine der Optionen aus:</p> <p>MWB: Passen Sie die Farbtemperatur manuell gemäß Ihren Anforderungen an.</p> <p>AWB1: Legen Sie in Umgebungen mit stabilen Lichtverhältnissen einen Wert im Bereich von 2500 bis 9500 K fest.</p> <p>Glühlampe: Zur Verwendung in mit Glühlampen beleuchteten Umgebungen vorgesehen.</p> <p>Warme Lichtquelle: Zur Verwendung in Innenräumen mit warmer Beleuchtung vorgesehen.</p> <p>Natürliches Licht: Zur Verwendung bei natürlichem Licht vorgesehen.</p> <p>Fluoreszierende Lampe: Zur Verwendung in Umgebungen vorgesehen, in denen nahe der Kamera fluoreszierende Lampen installiert sind.</p>
8. Verbesserung der Bildqualität	
Digitale Rauschminderung	<p>Digitale Rauschminderung (DNR) reduziert Rauschen insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen, um das Bild zu verbessern.</p> <p>Optionen: Normalmodus, Expertenmodus, Aus. Die Standardeinstellung ist „Normal“.</p>
Rauschminderungsstufe	Nur verfügbar, wenn für die DNR der Normalmodus festgelegt ist. Legen Sie die Stufe der Rauschminderung im Normalmodus fest. Bei einem höheren Wert ist die Rauschminderung stärker. Der Standardwert ist 50.
Zeit/Raum DNR-Stufe	<p>Legen Sie die Stufe der Rauschminderung im Expertenmodus fest. Der Standardwert ist 50.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie einen höheren Wert einstellen, ist das Bild möglicherweise nicht klar.</p>

Parameter	Beschreibung
Defog-Modus	Wenn das Bild aufgrund einer nebligen Umgebung trüb ist, können Sie die Entnebelungsfunktion aktivieren. In diesem Modus werden Details verstärkt, damit das Bild klarer wird.
EIS	Durch die elektronische Bildstabilisierung werden die Auswirkungen von Kameravibrationen auf das Bild verringert..
Graustufen	Sie können einen Graustufenbereich von 0 bis 255 oder von 16 bis 235 festlegen. Der Standardwert ist 0 bis 255.
Rauschminderungsstufe	Legen Sie die Stufe der Rauschminderung fest. Mit einem höheren Wert wird die Rauschminderung verstärkt. Der Standardwert ist 50.
9. Videoeinstellungen	
Mirror	Spiegelt das Bild. Wählen Sie zwischen den Optionen "Nach links/Nach rechts", "Nach oben/Nach unten", "Mitte" und "AUS". Die Standardeinstellung ist AUS.
Fluransicht	Aktivieren Sie die Rotationsfunktion, um das Seitenverhältnis von 16:9 umzukehren. Dies kann hilfreich sein, wenn die Kamera in einer Szene mit einem schmalen Blickwinkel installiert wird. Drehen Sie die Kamera während der Installation um 90° oder drehen Sie das 3-Achsen-Objektiv um 90°, und aktivieren Sie die Rotationsfunktion. So erhalten Sie eine normale Ansicht der Szene mit einem Seitenverhältnis von 9:16, bei der unnötige Informationen wie Wände ignoriert werden. Die Standardeinstellung ist AUS.
Szenenmodus	Legen Sie fest, ob sich die Szene im Innen- oder Außenbereich befindet.
Videostandard	Sie können 50 Hz oder 60 Hz festlegen. Legen Sie den Wert gemäß des Videostandards fest; 50 Hz gelten normalerweise für den PAL-Standard, 60 Hz für den NTSC-Standard.
Aufnahmemodus	Legen Sie die gewünschte Bildrate entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen für Sichtfeld und Auflösung fest. Bei Umgebungen mit viel Bewegung (zum Beispiel in der Nähe von Geldautomaten) ist möglicherweise eine höhere Bildrate erforderlich.
10. Sonstiges	
Lokaler Ausgang	Legen Sie EIN oder AUS fest, um den BNC-Ausgang zu aktivieren oder zu deaktivieren. Standard ist „EIN“.

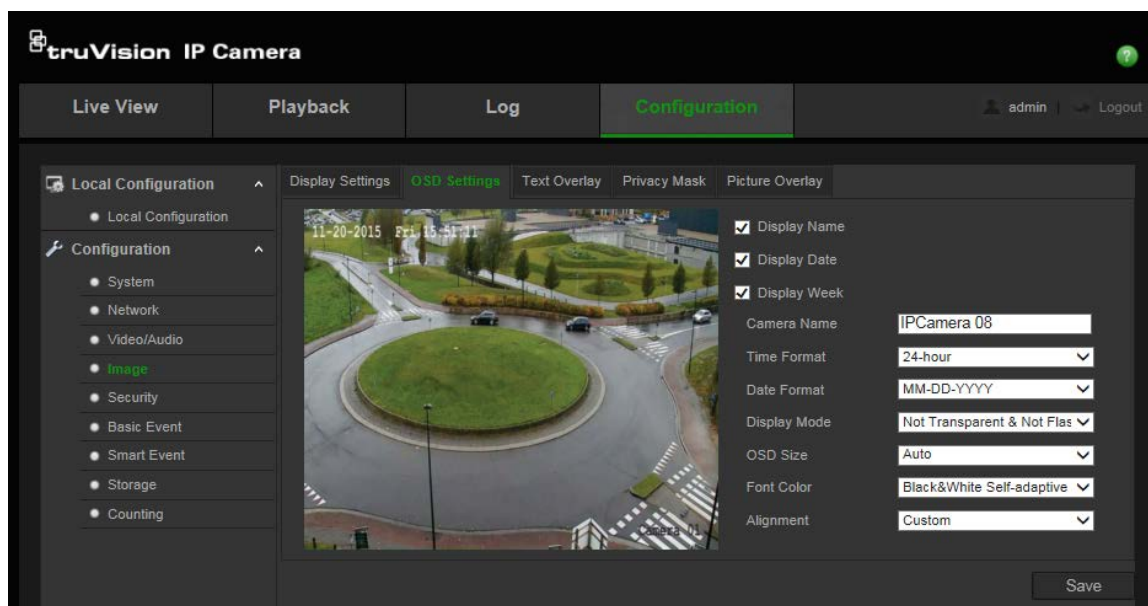
Hinweis: Nicht alle Kameramodelle unterstützen sämtliche dieser Parametereinstellungen.

OSD (On-Screendisplay)

Zusätzlich zum Kameranamen zeigt die Kamera auch Systemdatum und -uhrzeit auf dem Bildschirm an. Sie können außerdem festlegen, wie der Text auf dem Bildschirm angezeigt wird.

So positionieren Sie Datum/Uhrzeit und den Namen auf dem Bildschirm:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Image > OSD Settings** (Konfiguration > Bild > OSD-Einstellungen).



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Display Name** (Name anzeigen), um den Namen der Kamera auf dem Bildschirm anzuzeigen. Den Standardnamen können Sie im Textfeld **Camera Name** (Kameraname) ändern.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Display Date** (Datum anzeigen), um das Datum und die Uhrzeit auf dem Bildschirm anzuzeigen.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Display Week** (Woche anzeigen), um auch den Wochentag auf dem Bildschirm anzeigen zu lassen.
5. Geben Sie im Feld **Camera Name** (Kameraname) den Namen der Kamera ein.
6. Wählen Sie aus den Listefeldern **Time format** (Uhrzeitformat) und **Date format** (Datumsformat) die Uhrzeit und das Datum aus.
7. Wählen Sie aus dem Listefeld **Display Mode** (Anzeigemodus) einen Anzeigemodus für die Kamera aus. Die verfügbaren Anzeigemodi sind:
 - **Transparent & Not flashing.** (Transparent und nicht blinkend) Das Bild wird durch den Text hindurch angezeigt.
 - **Transparent & Flashing.** (Transparent und blinkend) Das Bild wird durch den Text hindurch angezeigt. Der Text blinkt.
 - **Not transparent & Not flashing.** (Nicht transparent und nicht blinkend) Das Bild wird hinter dem Text angezeigt. Dies ist der Standard.
 - **Not transparent & Flashing.** (Nicht transparent und nicht blinkend) Das Bild wird hinter dem Text angezeigt. Der Text blinkt.
8. Wählen Sie die gewünschte OSD-Größe aus.
9. Wählen Sie die gewünschte Schriftfarbe aus.
10. Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung aus (benutzerdefiniert oder rechtsbündig).

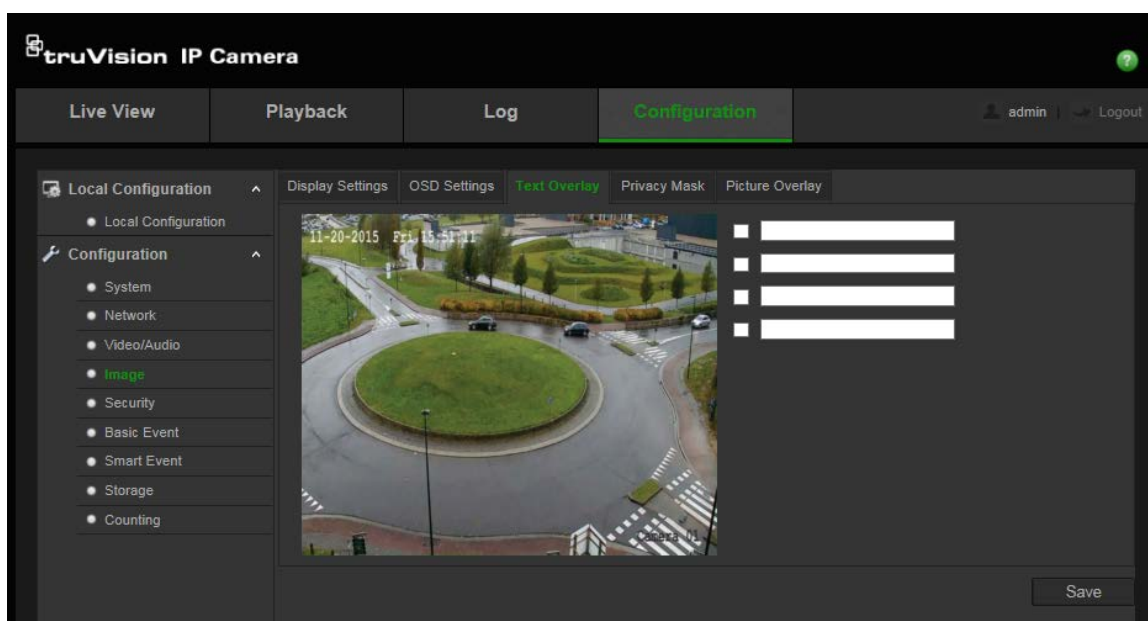
10. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie den Anzeigemodus auf transparent einstellen, wird die Textdarstellung an den Hintergrund angepasst. Bei manchen Hintergründen ist der Text möglicherweise nicht gut lesbar.

Textüberlagerung

Sie können bis zu fünf Textzeilen zur Bildschirmanzeige hinzufügen. Diese Option kann z. B. zur Angabe von Kontaktinformationen für Notfälle verwendet werden. Jede Textzeile kann an beliebiger Stelle auf dem Bildschirm positioniert werden. Siehe Abbildung 7 unten.

Abbildung 7: Menü „Textüberlagerung“



Bildschirmtext hinzufügen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Image > Text Overlay** (Konfiguration > Bild > Textüberlagerung).
2. Aktivieren Sie das Kästchen für die erste Textzeile.
3. Geben Sie in das Textfeld Text ein.
4. Verschieben Sie per Drag & Drop mit der Maus den roten Text in der Livebildanzeige, um die Position der Textüberlagerung anzupassen.
5. Wiederholen Sie Schritt 2 bis 4 für jede weitere Textzeile, indem Sie die jeweilige Zeichenfolgennummer wählen.

Hinweis: Entfernen Sie einen Überlagerungstext, indem Sie die entsprechende Textzeile deaktivieren.

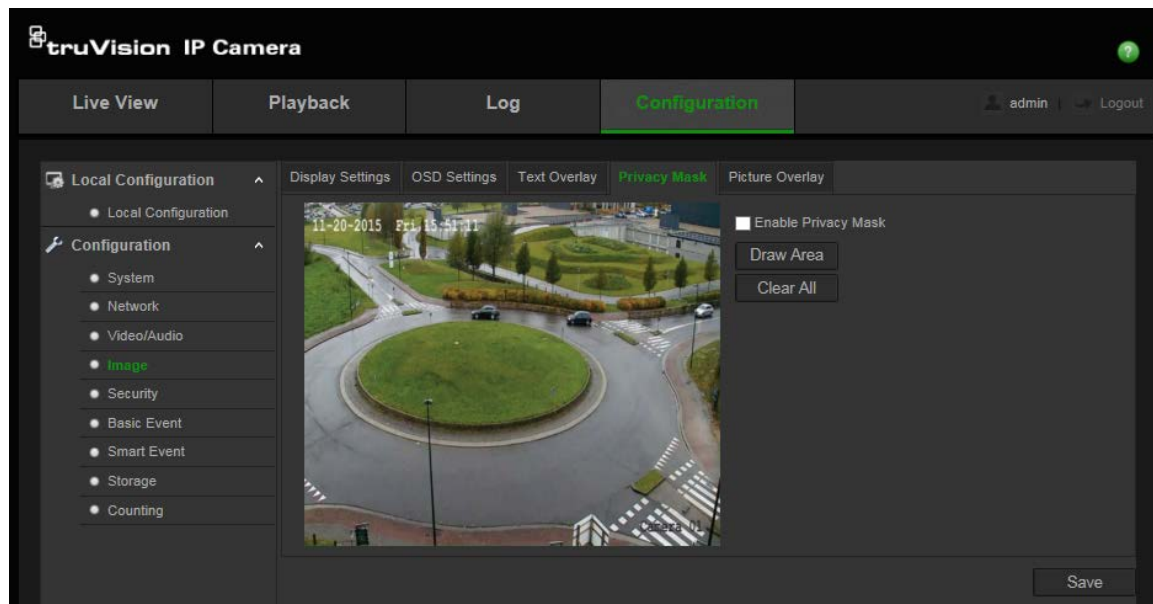
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Masken zum Schutz der Privatsphäre

Mithilfe von Masken zum Schutz der Privatsphäre können Sie sensible Bereiche (wie zum Beispiel benachbarte Gebäude) aus der Bildschirmdarstellung und Aufzeichnung aussparen. Die Maske wird auf dem Bildschirm als leerer Bereich angezeigt. Sie können pro Kamera bis zu vier Sichtschutzmasken erstellen.

Hinweis: Die Größe des Bereichs einer Maske zum Schutz der Privatsphäre kann leicht abweichen, je nachdem, ob der lokale Ausgang oder der Webbrowser verwendet wird.

Abbildung 8: Menü „Kamerabildeinstellungen“ – Fenster „Maske zum Schutz der Privatsphäre“



So fügen Sie eine Sichtschutzmaske hinzu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Image > Privacy Mask** (Konfiguration > Bild > Maske zum Schutz der Privatsphäre).
2. Aktivieren Sie **Enable Privacy Mask** (Sichtschutzmaske aktivieren).
3. Klicken Sie auf **Draw Area** (Bereich festlegen).
4. Ziehen Sie die Maus über die Liveanzeige, um den Bereich für die Maske zu zeichnen.

Hinweis: Sie können bis zu 4 Bereiche im selben Bild zeichnen.

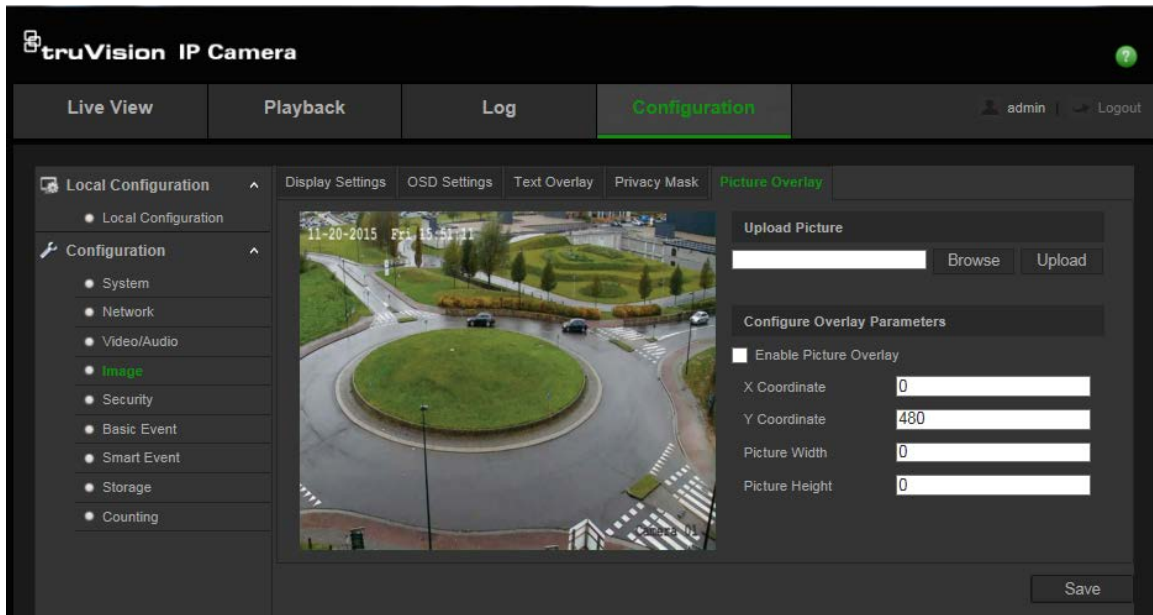
5. Klicken Sie auf **Stop Drawing** (Zeichnen stoppen), um das Zeichnen zu beenden, oder klicken Sie auf **Clear All** (Alle löschen), um alle festgelegten Bereiche ohne Speichern zu löschen.
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Bildüberlagerung

Mithilfe der Bildüberlagerung können Sie ein Bild auf das Videobild legen. Dank dieser Funktion können Unternehmen oder Benutzer ihr Logo auf dem Videobild einblenden.

Das Bild muss im BMP-Format (RGB24) mit einer maximalen Größe von 128x128 Pixel vorliegen.

Abbildung 9: Einstellungsmenü für das Kamerabild



So fügen Sie ein Bild hinzu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Image > Picture Overlay** (Konfiguration > Bild > Bildüberlagerung).
2. Klicken Sie zur Auswahl eines Bildes auf **Browse** (Durchsuchen) und zum Hochladen des Bildes auf **Upload** (Hochladen).
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Picture Overlay** (Bildüberlagerung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.

Hinweis: Mithilfe der Werte für die X- und Y-Koordinaten können Sie das Bild auf dem Videobild platzieren. Bildbreite und -höhe zeigen an, wie groß das Bild ist.

Bewegungserkennungsalarme

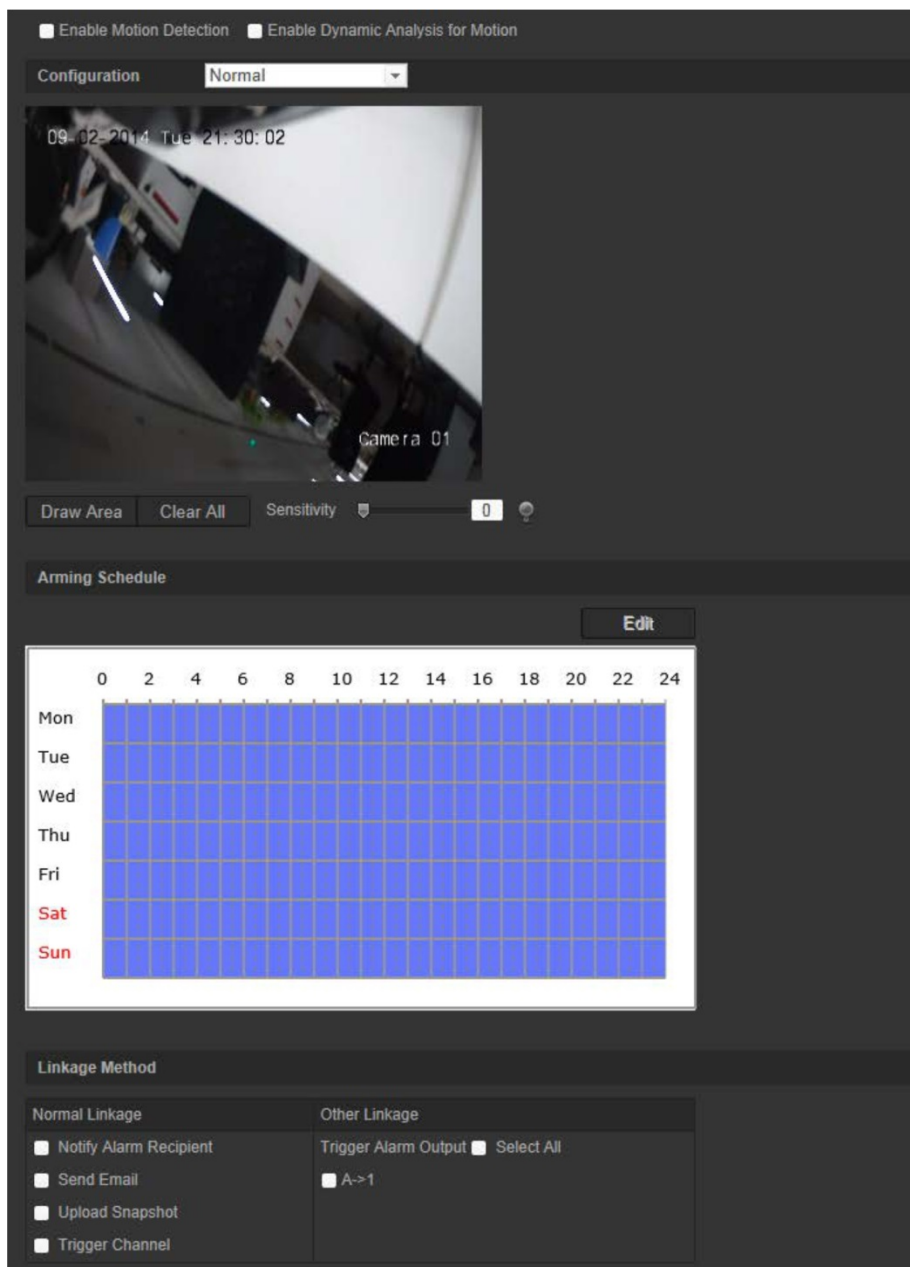
Sie können Bewegungserkennungsalarme definieren. Als Bewegungserkennungsalarme werden solche Alarme bezeichnet, die bei Erkennung einer Bewegung durch die Kamera ausgelöst werden. Der Bewegungsalarm wird jedoch nur dann ausgelöst, wenn dieser während eines festgelegten Zeitplans auftritt.

Wählen Sie die Empfindlichkeitsstufe für die Bewegungserkennung sowie die Zielgröße aus, sodass nur Objekte von Interesse eine Bewegungsaufnahme auslösen können. So kann beispielsweise die Bewegungsaufnahme durch eine Person ausgelöst werden, jedoch nicht durch ein kleines Tier.

Sie können den Fensterbereich definieren, in dem die Bewegung erkannt werden soll, die Stufe der Empfindlichkeit, den Zeitplan für die konfigurierte Empfindlichkeit sowie die Methoden, mit denen Sie bei einem Bewegungserkennungsalarm benachrichtigt werden.

Sie können außerdem dynamische Analyse von Bewegungen aktivieren. Im Fall einer Bewegung wird der jeweilige Bereich grün hervorgehoben.

Abbildung 10: Fenster für die Bewegungserkennung (normaler Konfigurationsmodus abgebildet)



Zum Definieren eines Bewegungserkennungsalarms gehen Sie wie folgt vor:

1. **Area Settings:** (Bereichseinstellungen) Definieren Sie den Fensterbereich, der einen Bewegungserkennungsalarm auslösen kann, sowie die Stufe der Erkennungsempfindlichkeit.
2. **Arming schedule:** (Aktivierungszeitplan) Legen Sie den Zeitplan fest, nach dem das System Bewegungen erkennen soll.
3. **Recording schedule:** (Aufnahmezeitplan) Legen Sie den Zeitplan für die Phasen fest, in denen Aufnahmen bei Bewegungserkennung aufgezeichnet werden können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Aufnahmezeitplan“ auf Seite 69.

4. **Linkage:** (Verknüpfungsart) Geben Sie die Reaktionsart für den Alarm an.
5. **Normal and advanced configuration:** (Normale und erweiterte Konfiguration)
Mit der normalen Konfiguration können Sie die Stufe der Empfindlichkeit der Bewegungserkennung festlegen. Die erweiterte Konfiguration bietet Ihnen deutlich mehr Möglichkeiten zur Bewegungserkennung. Sie können sowohl die Stufe der Empfindlichkeit festlegen, als auch definieren, wie viel Platz ein Objekt im Bereich für die Bewegungserkennung (in Prozent) einnehmen muss. Außerdem können Sie zwischen Tag- und Nachtmodus wählen und acht unterschiedlich konfigurierte Bereiche festlegen.

So richten Sie die Bewegungserkennung im Normalmodus ein:

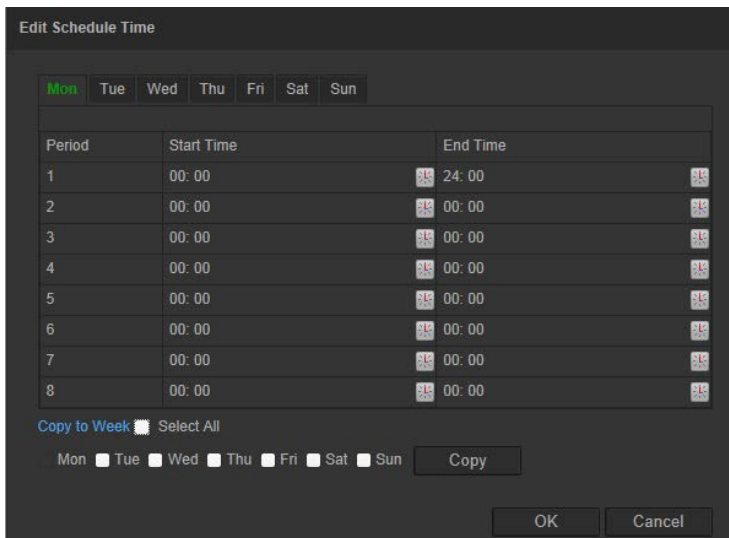
1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Basic Event > Motion Detection** (Konfiguration > Einfaches Ereignis > Bewegungserkennung).
2. Aktivieren Sie das Feld **Enable Motion Detection** (Bewegungserkennung aktivieren). Aktivieren Sie **Enable Dynamic Analysis for Motion** (Dynamische Analyse von Bewegungen aktivieren), wenn Bewegungsereignisse in Echtzeit angezeigt werden sollen.


Hinweis: Wählen Sie **Disable** (Deaktivieren) für die Regeln im lokalen Konfigurationsmenü aus, wenn Sie nicht möchten, dass die erkannten Objekte mit Rechtecken dargestellt werden.

3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Normal** (Normalmodus) aus.
4. Klicken Sie auf **Draw Area** (Bereich festlegen). Ziehen Sie die Maus über die Liveanzeige, um einen Bereich zu zeichnen, der für die Bewegungserkennung empfindlich ist.

Hinweis: Sie können bis zu 8 Bewegungserkennungsbereiche im selben Bild zeichnen.

5. Klicken Sie auf **Stop Drawing** (Zeichnen stoppen), um das Zeichnen zu beenden. Klicken Sie auf **Clear All** (Alle löschen), um alle markierten Bereiche zu löschen und die Markierung erneut zu beginnen.
6. Bewegen Sie den Regler **Sensitivity** (Empfindlichkeit), um die Empfindlichkeit der Erkennung einzustellen. Alle Bereiche haben dieselbe Empfindlichkeitsstufe.
7. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan zu bearbeiten. Weiter unten ist die Benutzeroberfläche zur Bearbeitung des Aktivierungszeitplans abgebildet.



8. Wählen Sie den Tag aus, und klicken Sie auf , um den genauen Zeitraum festzulegen. Sie können den Zeitplan für andere Tage kopieren.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.
10. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Bewegungserkennungsalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wenn Sie der E-Mail einen Ereignis-Schnappschuss hinzufügen möchten, wählen Sie die Option Angefügter Schnappschuss aus.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ . Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus, wenn eine SD-Karte installiert ist.

Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.</p>
------------------------------	---

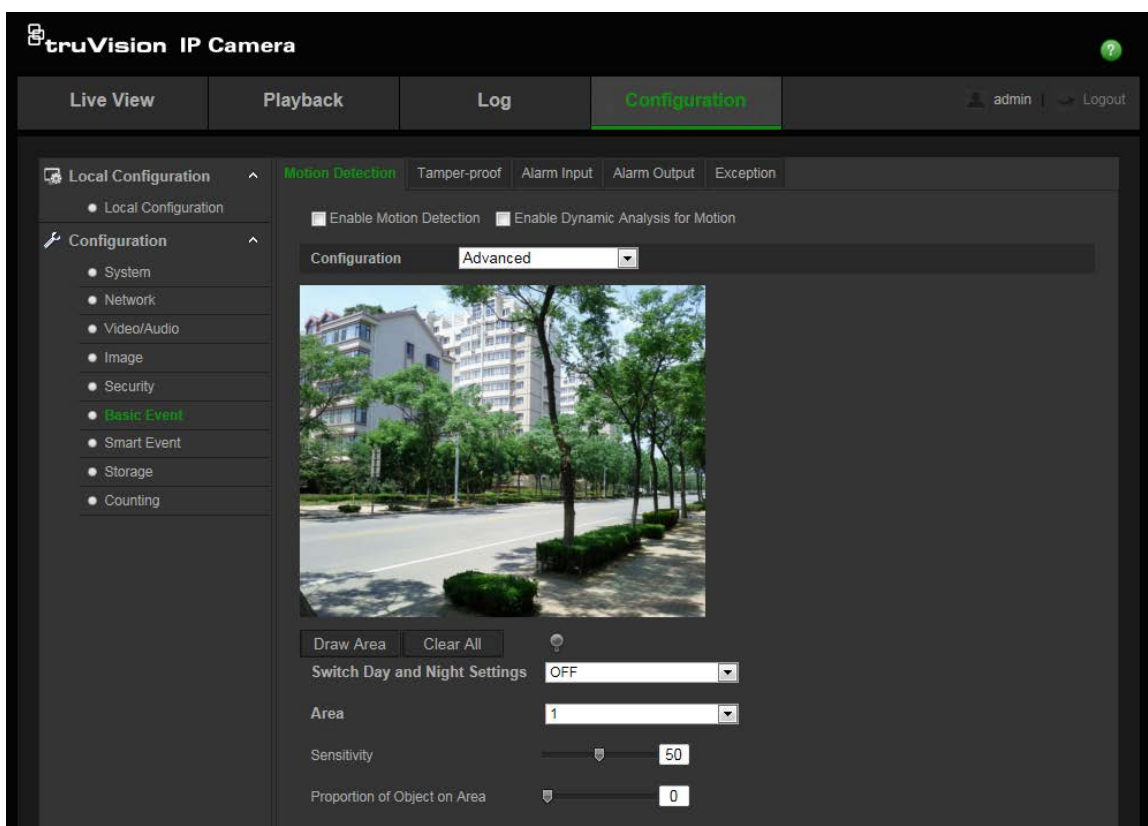
11. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So richten Sie die Bewegungserkennung im erweiterten Modus ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Basic Event > Motion Detection** (Konfiguration > Einfaches Ereignis > Bewegungserkennung).
2. Aktivieren Sie das Feld **Enable Motion Detection** (Bewegungserkennung aktivieren). Aktivieren Sie **Enable dynamic analysis for motion** (Dynamische Analyse von Bewegungen aktivieren), wenn Sie in Echtzeit sehen möchten, wo Bewegung auftritt.

Hinweis: Wählen Sie „Local Configuration“ > „Rules“ > „Disable“ (Lokale Konfiguration > Regeln > Deaktivieren) aus, wenn die erkannten Objekte nicht mit grünen Rechtecken dargestellt werden sollen.

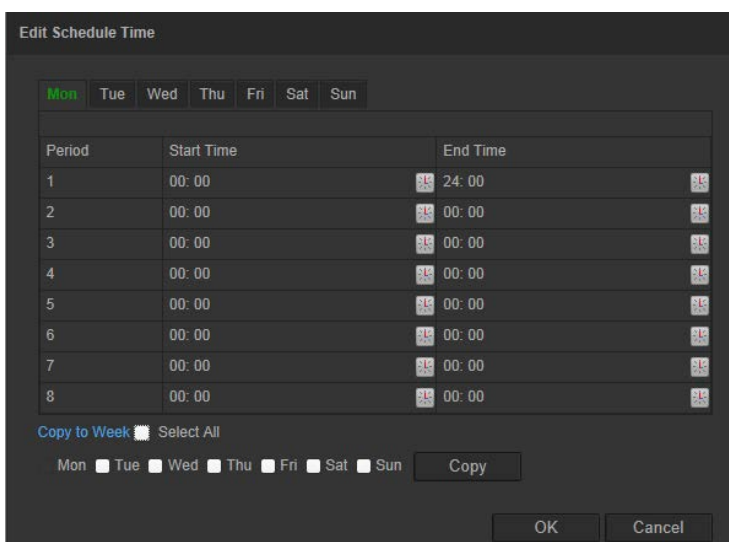
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Advanced** (Erweitert) aus.




4. Wählen Sie unter **Switch Day and Night Settings** (Wechsel zwischen Tag- und Nachteinstellungen) „OFF“ (Aus), „Auto-switch“ (Automatischer Wechsel) oder „Scheduled-switch“ (Geplanter Wechsel) aus. Standard ist „OFF“ (Aus).

Mithilfe der Optionen für den automatischen bzw. geplanten Wechsel können verschiedene Einstellungen für Tag und Nacht sowie für unterschiedlich lange Zeiträume festgelegt werden.

5. Wählen Sie **Area No.** (Bereichsnr.) aus, und klicken Sie auf **Draw Area** (Bereich festlegen). Ziehen Sie die Maus über die Liveanzeige, um einen Bereich zu zeichnen, der für die Bewegungserkennung empfindlich ist.
Hinweis: Sie können bis zu acht Bewegungserkennungsbereiche im selben Bild zeichnen.
6. Klicken Sie auf **Stop Drawing** (Zeichnen stoppen), um das Zeichnen zu beenden. Klicken Sie auf **Clear All** (Alle löschen), um alle markierten Bereiche zu löschen und die Markierung erneut zu beginnen.
7. Bewegen Sie den Regler **Sensitivity** (Empfindlichkeit), um die Empfindlichkeit der Erkennung für die ausgewählten Bereiche einzustellen.
8. Bewegen Sie den Regler **Proportion of Object on Area** (Verhältnis von Objekt zu Bereich), um festzulegen, wie viel Platz ein Objekt im definierten Bereich einnehmen muss, damit ein Alarm ausgelöst wird.
9. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen für diesen Bereich zu speichern.
10. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 9 für jeden zu definierenden Bereich.
11. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan zu bearbeiten. Die Bearbeitung des Aktivierungszeitplans können Sie anhand des Bildes unten vornehmen.



12. Wählen Sie den Tag aus, und klicken Sie auf , um den genauen Zeitraum festzulegen. Sie können den Zeitplan für andere Tage kopieren.
13. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.
14. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Bewegungserkennungsalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse.

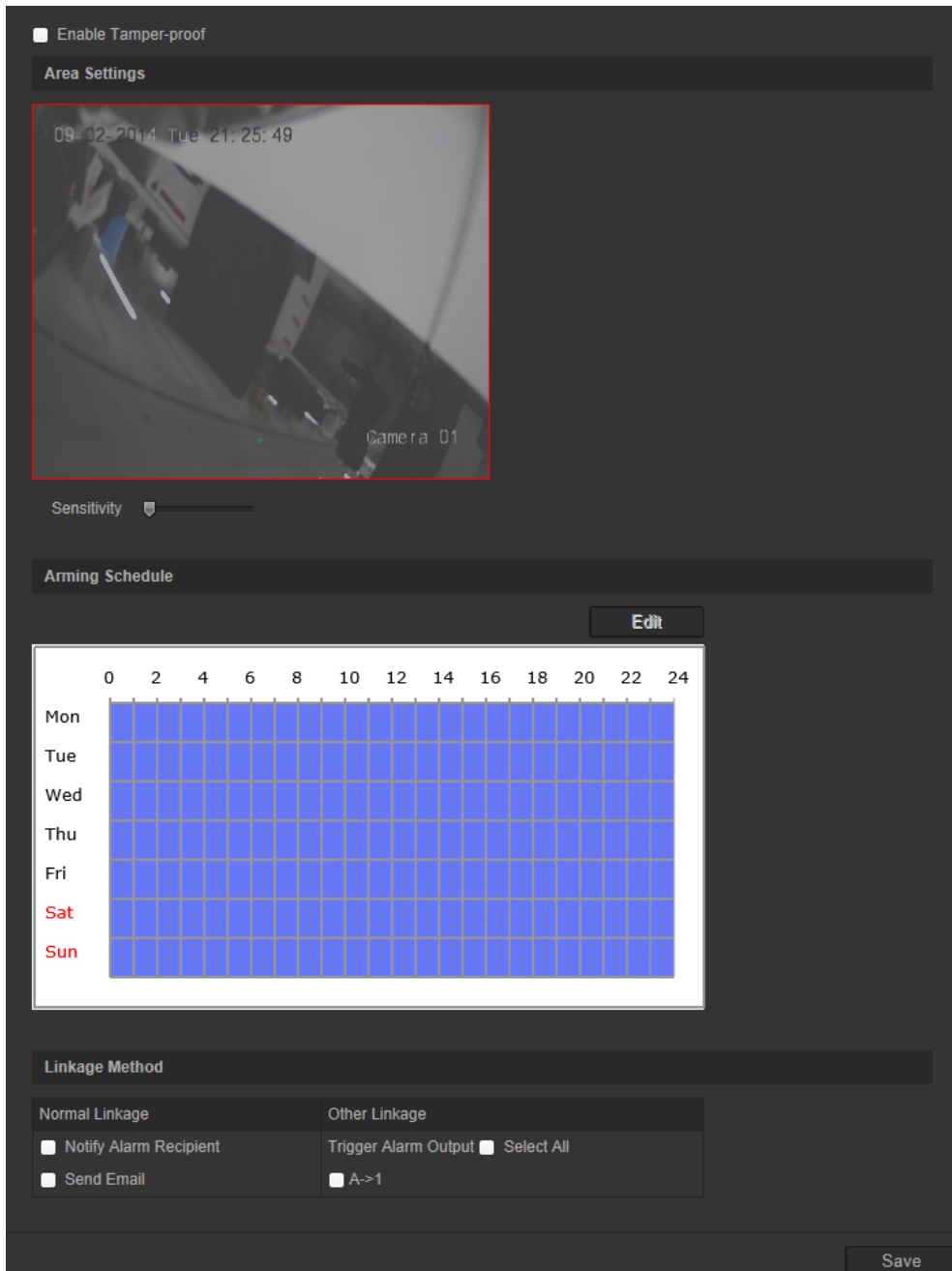
	<p>Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.</p>
Schnappschuss hochladen	<p>Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67.</p> <p>Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ.</p> <p>Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.</p>
Kanal auslösen	<p>Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus, wenn eine SD-Karte installiert ist.</p>
Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.</p>

15. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Sabotageschutzalarme

Sie können die Kamera so konfigurieren, dass ein Alarm ausgelöst wird und eine Alarmreaktion erfolgt, wenn das Objektiv abgedeckt wird.

Abbildung 11: Fenster für Sabotageschutzalarm



So richten Sie Sabotageschutzalarme ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Basic Event > Motion Detection** (Konfiguration > Einfaches Ereignis > Bewegungserkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Tamper-proof** (Sabotageschutz aktivieren).
3. Bewegen Sie den Regler **Sensitivity** (Empfindlichkeit), um die Empfindlichkeit der Erkennung einzustellen.

4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für Sabotageschutzalarme zu bearbeiten. Die Konfiguration des Aktivierungszeitplans ist mit dem der Bewegungserkennung identisch. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie Bewegungserkennung ein“.
5. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Sabotageschutzalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem ausgelösten Alarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

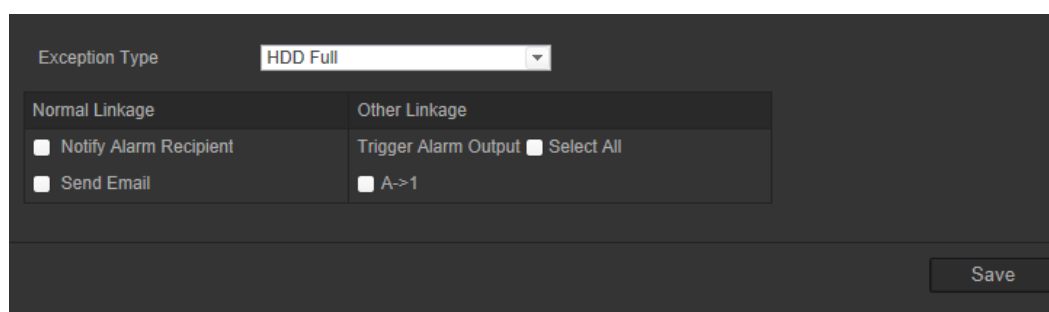
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Ausnahmealarme

Sie können Benachrichtigungen von der Kamera bei außergewöhnlichen Ereignissen sowie die Art der Benachrichtigung einstellen. Verfügbare Ausnahmealarme:

- **HDD voll:** Der gesamte NAS- oder lokale Speicherplatz ist belegt.
- **HDD-Fehler:** Beim Schreiben von Dateien in den Speicher sind Fehler aufgetreten, es ist kein Speicher vorhanden, oder der Speicher wurde nicht initialisiert.
- **Netzwerkverbindung getrennt:** Getrenntes Netzkabel.
- **IP-Adresskonflikt:** Konflikt bei der IP-Adresseinstellung.
- **Ungültige Anmeldung:** Bei der Anmeldung bei den Kameras wurde eine falsche Benutzer-ID bzw. ein falsches Passwort verwendet.

Abbildung 12: Fenster für Ausnahmen



So definieren Sie Ausnahmealarme:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Basic Event > Motion Detection** (Konfiguration > Einfaches Ereignis > Bewegungserkennung).
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste unter Exception Type (Ausnahmetyp) einen Ausnahmetyp aus.
3. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Sabotageschutzalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Ausnahmealarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ . Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Alarめingänge und -ausgänge

So definieren Sie den externen Alarめingang:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Events > Alarm Input** (Konfiguration > Ereignisse > Alarめingang).
2. Wählen Sie die **Alarm Input No.** (Nummer des Alarめingangs) und den **Alarm Type** (Alarめtyp) aus. Der Alarめtyp kann NO (Normalerweise geöffnet) oder NC (Normalerweise geschlossen) sein. Geben Sie einen Namen für den Alarめingang ein.
3. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarめingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie Bewegungserkennung ein“.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Verknüpfungsart auszuwählen.

Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarめsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Alarめingangs- oder -ausgangsalarめ eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügt Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarめ ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ . Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarめ ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarめausgang auslösen	Löst externe Alarめausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarめausgänge einzeln aus. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die Alarめausgänge unterstützen.

5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

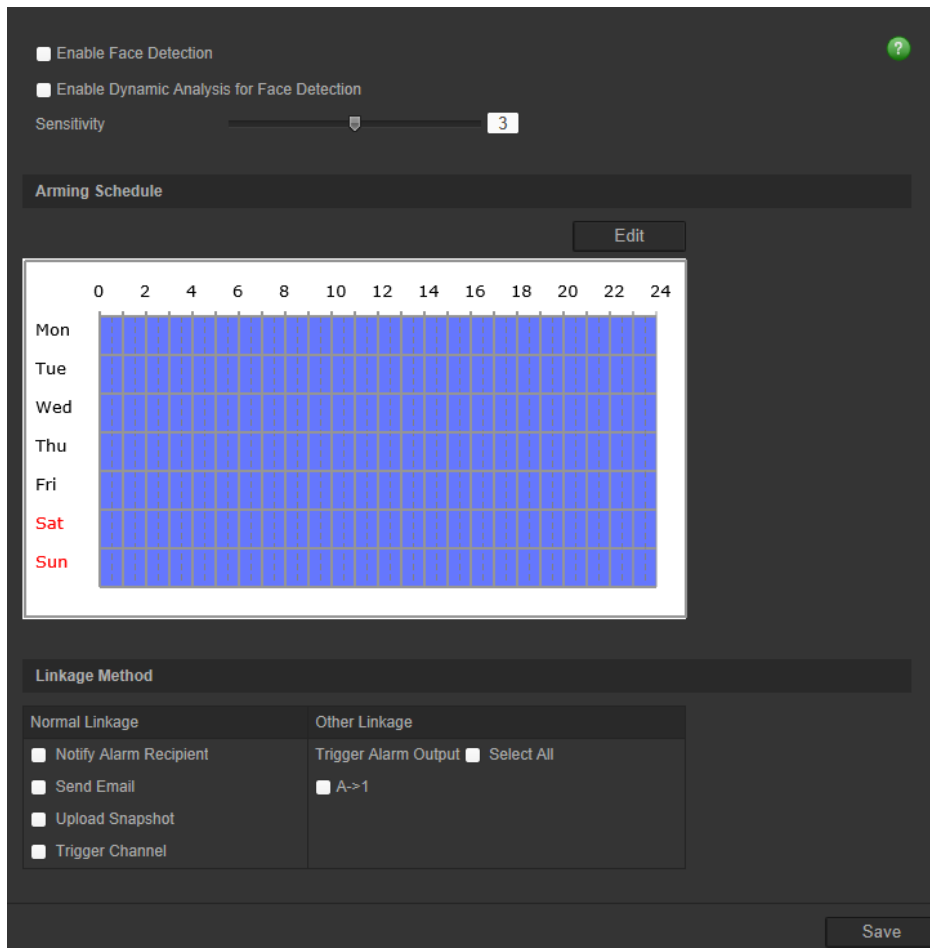
So definieren Sie einen Alarmausgang:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Basic Event > Alarm Output** (Konfiguration > Einfaches Ereignis > Alarmausgang).
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Alarm Output** (Alarmausgang) einen Alarmausgangskanal aus. Sie können auch einen Namen für den Alarmausgang festlegen.
3. Die Verzögerungszeit kann auf 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 2 min, 5 min oder 10 min eingestellt werden. Die Verzögerungszeit ist die Zeitdauer, für die der Alarmausgang nach dem Auftreten des Alarms aktiv bleibt.
4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie Bewegungserkennung ein“.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Gesichtserkennung

Wenn die Funktion zur Gesichtserkennung aktiviert ist, erkennt die Kamera ein menschliches Gesicht, das sich in Richtung der Kamera bewegt. Eine konfigurierbare Reaktion wird ausgelöst. Die Kamera kann ein Gesicht nur erkennen, wenn es direkt in die Kamera blickt. Im Profil werden Gesichter nicht erkannt. Diese Funktion ist besonders gut für eine Kameraposition vor einer Tür oder in engen Fluren geeignet.

Abbildung 13: Fenster „Gesichtserkennung“



So definieren Sie die Gesichtserkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Face Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Gesichtserkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Face Detection** (Gesichtserkennung aktivieren), um diese Funktion zu aktivieren.
3. Aktivieren Sie unter **Face Detection** (Gesichtserkennung) die Option **Enable Dynamic Analysis** (Dynamische Analyse aktivieren), wenn das erkannte Gesicht in der Liveanzeige mit einem grünen Rechteck gekennzeichnet werden soll.

Hinweis: Wenn Sie die Kennzeichnung mit einem grünen Rechteck nicht wünschen, wählen Sie unter Configuration > Local Configuration > Live View Parameters > Rules (Konfiguration > Lokale Konfiguration > Liveanzeige-Parameter > Regeln) die Option **Disable** (Deaktivieren) aus.

4. Konfigurieren Sie die Empfindlichkeit der Gesichtserkennung. Der Bereich liegt zwischen 1 und 5.
5. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegungserkennungsalarme“ auf Seite 35.

6. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Gesichtserkennungsalarm ausgelöst wird.

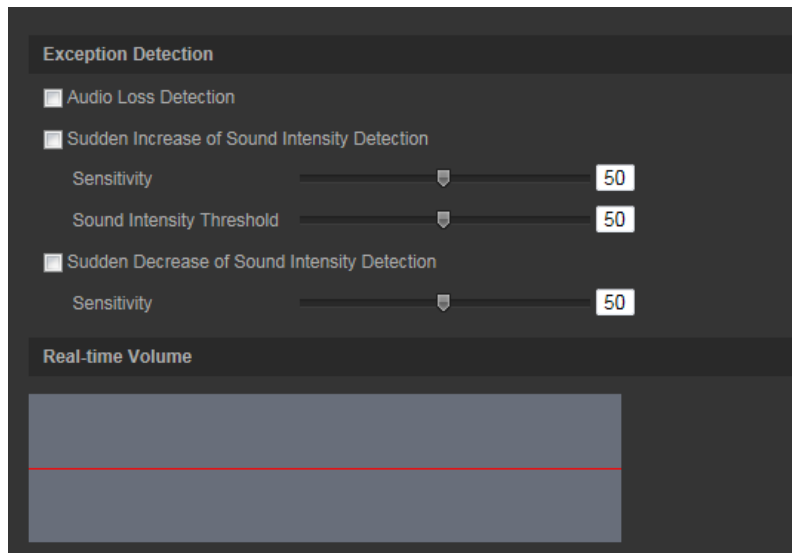
Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Gesichtserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ . Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die Alarmausgänge unterstützen.

7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Audioausnahmeerkennung

Die Audioausnahmeerkennung erkennt Geräusche, die über einem ausgewählten Grenzwert liegen.

Abbildung 14: Fenster für die Audioausnahme-Erkennung



So definieren Sie die Audioausnahmeerkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Audio Exception Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Audioausnahme-Erkennung).
2. Wählen Sie **Audio Loss Exception** (Audio Loss-Ausnahme), um die Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie **Sudden Increase of Sound Intensity Detection** (Erkennung von plötzlicher Erhöhung der Lautstärke), um einen starken Anstieg der Lautstärke in der Überwachungsszene zu erkennen. Sie können die Erkennungsempfindlichkeit und den Grenzwert für einen starken Anstieg der Lautstärke festlegen.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Je kleiner der Wert, desto größer sollte die Veränderung sein, die einen Alarm auslöst. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

Sound Intensity Threshold (Grenzwert für die Lautstärke): Mithilfe dieser Option werden die Geräusche in der Umgebung gefiltert. Je lauter die Umgebungsgeräusche, desto größer ist der Wert. Passen Sie den Regler an die derzeitige Umgebung an. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sudden Increase of Sound Intensity Detection** (Erkennung von plötzlicher Erhöhung der Lautstärke), um einen starken Anstieg der Lautstärke in der Überwachungsszene zu erkennen. Sie können die Erkennungsempfindlichkeit und den Grenzwert für eine starke Verringerung der Lautstärke festlegen.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Je kleiner der Wert, desto wahrscheinlicher wird die Erkennung ausgelöst. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

Sound Intensity Threshold (Grenzwert für die Lautstärke): Mithilfe dieser Option werden die Geräusche in der Umgebung gefiltert. Je lauter die Umgebungsgeräusche, desto größer ist der Wert. Passen Sie den Regler an die derzeitige Umgebung an. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

- Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegungserkennungsalarne“ auf Seite 35.
- Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Audioausnahmealarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

- Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

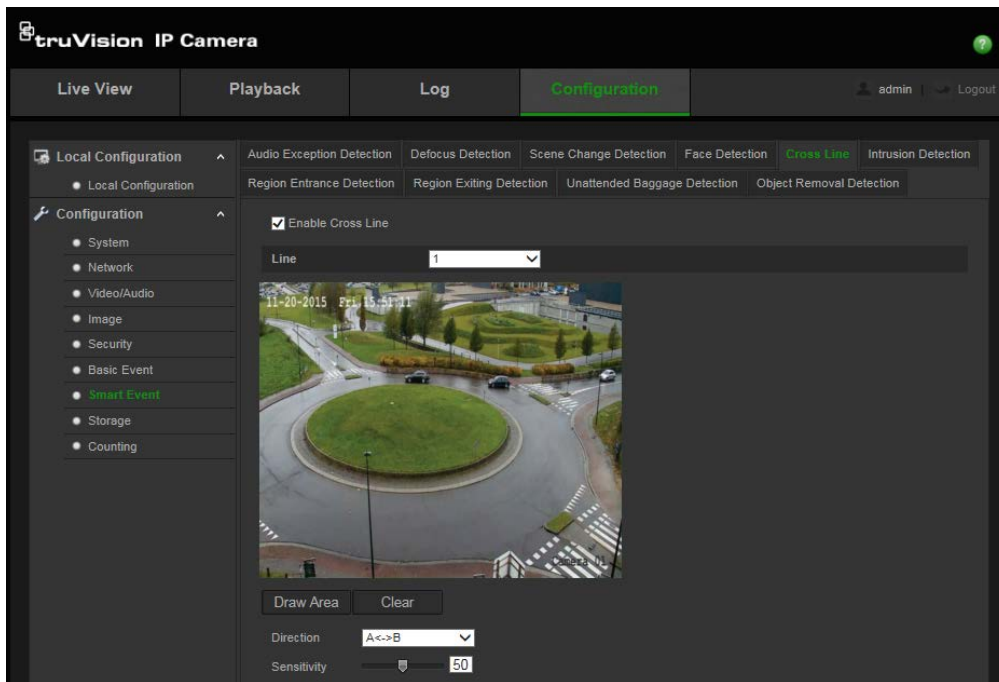
Linienüberschreitungserkennung

Diese Funktion kann verwendet werden, um Personen, Fahrzeuge und Objekte zu erkennen, die eine vordefinierte Linie oder einen Bildschirmbereich überschreiten. Die Linienüberschreitung kann in eine oder beide Richtungen festgelegt werden (unidirektional oder bidirektional). Unidirektional bedeutet, dass eine Linienüberschreitung von links nach rechts oder von rechts nach links erkannt wird. Bidirektional bedeutet, dass die Linienüberschreitung aus beiden Richtungen erkannt wird.

Eine Reihe von Verknüpfungsarten kann ausgelöst werden, wenn ein Objekt erkannt wird, das die Linie überschreitet.

So definieren Sie die Linienüberschreitungserkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Cross Line** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Linienüberschreitung).



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Cross Line Detection** (Linienüberschreitungserkennung aktivieren) (1), um die Funktion zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Draw Area** (Bereich festlegen) (2), um eine Bildebene für die Überschreitung aufzurufen.
4. Klicken Sie auf die Linie. Es werden zwei rote Quadrate an jedem Ende angezeigt. Ziehen Sie eines der roten Quadrate, um den Aktivierungsbereich festzulegen.
Wählen Sie im Dropdown-Menü die Richtung aus (A<->B, A ->B oder B->A) (3):
A<->B: Es wird nur der Pfeil auf Seite B angezeigt. Sobald sich ein Objekt in einer der beiden Richtungen über die Ebene bewegt, wird es erkannt und löst einen Alarm aus.
A->B: Objekte werden nur erkannt und lösen einen Alarm aus, wenn die vordefinierte Linie von Seite A nach Seite B überschritten wird.
B->A: Objekte werden nur erkannt und lösen einen Alarm aus, wenn die vordefinierte Linie von Seite B nach Seite A überschritten wird.
5. Legen Sie die Empfindlichkeitsstufe (4) auf einen Wert zwischen 1 und 100 fest.
6. Wählen Sie bei Bedarf über das Dropdown-Menü einen anderen Bereich für die Linienüberschreitung aus, und konfigurieren Sie diesen. Es können bis zu vier Bereiche für die Linienüberschreitung festgelegt werden.
7. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegungserkennungsalarme“ auf Seite 35.
8. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Alarm zur Erkennung von Linienüberschreitung ausgelöst wird.

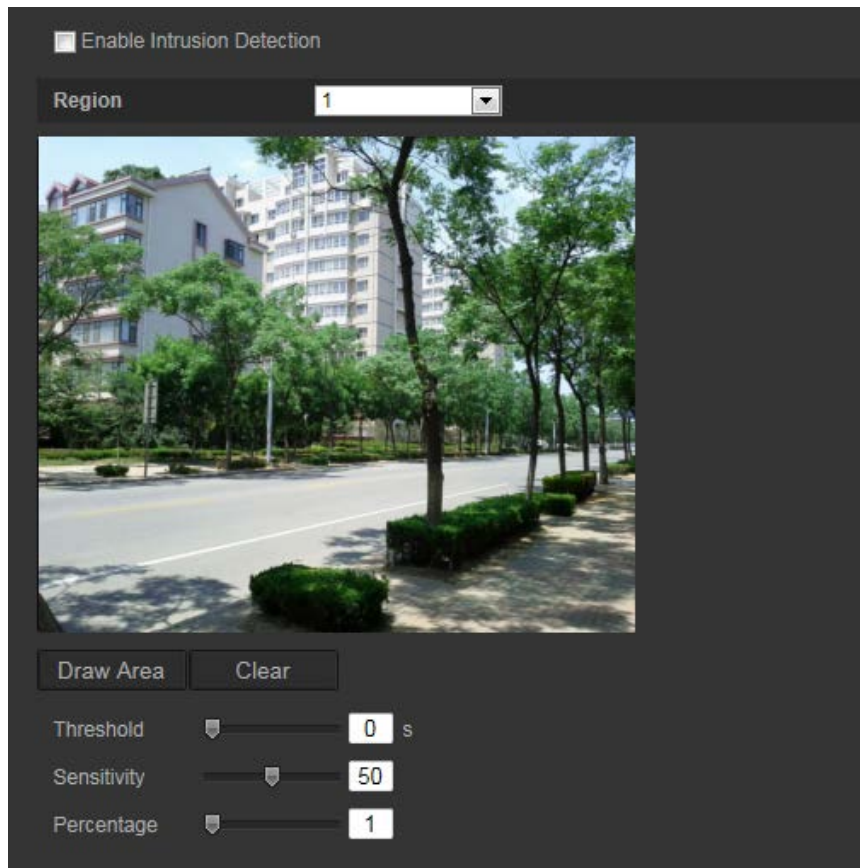
Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	<p>Sendet bei einem Alarm zur Erkennung von Linienüberschreitung eine E-Mail an eine angegebene Adresse.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.</p>
Schnappschuss hochladen	<p>Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67.</p> <p>Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20.</p> <p>Aktivieren Sie die Option Upload-Typ.</p> <p>Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.</p>
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.</p>

9. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Einbruchserkennung

Sie können einen Bereich in der Überwachungsszene festlegen, um Einbrüche zu erkennen. Wenn eine Person den Bereich betritt, kann eine Reihe von Alarmaktionen ausgelöst werden.

Abbildung 15: Fenster für die Einbruchserkennung



So definieren Sie die Einbruchserkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Intrusion Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Einbruchserkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Intrusion Detection** (Einbruchserkennung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Draw Area** (Bereich festlegen). Legen Sie anschließend durch Ziehen eines Rechtecks den zu schützenden Bereich auf dem Bild fest.

Achten Sie darauf, dass das Rechteck geschlossen ist. Es werden bis zu vier Bereiche unterstützt. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle festgelegten Bereiche zu löschen. Die Parameter für den zu schützenden Bereich können separat festgelegt werden.

Hinweis: Der Bereich muss viereckig sein.

4. Wählen Sie den zu konfigurierenden Bereich aus.

Threshold (Grenzwert): Grenzwert für die Zeit, die ein Objekt im Bereich verbleibt. Bei 0 wird der Alarm sofort ausgelöst, wenn das Objekt den Bereich betritt. Der Bereich liegt zwischen 0 und 100.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Durch den Wert für die Empfindlichkeit wird die Größe des Objekts definiert, die den Alarm auslösen kann. Bei hoher Empfindlichkeit kann bereits ein kleines Objekt den Alarm auslösen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

Percentage (Prozentsatz): Definiert den Anteil des im Bereich befindlichen Objekts, der einen Alarm auslösen kann. Wenn Sie den Prozentsatz beispielsweise auf 50 % festlegen, wird der Alarm ausgelöst, wenn sich die Hälfte des Objekts im Bereich befindet. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

5. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegungserkennungsalarme“ auf Seite 35.
6. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Einbruchserkennungsalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügtter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ . Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

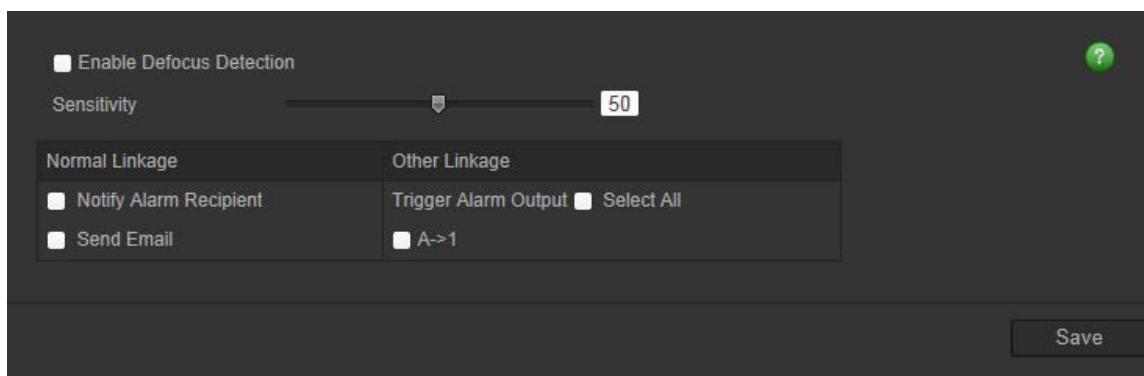
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Unschärfeerkennung

Die Kamera kann verwackelte Aufnahmen erkennen, die durch die Unschärfe des Objektivs verursacht werden, und eine Reihe von Alarmaktionen auslösen.

Mithilfe der Empfindlichkeitsstufe wird festgelegt, wie viel Unschärfe erlaubt ist, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Wenn diese Funktion aktiviert ist, prüft die Kamera in regelmäßigen Abständen den Grad der Bildschärfe (ermöglicht die Beachtung von Abweichungen durch wechselnde Lichtverhältnisse am Tag) und vergleicht dann das aktuelle Bild mit dem Referenzbild, um Unterschiede festzustellen. Eine hohe Empfindlichkeitsstufe bedeutet, dass der Unterschied zwischen Referenzbild und aktuellem Bild nicht groß sein darf.

Abbildung 16: Fenster für Unschärfeerkennung



So definieren Sie die Unschärfeerkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Defocus Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Unschärfeerkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Defocus Detection** (Unschärfe-Erkennung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Der Bereich liegt zwischen 1 und 100. Je höher die Empfindlichkeitsstufe, desto geringer ist die erforderliche Unschärfe, um einen Alarm auszulösen.

3. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Unschärfe-Erkennungsalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 21. Wählen Sie die Option „Angefügter Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Fokus	Versucht eine Neufokussierung der Kamera durch Anpassen des Aufmaßes. Nur für die Box-Kamera verfügbar.

Alarmausgang auslösen

Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus.

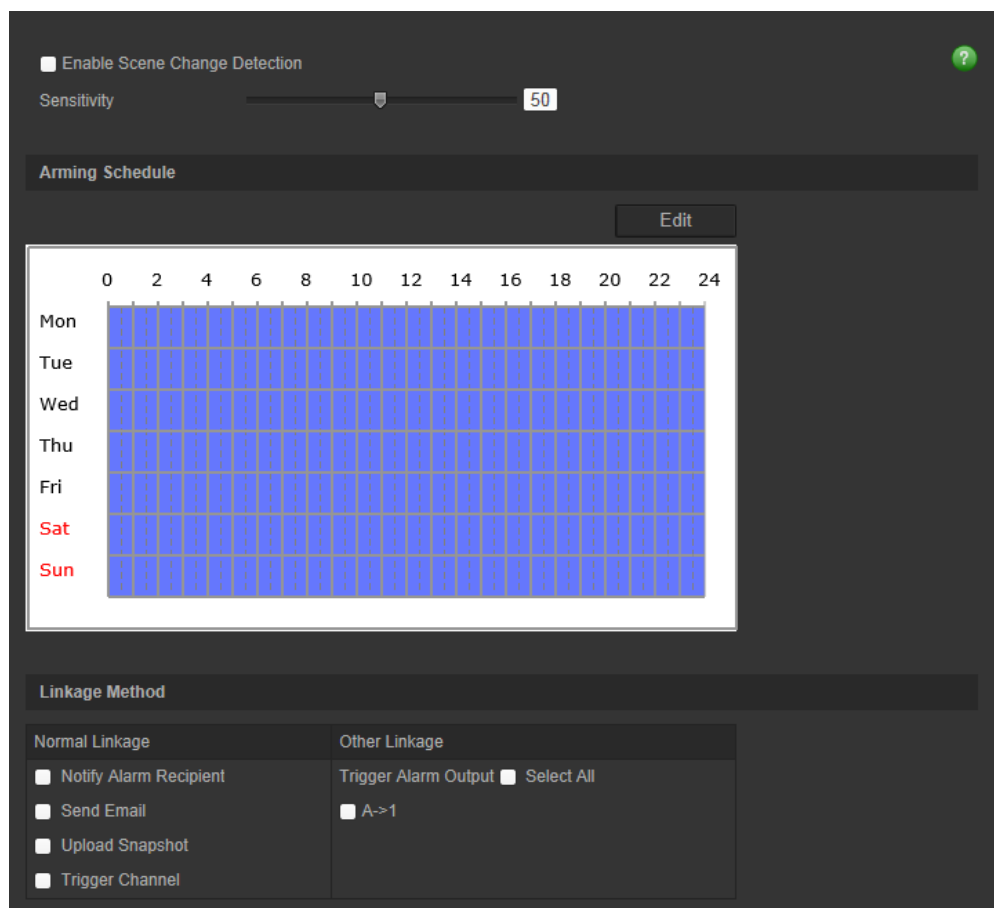
Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Szenenänderung-Erkennung

Sie können die Kamera so konfigurieren, dass ein Alarm ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Änderung der Szene erkennt, die durch absichtliches Drehen der Kamera verursacht wird.

Abbildung 17: Fenster für Szenenänderung-Erkennung



So definieren Sie die Szenenänderung-Erkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Scene Change Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Szenenänderung-Erkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Scene Change Detection** (Szenenänderung-Erkennung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Konfigurieren Sie die Empfindlichkeit im Bereich von 1 bis 100. Je höher die Empfindlichkeit, desto kleinere Änderungen der Szene lösen den Alarm aus.

4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegungserkennungsalarme“ auf Seite 35.
5. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Alarm zur Erkennung einer Szenenänderung ausgelöst wird.

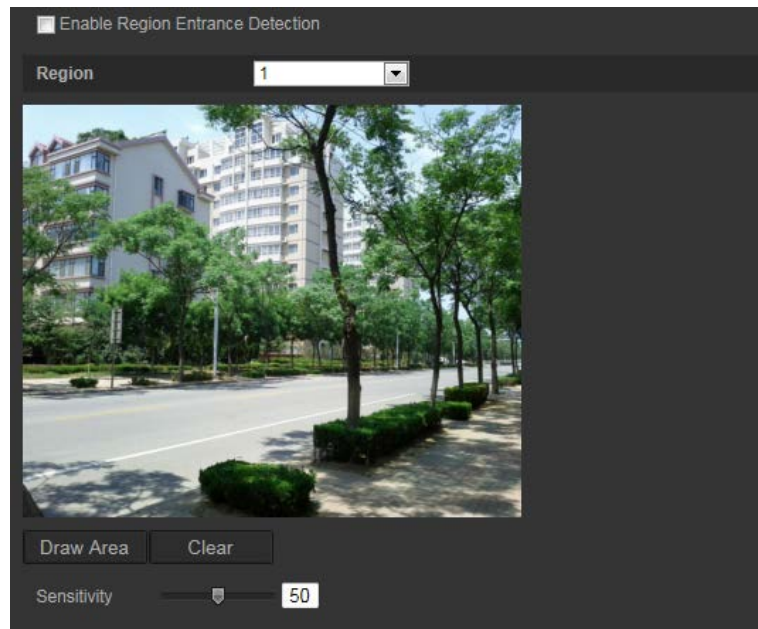
Alarmempfänger benachrichtigen	Sendet eine Benachrichtigung oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	<p>Sendet bei einem Alarm zur Erkennung einer Szenenänderung eine E-Mail an eine angegebene Adresse.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie diese Option aktivieren können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So richten Sie die E-Mail-Parameter ein“ auf Seite 17. Wählen Sie die Option „Angefügt Schnappschuss“ aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.</p>
Schnappschuss hochladen	<p>Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „NAS-Einstellungen“ auf Seite 67.</p> <p>Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „So definieren Sie die FTP-Parameter“ auf Seite 20. Aktivieren Sie die Option Upload-Typ.</p> <p>Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.</p>
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Aktivieren Sie „Alle auswählen“, oder wählen Sie bestimmte Alarmausgänge einzeln aus.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die Alarmausgänge unterstützen.</p>

6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Bereichseintritt-Erkennung:

Diese Funktion erkennt Personen, Fahrzeuge oder andere Objekten, die in eine angegebene Region eindringen. Bestimmte Aktionen können konfiguriert werden, die beim Auslösen eines Alarms ausgeführt werden.

Abbildung 18: Fenster "Bereichseintritt-Erkennung"



So definieren Sie die Bereichseintritt-Erkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Region Entrance Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Bereichseintritt-Erkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Entrance Detection** (Bereichseintritt-Erkennung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie die Nummer des zu konfigurierenden Bereichs aus.
4. Klicken Sie auf **Bereich festlegen**. Legen Sie anschließend durch Ziehen eines Rechtecks den entsprechenden Bereich auf dem Bild fest.

Achten Sie darauf, dass das Rechteck geschlossen ist. Es werden bis zu vier Bereiche unterstützt. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle festgelegten Bereiche zu löschen. Die Parameter für den zu entsprechenden Bereich können separat festgelegt werden.

Hinweis: Der Bereich muss viereckig sein.

5. Legen Sie die Empfindlichkeitsstufe fest.

Durch den Wert für die Empfindlichkeit wird die Größe des Objekts definiert, die den Alarm auslösen kann. Bei hoher Empfindlichkeit kann bereits ein kleines Objekt den Alarm auslösen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

6. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Bewegungserkennungsalarme" auf Seite 31.
7. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Einbruchserkennungsalarm ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen

Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.

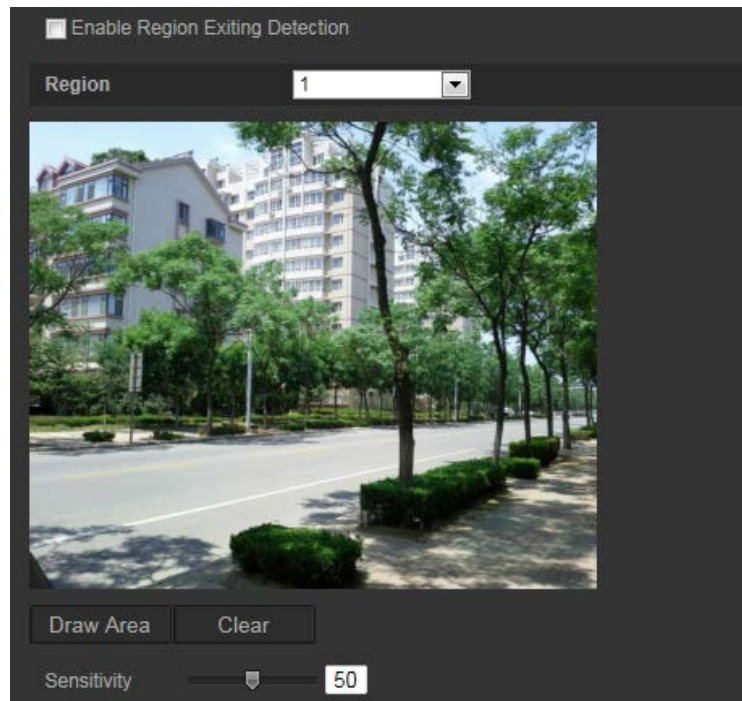
E-Mail senden	<p>Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse.</p> <p>Hinweis: Bevor diese Option aktiviert werden kann, müssen die E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 unter "So richten Sie die E-Mail-Parameter ein". Wählen Sie die Option "Angefügt Schnappschuss" aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.</p>
Schnappschuss hochladen	<p>Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "NAS-Einstellungen" auf Seite 67.</p> <p>Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20 unter "So definieren Sie die FTP-Parameter". Aktivieren Sie die Option Upload-Typ.</p> <p>Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Enable Event-triggered Snapshot (Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren) aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.</p>
Kanal auslösen	<p>Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.</p>
Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.</p>

8. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Bereichsaustritt-Erkennung

Diese Funktion erkennt Personen, Fahrzeuge oder andere Objekten, die eine angegebene Region verlassen. Es können bestimmte Aktionen konfiguriert werden, die durch den Alarm ausgelöst werden.

Abbildung 19: Fenster "Bereichsaustritt-Erkennung"



So definieren Sie die Bereichsaustritt-Erkennung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Region Exiting Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Bereichsaustritt-Erkennung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Exiting Detection** (Bereichsaustritt-Erkennung aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Bereich festlegen**. Legen Sie anschließend durch Ziehen eines Rechtecks den entsprechenden Bereich auf dem Bild fest.

Achten Sie darauf, dass das Rechteck geschlossen ist. Es werden bis zu vier Bereiche unterstützt. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle festgelegten Bereiche zu löschen. Die Parameter für den zu entsprechenden Bereich können separat festgelegt werden.

Hinweis: Der Bereich muss viereckig sein.

4. Wählen Sie den zu konfigurierenden Bereich aus.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Durch den Wert für die Empfindlichkeit wird die Größe des Objekts definiert, die den Alarm auslösen kann. Bei hoher Empfindlichkeit kann bereits ein kleines Objekt den Alarm auslösen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

5. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Bewegungserkennungsalarme" auf Seite 31.
6. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Einbruchserkennungsalarm ausgelöst wird.

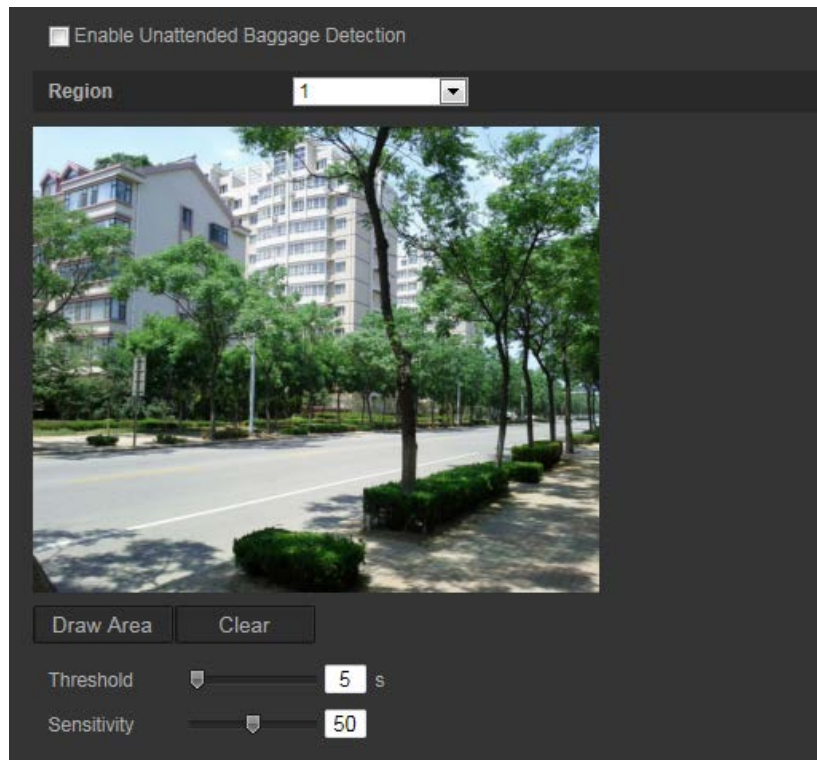
Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	<p>Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse.</p> <p>Hinweis: Bevor diese Option aktiviert werden kann, müssen die E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter "So richten Sie die E-Mail-Parameter ein" auf Seite 21. Wählen Sie die Option "Angefügtter Schnappschuss" aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.</p>
Schnappschuss hochladen	<p>Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "NAS-Einstellungen" auf Seite 67.</p> <p>Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20 unter "So definieren Sie die FTP-Parameter". Aktivieren Sie die Option Upload-Typ.</p> <p>Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Enable Event-triggered Snapshot (Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren) aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.</p>
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	<p>Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.</p>

7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck

Erkennungsfunktion für unbeaufsichtigtes Gepäck, die in der angegebenen Region hinterlassene Objekte wie Gepäckstücke, Handtaschen, gefährliche Materialien usw. erkennt. Bestimmte Aktionen können konfiguriert werden, die beim Auslösen eines Alarms ausgeführt werden.

Abbildung 20: Fenster "Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck"



So definieren Sie die Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Unattended Baggage Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Unattended Baggage Detection** (Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Bereich festlegen**. Legen Sie anschließend durch Ziehen eines Rechtecks den entsprechenden Bereich auf dem Bild fest.

Achten Sie darauf, dass das Rechteck geschlossen ist. Es werden bis zu vier Bereiche unterstützt. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle festgelegten Bereiche zu löschen. Die Parameter für den zu entsprechenden Bereich können separat festgelegt werden.

Hinweis: Der Bereich muss viereckig sein.

4. Wählen Sie den zu konfigurierenden Bereich aus.

Threshold (Grenzwert): Der Grenzwert für die Zeit, die Objekte im Bereich hinterlassen werden dürfen. Wenn Sie den Wert 10 festlegen, wird Alarm ausgelöst, nachdem das Objekt hinterlassen wurde und für 10 s im Bereich verblieben ist. Der Wert kann zwischen 5 und 20 s liegen.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Durch den Wert für die Empfindlichkeit wird die Größe des Objekts definiert, die den Alarm auslösen kann. Bei hoher Empfindlichkeit kann bereits ein kleines Objekt den Alarm auslösen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

5. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Bewegungserkennungsalarme" auf Seite 31.
6. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Alarm aufgrund von unbeaufsichtigtem Gepäck ausgelöst wird.

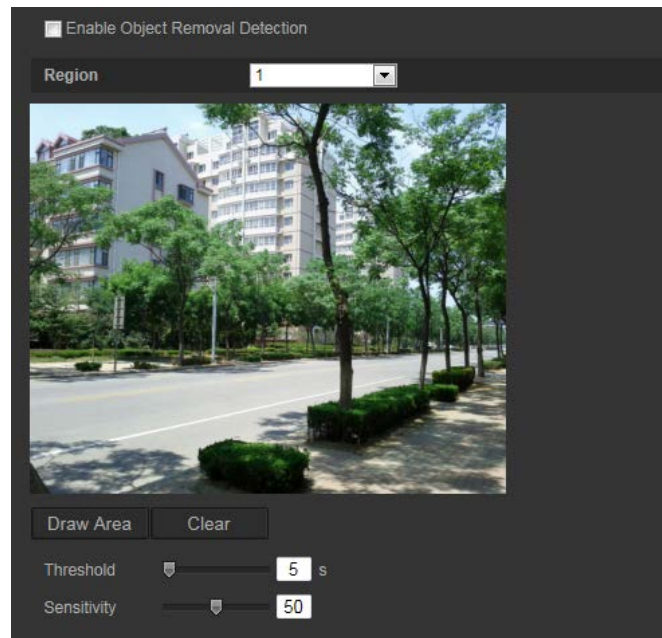
Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor diese Option aktiviert werden kann, müssen die E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 unter "So richten Sie die E-Mail-Parameter ein". Wählen Sie die Option "Angefügt Schnappschuss" aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "NAS-Einstellungen" auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20 unter "So definieren Sie die FTP-Parameter". Aktivieren Sie die Option Upload-Typ. Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Enable Event-triggered Snapshot (Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren) aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“ auf Seite 65.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Erkennung entfernter Objekte

Mit der Funktion zur Erkennung entfernter Objekte werden Objekte wie z. B. Ausstellungsstücke erkannt, die aus einem zugewiesenen Bereich entfernt werden. Bestimmte Aktionen können konfiguriert werden, die beim Auslösen eines Alarms ausgeführt werden.

Abbildung 21: Fenster "Erkennung entfernter Objekte"



So definieren Sie die Erkennung entfernter Objekte:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Smart Event > Object Removal Detection** (Konfiguration > Smart-Ereignis > Erkennung entfernter Objekte).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Unattended Baggage Detection** (Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Bereich festlegen**. Legen Sie anschließend durch Ziehen eines Rechtecks den entsprechenden Bereich auf dem Bild fest.

Achten Sie darauf, dass das Rechteck geschlossen ist. Es werden bis zu vier Bereiche unterstützt. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle festgelegten Bereiche zu löschen. Die Parameter für den zu entsprechenden Bereich können separat festgelegt werden.

Hinweis: Der Bereich muss viereckig sein.

4. Wählen Sie den zu konfigurierenden Bereich aus.

Threshold (Grenzwert): Der Grenzwert für die Zeit, die Objekte aus dem Bereich entfernt werden dürfen. Wenn Sie den Wert 10 festlegen, wird Alarm ausgelöst, nachdem das Objekt für 10 s aus dem Bereich entfernt wurde. Der Wert kann zwischen 5 und 20 s liegen.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Durch den Wert für die Empfindlichkeit wird die Größe des Objekts definiert, die den Alarm auslösen kann. Bei hoher Empfindlichkeit kann das Entfernen eines kleinen Objekts bereits den Alarm auslösen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 100.

5. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aktivierungszeitplan für den Alarmeingang festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Bewegungserkennungsalarme" auf Seite 31.

6. Geben Sie die Verknüpfungsart für auftretende Ereignisse an. Wählen Sie eine oder mehrere Reaktionsmethoden aus, die das System verwenden soll, wenn ein Alarm aufgrund eines entfernten Objekts ausgelöst wird.

Alarmempfänger benachrichtigen	Senden Sie eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die Remote-Verwaltungssoftware, wenn ein Ereignis eintritt.
E-Mail senden	Sendet bei einem Bewegungserkennungsalarm eine E-Mail an eine angegebene Adresse. Hinweis: Bevor diese Option aktiviert werden kann, müssen die E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 unter "So richten Sie die E-Mail-Parameter ein". Wählen Sie die Option "Angefügt Schnappschuss" aus, wenn Sie den Schnappschuss des Ereignisses zusammen mit der E-Mail senden möchten.
Schnappschuss hochladen	Erfasst das Bild, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und lädt dieses auf den NAS- oder FTP-Server hoch. Hinweis: Bevor Sie einen Schnappschuss auf den NAS-Server hochladen können, müssen Sie die NAS-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "NAS-Einstellungen" auf Seite 67. Bevor Sie einen Schnappschuss auf einen FTP-Server hochladen können, müssen Sie die FTP-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20 unter "So definieren Sie die FTP-Parameter". Aktivieren Sie die Option Upload-Typ. Wenn Sie den Schnappschuss auf einen FTP- oder NAS-Server hochladen möchten, sobald die Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird, müssen Sie außerdem in den Schnappschuss-Parametern die Option Enable Event-triggered Snapshot (Ereignisbasierten Schnappschuss aktivieren) aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Schnappschussparameter“.
Kanal auslösen	Löst in der Kamera den Aufnahmestart aus.
Alarmausgang auslösen	Löst externe Alarmausgänge aus, wenn ein Ereignis eintritt. Wählen Sie entweder "Alle auswählen" aus, oder aktivieren Sie die Alarmausgänge einzeln. Hinweis: Diese Option wird nur von Kameras unterstützt, die über einen Alarmausgang verfügen.

7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Schnappschussparameter

Sie können geplante Schnappschüsse und von Ereignissen ausgelöste Schnappschüsse konfigurieren. Die aufgenommenen Schnappschüsse können auf der SD-Karte (falls unterstützt) oder im NAS (falls konfiguriert) gespeichert werden. Sie können die Schnappschüsse auch auf einen FTP-Server hochladen.

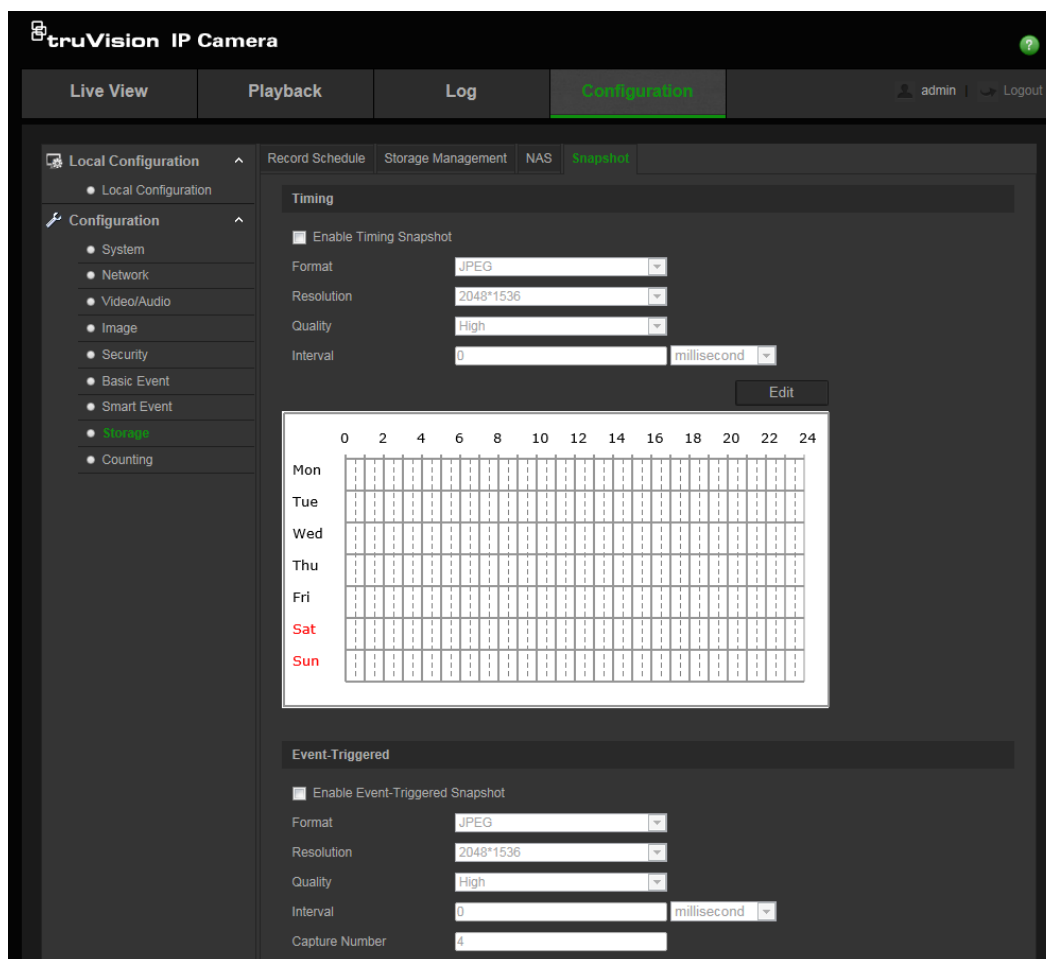
Sie können Format, Auflösung und Qualität des Schnappschusses festlegen. Mögliche Werte sind niedrig, mittel oder hoch.

Wenn Schnappschüsse auf den FTP-Server hochgeladen werden sollen, aktivieren Sie die Option **Zeitgesteuerte Schnappschüsse aktivieren**. Wenn Sie die FTP-

Einstellungen konfiguriert haben und auf der Registerkarte „Network > FTP“ (Netzwerk > FTP) das Kontrollkästchen **Upload-Typ** aktivieren, werden die Schnappschüsse nur auf den FTP-Server hochgeladen, wenn die Option **Zeitgesteuerte Schnappschüsse aktivieren** aktiviert ist.

Aktivieren Sie die Option Ereignisbasierte Schnappschüsse aktivieren, wenn Schnappschüsse auf den FTP-Server und/oder NAS hochgeladen werden sollen, sobald eine Bewegungserkennung oder ein Alarm ausgelöst wird. Wenn Sie die FTP-Einstellungen konfiguriert haben und auf der Registerkarte „Netzwerk > FTP“ für die Bewegungserkennung oder einen Alarmeingang das Kontrollkästchen **Upload-Typ** aktivieren, werden die Schnappschüsse nur auf den FTP-Server hochgeladen, wenn diese Option aktiviert ist.

Abbildung 22: Menü für Schnappschüsse



So richten Sie geplante Schnappschüsse ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Storage > Snapshot** (Konfiguration > Speicher > Schnappschuss).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Timing Snapshot** (Zeitgesteuerte Schnappschüsse aktivieren), um kontinuierlich Schnappschüsse aufzuzeichnen.
3. Wählen Sie das gewünschte Format für Schnappschüsse aus, z. B. JPEG.
4. Wählen Sie die gewünschte Auflösung und Qualität für Schnappschüsse aus.

5. Geben Sie das Zeitintervall zwischen zwei Schnappschüssen ein. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Zeiteinheit aus: Millisekunden, Sekunden, Minuten, Stunde oder Tag.
6. Legen Sie den Zeitplan fest, nach dem Schnappschüsse aufgenommen werden sollen. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), und geben Sie den gewünschten Zeitplan für jeden Wochentag ein.
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

So richten Sie ereignisbasierte Schnappschüsse ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Storage > Snapshot** (Konfiguration > Speicher > Schnappschuss).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Event-triggered Snapshot** (Ereignisbasierte Schnappschüsse aktivieren), um ereignisbasierte Schnappschüsse aufzuzeichnen.

The screenshot shows the 'Event-Triggered' configuration interface. At the top, there is a checkbox labeled 'Enable Event-Triggered Snapshot' which is checked. Below this, there are several configuration options, each with a dropdown menu or an input field:

- Format:** A dropdown menu showing 'JPEG'.
- Resolution:** A dropdown menu showing '2048*1536'.
- Quality:** A dropdown menu showing 'High'.
- Interval:** An input field containing '0' and a dropdown menu for units showing 'millisecond'.
- Capture Number:** An input field containing '4'.

3. Wählen Sie das gewünschte Format für Schnappschüsse aus, z. B. JPEG.
4. Wählen Sie die gewünschte Auflösung und Qualität für Schnappschüsse aus.
5. Geben Sie das Zeitintervall zwischen zwei Schnappschüssen ein. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Zeiteinheit aus: Millisekunden oder Sekunden.
6. Geben Sie unter **Aufnahmeanzahl** die Gesamtzahl der Schnappschüsse ein, die aufgenommen werden sollen.
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

NAS-Einstellungen

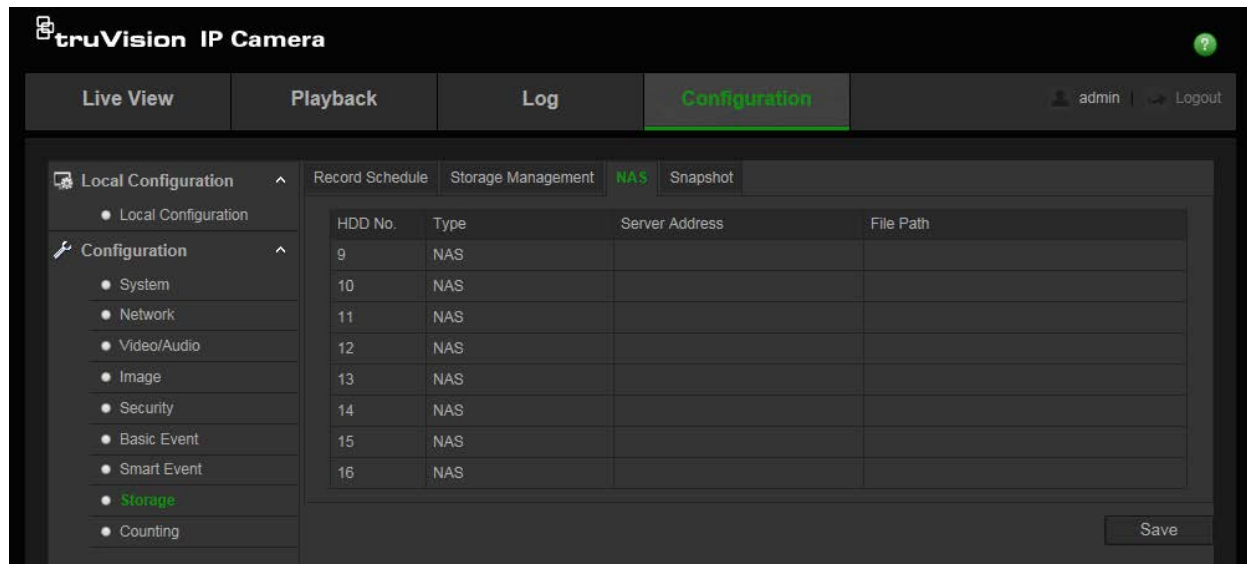
Mithilfe eines NAS (Network Attached Storage) können Sie Aufnahmen remote speichern.

Zum Konfigurieren der Aufnahmeeinstellungen muss sich das Netzwerkspeichergerät im Netzwerk befinden. Der NAS-Datenträger muss im Netzwerk verfügbar und richtig konfiguriert sein, um die aufgenommenen Dateien, Protokolldateien usw. speichern zu können.

Hinweise:

1. Kameras können auf bis zu acht NAS-Teile aufnehmen.
2. Die empfohlene Kapazität für den NAS liegt zwischen 9 GB und 2 TB. Andernfalls können Formatierungsfehler auftreten.

Abbildung 23: Menü für NAS



So richten Sie ein NAS-System ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Storage > NAS** (Konfiguration > Speicher > NAS).
2. Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkdatenträgers und den NAS-Dateipfad ein.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

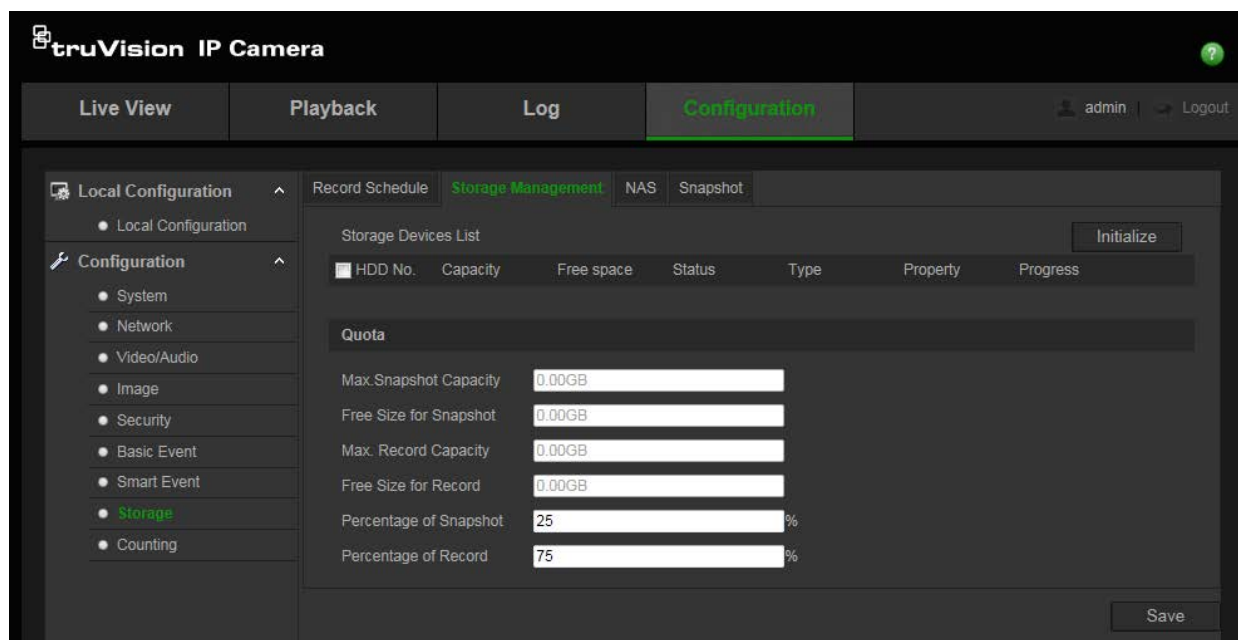
Speichergeräte

Im Speicherverwaltungsfenster können Sie die Kapazität, den verfügbaren freien Speicherplatz sowie den Funktionsstatus der NAS-Festplatte und der SD-Karte in der Kamera anzeigen (falls unterstützt). Vor der ersten Verwendung müssen diese Speichergeräte formatiert werden.

Beenden Sie vor der Formatierung eines Speichergeräts sämtliche Aufnahmen. Wenn die Formatierung abgeschlossen ist, müssen Sie einen Neustart der Kamera durchführen. Ansonsten funktioniert das Gerät nicht ordnungsgemäß.

Wenn „Überschreiben“ aktiviert ist, werden bei vollem Speicher die ältesten Dateien überschrieben.

Abbildung 24: Fenster für Speicher



So formatieren Sie die Speichergeräte:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Storage > Storage Management** (Konfiguration > Speicher > Speicherverwaltung).
2. Markieren Sie die Spalte **HDD Number** (HDD-Nummer), um den Speicher auszuwählen.
3. Definieren Sie die Prozentanteile für Schnappschüsse und Aufnahmen. Ändern Sie die entsprechenden Werte unter **Schnappschuss in Prozent** und **Aufnahme in Prozent**.
4. Klicken Sie auf **Format** (Formatieren). Ein Fenster wird angezeigt, um Ihre Berechtigungen zum Formatieren zu überprüfen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Formatierung zu starten.

Zugriff auf die im NAS-Speicher und auf der SD-Karte gespeicherten Dateien Aus Sicherheitsgründen können Sie Schnappschüsse und Videodateien, die auf der SD-Karte und im NAS-Speicher gespeichert sind, nicht direkt mit einem Dateibrowser öffnen. Sie können diese Dateien über den Kamerabrowser oder über TruVision Navigator lesen. Weitere Informationen zur Wiedergabe aufgezeichneter Dateien finden Sie unter "Wiedergeben aufgezeichneter Videos" auf Seite 84.

Aufnahmezeitplan

Im Fenster für den Aufnahmezeitplan können Sie einen Aufnahmezeitplan für die Kamera festlegen. Die Aufnahme wird auf dem NAS oder auf der in der Kamera konfigurierten SD-Karte gespeichert. Die SD-Karte der Kamera bietet ein Backup im Fall eines Netzwerkfehlers. Die SD-Karte ist nicht im Lieferumfang der Kamera enthalten.

Der ausgewählte Aufnahmezeitplan gilt für alle Alarmtypen.

Voraufnahmezeit

Die Voraufnahmezeit wird eingestellt, um eine Aufnahme vor der geplanten Zeit bzw. vor dem Ereignis zu starten. Wenn beispielsweise ein Alarm die Aufnahme um 10:00 auslöst und die Voraufnahmezeit auf 5 Sekunden eingestellt ist, beginnt die Kamera mit der Aufnahme um 9:59:55. Die Voraufnahmezeit kann wie folgt konfiguriert werden: keine Voraufnahme, 5 s, 10 s, 15 s, 20 s, 25 s, 30 s oder unbegrenzt.

Nachaufnahmezeit

Die Nachaufnahmezeit wird eingestellt, um eine Aufnahme nach der geplanten Zeit bzw. nach dem Ereignis zu beenden. Wenn beispielsweise eine alarmbasierte Aufnahme um 11:00 endet und die Nachaufnahmezeit auf 5 Sekunden eingestellt ist, beendet die Kamera die Aufnahme um 11:00:05. Die Nachaufnahmezeit kann wie folgt konfiguriert werden: 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 2 min, 5 min oder 10 min.

So richten Sie einen Aufnahmezeitplan ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Storage > Record Schedule** (Konfiguration > Speicher > Aufnahmezeitplan).
2. Klicken Sie auf das Feld **Enable Record Schedule** (Aufnahmezeitplan aktivieren), um die Aufnahme zu aktivieren.

Hinweis: Um die Aufnahmen zu deaktivieren, können Sie diese Option deaktivieren.

3. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten), um den Aufnahmezeitplan zu bearbeiten. Das folgende Fenster wird angezeigt:

The screenshot shows the 'Edit Schedule' window with the following details:

- Days: Mon (selected), Tue, Wed, Thu, Fri, Sat, Sun
- Recording Mode: All Day (Continuous), Customize
- Table with 4 columns: Period, Start Time, End Time, Record Type
- Table content:

Period	Start Time	End Time	Record Type
1	00:00	24:00	Continuous
2	00:00	00:00	Continuous
3	00:00	00:00	Continuous
4	00:00	00:00	Continuous
5	00:00	00:00	Continuous
6	00:00	00:00	Continuous
7	00:00	00:00	Continuous
8	00:00	00:00	Continuous

Buttons: Copy to Week Select All, Copy, OK, Cancel

4. Wählen Sie aus, ob die Aufnahme während der gesamten Woche (**All Day recording** (Täglich)) oder nur an bestimmten Wochentagen erfolgen soll.

Wenn Sie "Täglich" ausgewählt haben, wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen der Aufnahmetypen aus:

- **Fortlaufend:** Für die kontinuierliche Aufnahme.
 - **Bewegungserkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn Bewegungen erkannt werden.
 - **Alarm:** Das Video wird aufgenommen, wenn der Alarm über den externen Alarmeingang ausgelöst wird.
 - **Bewegung | Alarm:** Das Video wird aufgenommen, wenn der externe Alarm ausgelöst wird oder Bewegungen erkannt werden.
 - **Bewegung | Alarm:** Das Video wird aufgenommen, wenn der externe Alarm ausgelöst wird oder Bewegungen erkannt werden.
 - **Bewegung und Alarm:** Das Video wird aufgenommen, wenn gleichzeitig Bewegungen erkannt und Alarme ausgelöst werden.
 - **Gesichtserkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn ein Gesicht erkannt wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Gesichtserkennung“ auf Seite 46.
 - **Linienüberschreitung:** Das Video wird aufgenommen, wenn eine vordefinierte Linie auf dem Bildschirm überschritten wird. Weitere Informationen finden Sie unter "Linienüberschreitungserkennung" auf Seite 44.
 - **Einbruchserkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn ein Einbruch erkannt wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Einbruchserkennung“ auf Seite 52.
 - **Szenenänderung-Erkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn eine Änderung der Szene erkannt wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Szenenänderung-Erkennung“ auf Seite 56.
 - **Bereichseintritt-Erkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn eine Person oder ein Objekt in einen vordefinierten Bereich eintritt.
 - **Bereichsaustritt-Erkennung:** Das Video wird aufgenommen, wenn eine Person oder ein Objekt den vordefinierten Bereich verlässt.
 - **Erkennung von unbeaufsichtigtem Gepäck:** Das Video wird aufgenommen, wenn ein Objekt in einem vordefinierten Bereich hinterlassen wird.
 - **Erkennung entfernter Objekte:** Das Video wird aufgenommen, wenn ein Objekt aus einem vordefinierten Bereich entfernt wird.
5. Wenn Sie „Customize“ (Anpassen) aktiviert haben, klicken Sie auf den gewünschten Wochentag. Legen Sie für „Period 1“ (Zeitraum 1) die Start- und Endzeiten fest, zu denen die Kamera die Aufnahme beginnen und beenden soll.

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen der Aufnahmetypen aus (siehe Liste oben).

Wiederholen Sie dieses Verfahren für weitere Zeiträume an diesem Tag. Es können bis zu acht Zeiträume ausgewählt werden.

Hinweis: Die acht Zeiträume dürfen sich nicht überschneiden.

6. Legen Sie je nach Bedarf die Aufnahmezeiträume für die anderen Wochentage fest.
Klicken Sie auf **Copy** (Kopieren), um die Aufnahmezeiträume in einen anderen Wochentag zu kopieren.
7. Klicken Sie auf **OK** und **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie den Aufnahmetyp auf "Bewegungserkennung" oder "Alarm" eingestellt haben, müssen Sie auch einen Aktivierungszeitplan festlegen, damit Aufnahmen durch Bewegungserkennung oder Alarmeingänge ausgelöst werden.

RS-485-Einstellungen

Der serielle RS-485-Anschluss dient zur PTZ-Steuerung der Kamera oder zum Anschließen von Beleuchtungs- und Kamerawischgeräten. Die Konfiguration dieser Parameter sollte vor dem Anschluss jeglicher Geräte erfolgen.

Hinweis: Nur Box-Kameras und VF-Mini-Domes bieten RS-485-Unterstützung.

So richten Sie die RS-485-Einstellungen ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > System > RS485** (Konfiguration > System > RS485).
2. Wählen Sie die Parameter für den RS-485-Anschluss aus.

Hinweis: Die Parameter Baudrate, PTZ-Protokoll und PTZ-Adresse müssen genau mit den PTZ-Kameraparametern übereinstimmen.

3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Objektzähler

Mit dieser Funktion können Personen oder Objekte gezählt werden, die einen konfigurierten Bereich betreten oder verlassen. Sie wird hauptsächlich für Eingänge bzw. Ausgänge verwendet.

Hinweis: Zur Optimierung der Zählgenauigkeit wird empfohlen, die Kamera unmittelbar über dem Eingang/Ausgang zu installieren und nach unten auf den Eintritts-/Ausgangspunkt zu richten.

So richten Sie den Objektzähler ein:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Counting** (Konfiguration > Zählung).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Object Counting** (Objektzähler aktivieren), um die Funktion zu aktivieren.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable OSD Overlay** (OSD-Überlagerung aktivieren). Die Anzahl der ein- und austretenden Personen wird in Echtzeit über der Livebildanzeige eingeblendet.
4. Legen Sie die Erkennungslinie fest.

Zeichnen Sie eine orangefarbene Erkennungslinie auf das live-Video, um Objekte zu erkennen und zu zählen, die durch Übertreten der Linie den Bereich betreten oder verlassen.

- 1) Klicken Sie auf **Draw Line** (Linie zeichnen), um eine Erkennungslinie zu zeichnen. Eine orangefarbene Linie wird auf dem Bild angezeigt.

Hinweis:

- Die Erkennungslinie sollte direkt unterhalb der Kamera gezeichnet werden und den gesamten Eintritts-/Austrittsbereich abdecken.
 - Zeichnen Sie die Erkennungslinie an einer Stelle, an der Personen in der Regel nicht verweilen, um die Genauigkeit des Zählers zu verbessern.
- 2) Klicken und ziehen Sie die Linie, um deren Position anzupassen.
 - 3) Klicken und ziehen Sie die beiden Endpunkte der Erkennungslinie, um deren Länge anpassen.
 - 4) Klicken Sie auf **Delete Line** (Linie löschen), um die Erkennungslinie zu löschen.
 - 5) Klicken Sie auf **Change Direction** (Richtung ändern), um die Richtung zu ändern.
 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reset Counter** (Zähler zurücksetzen), um die Anzahl der Eintritte/Austritte auf Null zu setzen.
 6. Rufen Sie die Benutzeroberfläche für den Aktivierungszeitplan auf und klicken und ziehen Sie die Maus auf der Zeitleiste, um die Zeit einzustellen, für die der Objektzähler aktiv sein soll.
 7. Wählen Sie die Verknüpfungsmethode aus.
 8. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Einstellungen zu speichern.

So richten Sie Zählerstatistiken ein:

Hinweis: Eine SD-Karte muss für die Verwendung mit der Kamera installiert und konfiguriert sein, um zu Zählerdaten zu speichern und Berichten zu erstellen.

Wählen Sie den Berichtstyp aus: Täglicher, wöchentlicher, monatlicher oder jährlicher Bericht.

Für einen täglichen Bericht werden die Daten des ausgewählten Datums berechnet. Für einen wöchentlichen Bericht wird die Woche des ausgewählten Datums berechnet. Für einen monatlichen Bericht wird der Monat des ausgewählten Datums berechnet. Für einen jährlichen Bericht wird das Jahr des ausgewählten Datums berechnet.

Wählen Sie den Statistiktyp aus: Eingetretene und ausgetretene Personen.

Wählen Sie Zeit für die Statistiken aus.

Wählen Sie Table (Tabelle), Bar (Leiste), Chart (Diagramm) oder Line Chart (Liniendiagramm) aus, um das Ergebnis anzuzeigen. Wenn Sie die Tabelle auswählen, um die Statistik aufzulisten, können die Daten mit der Schaltfläche **Export** in eine Excel-Datei exportiert werden.

Klicken Sie auf **Counting** (Zählung), um das Objektzählerergebnis aufzulisten.

Kameraverwaltung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Kamera nach der Installation und Konfiguration verwendet wird. Auf die Kamera kann über einen Webbrowser zugegriffen werden.

Benutzerverwaltung

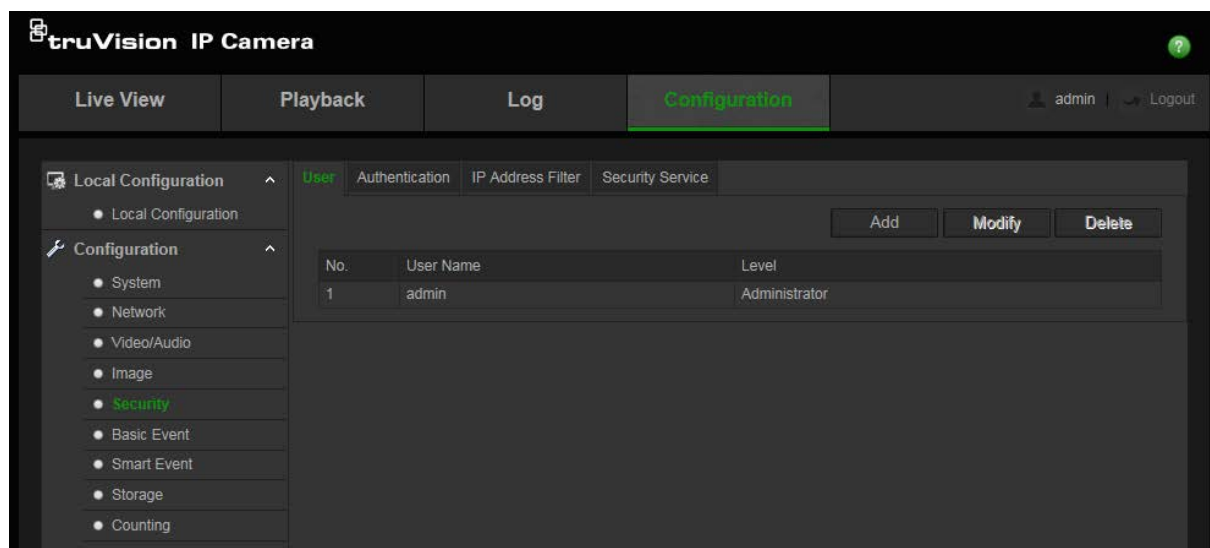
In diesem Abschnitt wird die Verwaltung der Benutzer beschrieben. Sie können:

- Benutzer hinzufügen oder löschen
- Berechtigungen ändern
- Passwörter ändern

Nur der Administrator kann Benutzer verwalten. Der Administrator kann für die in diesem Handbuch aufgeführten Kameras bis zu 31 Einzelbenutzer erstellen.

Wenn der Liste neue Benutzer hinzugefügt werden, kann der Administrator die Berechtigungen und das Kennwort für jeden Benutzer ändern. . Siehe Abbildung 25 unten.

Abbildung 25: Fenster „Benutzerverwaltung“



Passwörter beschränken Zugriff auf die Kamera, und ein Passwort kann von mehreren Benutzern verwendet werden. Beim Erstellen eines neuen Benutzers müssen Sie dem Benutzer ein Passwort geben. Es gibt kein Standardpasswort, das allen Benutzern bereitgestellt wird. Benutzer können ihr Passwort ändern.

Hinweis: Bewahren Sie das Administrator-Passwort an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie es vergessen haben, wenden Sie sich an den technischen Support.

Benutzertypen

Die Zugriffsrechte eines Benutzers auf das System werden automatisch durch den jeweiligen Benutzertyp bestimmt. Es gibt drei Benutzertypen:

- **Admin:** Das ist der Systemadministrator. Der Administrator kann alle Einstellungen konfigurieren. Nur der Administrator darf Benutzerkonten erstellen und löschen. Der Admin kann nicht gelöscht werden.
- **Bediener:** Dieser Benutzer kann lediglich die Konfiguration seines eigenen Kontos ändern. Ein Bediener kann keine anderen Benutzer erstellen oder löschen.
- **Betrachter:** Dieser Benutzer hat die Berechtigungen für die Liveanzeige, die Wiedergabe und das Durchsuchen von Protokollen. Konfigurationseinstellungen kann er jedoch nicht ändern.

Hinzufügen und Löschen von Benutzern

Vom Administrator können bis zu 31 Benutzer erstellt werden. Nur der Systemadministrator kann Benutzer erstellen oder löschen.

So fügen Sie einen Benutzer hinzu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > System > User** (Konfiguration > System > Benutzer).
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen) aus. Das Fenster für die Benutzerverwaltung wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Add User' dialog box. It contains the following elements:

- User Name:** A text input field.
- Level:** A dropdown menu with 'Operator' selected.
- Password:** A text input field.
- Confirm:** A text input field.
- Basic Permission:**
 - Remote: Parameters Settings
 - Remote: Log Search / Interrogate Working Status
 - Remote: Upgrade / Format
 - Remote: Bidirectional Audio
 - Remote: Shutdown / Reboot
 - Remote: Notify Alarm Recipient / Trigger Alarm Output
 - Remote: Video Output Control
 - Remote: Serial Port Control
- Camera Config.:**
 - Remote: Live View
 - Remote: PTZ Control
 - Remote: Manual Record
 - Remote: Playback
- Buttons:** 'OK' and 'Cancel' at the bottom right.

3. Geben Sie einen Benutzernamen ein.
4. Weisen Sie dem Benutzer ein Passwort zu. Das Passwort kann aus bis zu 16 alphanumerischen Zeichen bestehen.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den gewünschten Benutzertyp aus. Die Optionen sind „Viewer“ (Betrachter) und „Operator“ (Bediener).
6. Weisen Sie dem Benutzer Berechtigungen zu. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus:

Grundlegende Berechtigungen	Kamerakonfiguration
Remote: Parametereinstellungen	Remote: Liveanzeige
Remote: Protokollsuche/Abfragen des Funktionsstatus	Remote: PTZ-Steuerung
Remote: Upgrade/Formatierung	Remote: Manuelle Aufnahme
Remote: Bidirektionales Audio	Remote: Wiedergabe
Remote: Ausschalten/Neustarten	
Remote: Alarm-Host benachrichtigen/ Alarmausgang auslösen	
Remote: Steuerung der Videoausgabe	
Remote: Steuerung des seriellen Ports	

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

So löschen Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **User** (Benutzer) den gewünschten Benutzer aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen). Ein Meldungsfeld wird angezeigt.

Hinweis: Nur der Administrator kann Benutzer löschen.

3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Ändern von Benutzerinformationen

Sie können die Informationen zu einem Benutzer, wie Name, Passwort oder Berechtigungen, problemlos ändern.

So ändern Sie Benutzerinformationen:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **User** (Benutzer) den gewünschten Benutzer aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Modify** (Ändern). Das Fenster für die Benutzerverwaltung wird angezeigt.

3. Ändern Sie die erforderlichen Informationen.

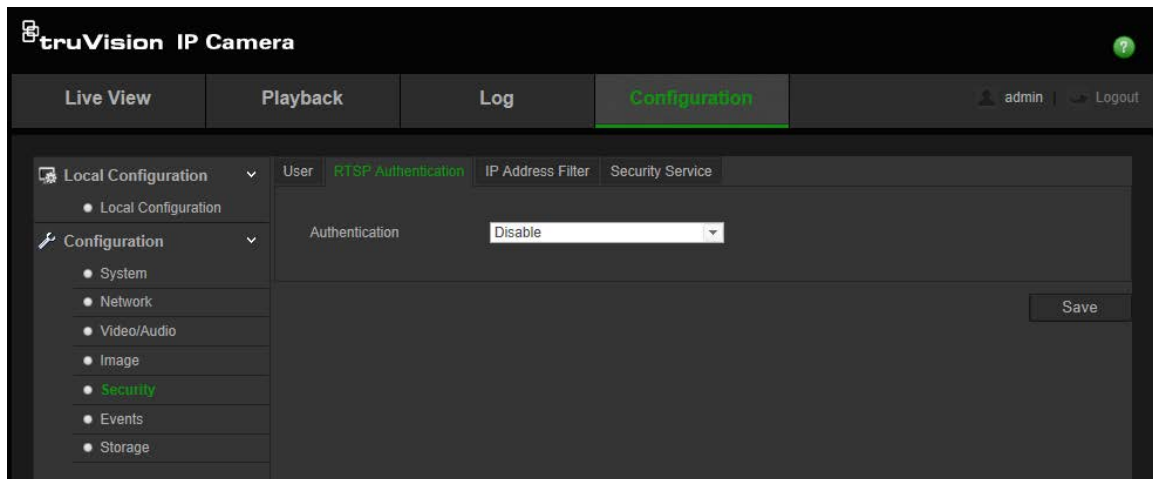
Hinweis: Änderungen am Benutzer „Admin“ können nur nach Eingabe des Admin-Passworts vorgenommen werden.

4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

RTSP-Authentifizierung

Sie können den RTSP-Stream der Liveanzeige sichern.

Abbildung 26: Fenster „RTSP-Authentifizierung“



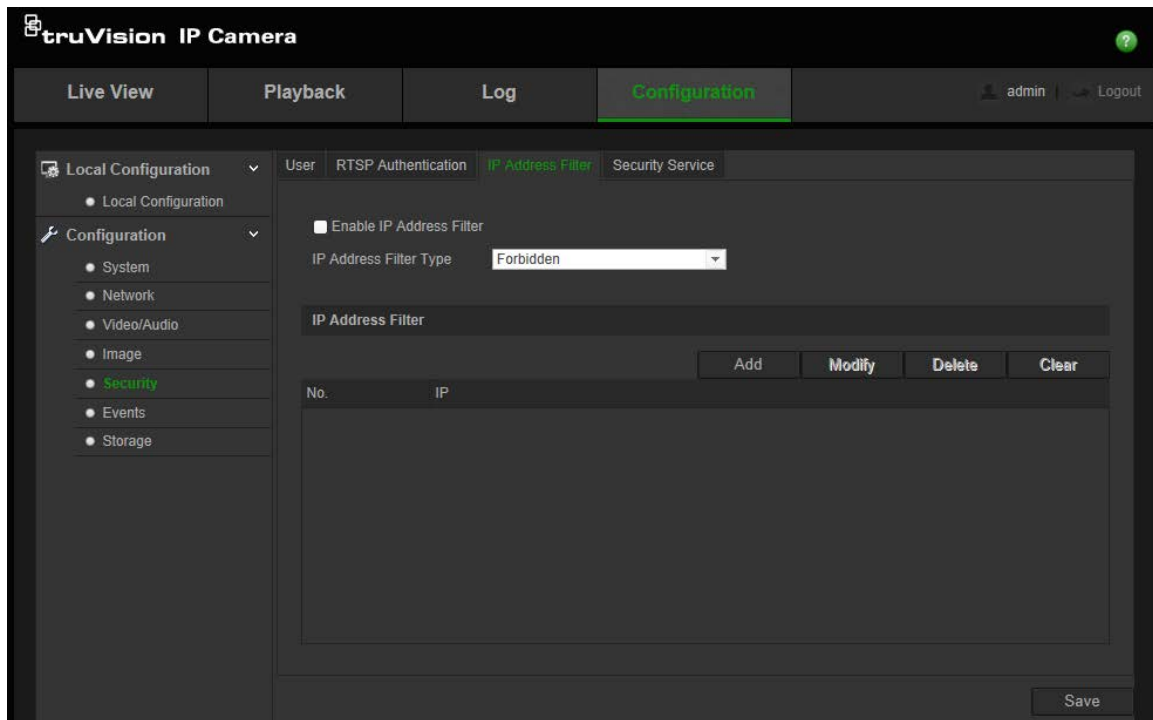
So definieren Sie die RTSP-Authentifizierung:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Security > RTSP Authentication** (Konfiguration > Sicherheit > RTSP-Authentifizierung).
2. Wählen Sie für **Authentication** (Authentifizierung) in der Dropdown-Liste den Typ **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren) aus, um die RTSP-Authentifizierung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die Anmeldeinformationen für die Authentifizierung sind identisch mit denen des Administrators.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

IP-Adressfilter

Über diese Funktion können Sie definierten IP-Adressen Zugriffsrechte erteilen oder verweigern. Beispielsweise kann die Kamera so konfiguriert werden, dass nur die IP-Adresse des Servers Zugriffsrechte erhält, auf dem die Software für die Videoverwaltung gehostet wird. Bei entsprechenden Versuchen durch Benutzer mit anderer IP-Adresse wird der Zugriff dann verweigert.

Abbildung 27: Fenster „IP-Adressfilter“



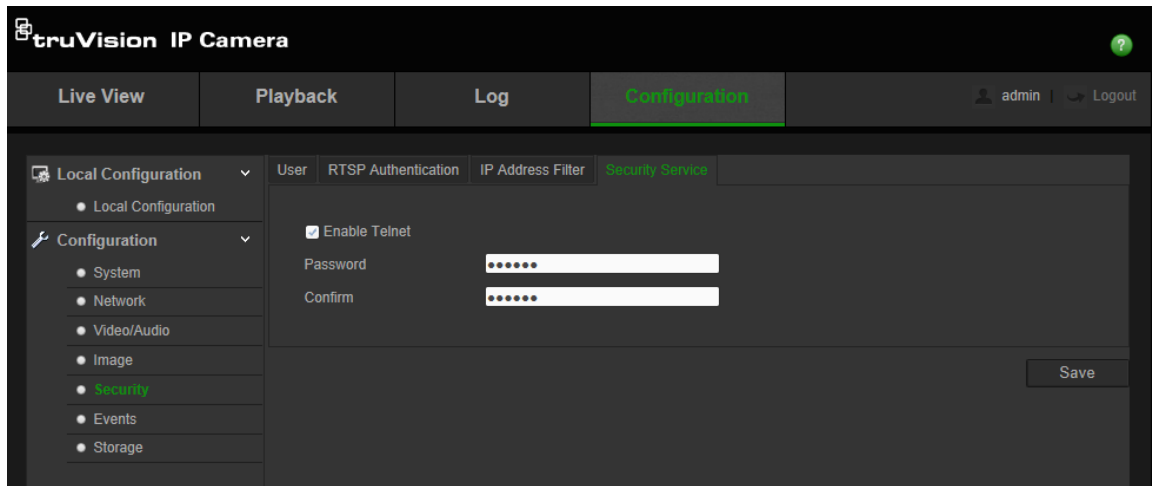
So definieren Sie IP-Adressfilter:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > Security > IP Address Filter** (Konfiguration > Sicherheit > IP-Adressfilter).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable IP Address Filter** (IP-Adressfilter aktivieren).
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Typ des IP-Adressfilters aus: **Forbidden** (Verboten) oder **Allowed** (Erlaubt).
4. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um eine IP-Adresse hinzuzufügen.
5. Klicken Sie auf **Modify** (Ändern) oder **Delete** (Löschen), um die ausgewählte IP-Adresse zu ändern bzw. zu löschen.
6. Klicken Sie auf **Clear** (Löschen), um alle IP-Adressen zu löschen.
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Definieren des Sicherheitsdienstes

Mit dieser Funktion kann SSH aktiviert und ein Kennwort festgelegt werden. Diese Funktion wird nur vom technischen Support verwendet.

Abbildung 28: Fenster „Sicherheitsdienst“



So aktivieren Sie die Sperre bei ungültigem Login:

1. Klicken Sie auf **Configuration > Security > Security Service** (Konfiguration > Sicherheit > Sicherheitsdienst).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Illegal Login Lock** (Sperre bei ungültigem Login aktivieren).
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Hinweis:

1. Die IP-Adresse wird gesperrt, wenn der Admin-Benutzer 7 fehlgeschlagene Versuche für Benutzer/Kennwort ausführt (10 Versuche für Bediener/Benutzer).
2. Wenn die IP-Adresse gesperrt ist, können Sie nach 5 Minuten erneut versuchen, sich am Gerät anzumelden.

So definieren Sie SSH:

1. Klicken Sie auf **Configuration > Security > Security Service** (Konfiguration > Sicherheit > Sicherheitsdienst).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSH aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.

Wiederherstellung der Standardeinstellungen

Mit dem Menü "Standard" können Sie die Standardeinstellungen der Kamera wiederherstellen. Es gibt zwei Optionen:

- **Wiederherstellen:** Setzen Sie alle Parameter mit Ausnahme der IP-Parameter auf die Standardeinstellungen zurück.
- **Standard:** Setzen Sie alle Parameter auf die Standardeinstellungen zurück.

Hinweis: Wenn der Videostandard geändert wird, werden unter Verwendung von **Restore** (Wiederherstellen) oder **Default** (Standard) die ursprünglichen Einstellungen nicht wiederhergestellt.

So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > System > Maintenance** (Konfiguration > System > Wartung).
2. Klicken Sie auf **Restore** (Wiederherstellen) oder **Default** (Standard). Ein Fenster für die Benutzerauthentifizierung wird angezeigt.
3. Geben Sie das Admin-Passwort ein, und klicken Sie auf OK.
4. Klicken Sie in der Popup-Meldung auf **OK**, um den Wiederherstellungsvorgang zu bestätigen.

Importieren/Exportieren einer Konfigurationsdatei

Der Administrator kann die Konfigurationseinstellungen von der Kamera exportieren und importieren. Dies ist nützlich, wenn Sie die Konfigurationseinstellungen von einer bereits vorhandenen Kamera auf eine neue Kamera kopieren oder die Einstellungen sichern möchten.

Hinweis: Nur der Administrator kann Konfigurationseinstellungen importieren/exportieren.

So importieren/exportieren Sie eine Konfigurationsdatei:

1. Klicken Sie unter **Configuration > System** (Konfiguration > System) auf die Registerkarte **Maintenance** (Wartung), um das Fenster zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um die lokale Konfigurationsdatei auszuwählen, und dann auf **Import** (Importieren), um das Importieren der Konfigurationsdatei zu starten.
3. Klicken Sie auf **Export** (Exportieren), und legen Sie den Pfad zum Speichern der Konfigurationsdatei fest.

Upgrade der Firmware

Die Firmware der Kamera wird im Flash-Speicher gespeichert. Verwenden Sie die Upgrade-Funktion, um die Firmware-Datei in den Flash-Speicher zu schreiben.

Sie müssen die Firmware aktualisieren, wenn diese veraltet ist. Wenn Sie die Firmware aktualisieren, bleiben alle bestehenden Einstellungen erhalten. Nur neue Funktionen werden mit ihren Standardeinstellungen hinzugefügt.

Die entsprechende Firmware-Datei wird von der Kamera automatisch ausgewählt. Cookies und Daten im Webbrowser werden bei einer Aktualisierung der Firmware automatisch gelöscht.

So führen Sie ein Upgrade der Firmware-Version durch:

1. Laden Sie die aktuelle Firmware-Version von unserer Website herunter. Sie finden die Website unter:
www.interlogix.com/video/product/truvision-ip-open-standards-outdoor-cameras/

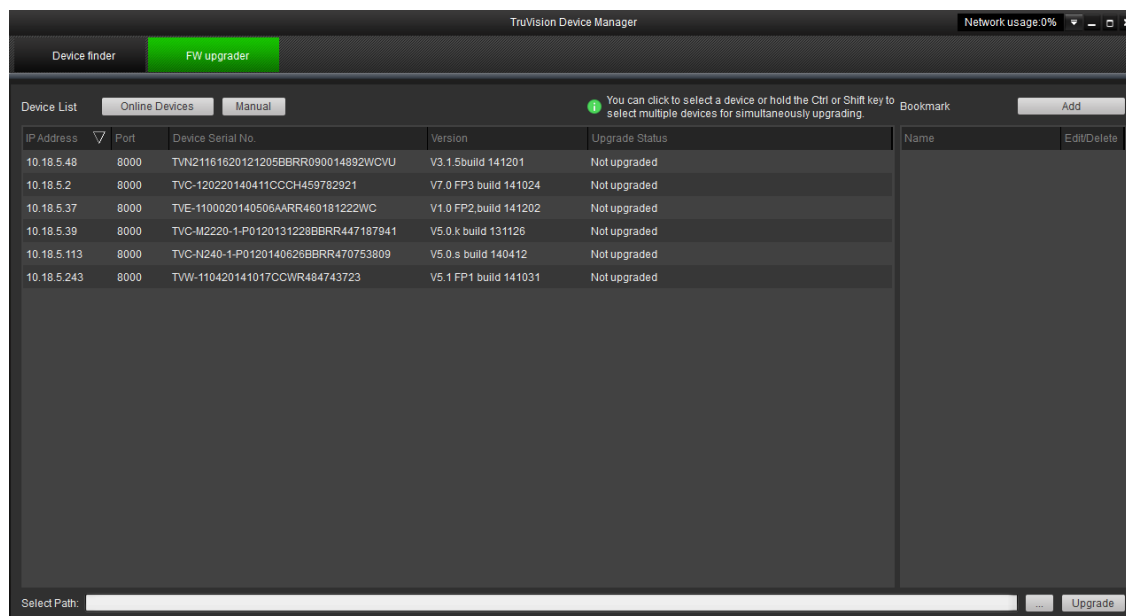
2. Extrahieren Sie die Firmware-Datei nach dem Herunterladen auf den Computer am gewünschten Speicherort.


Hinweis: Speichern Sie die Datei nicht auf dem Desktop.

3. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Configuration > System > Maintenance** (Konfiguration > System > Wartung). Wählen Sie die Option **Firmware** oder **Firmware Directory** (Firmware-Verzeichnis) aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Browse“ (Durchsuchen), um die aktuellste Firmware-Datei auf Ihrem Computer zu finden.
 - **Firmware-Verzeichnis:** Navigieren Sie zum Ordner mit der Firmware-Datei. Die entsprechende Firmware-Datei wird von der Kamera automatisch ausgewählt.
 - **Firmware** – Suchen Sie die Firmware-Datei für die Kamera manuell.
4. Klicken Sie auf **Update** (Aktualisieren). Sie werden aufgefordert, die Kamera neu zu starten.
5. Nach Abschluss des Upgrades wird das Gerät automatisch neu gestartet. Der Browser wird ebenfalls aktualisiert.

So führen Sie ein Upgrade der Firmware-Version über den TruVision Device Manager durch:

1. Wählen Sie im Bereich **FW upgrader** (FW-Upgrader) ein Gerät aus oder halten Sie die Strg- oder Umschalttaste gedrückt, um mehrere Geräte für ein gleichzeitiges Upgrade auszuwählen.

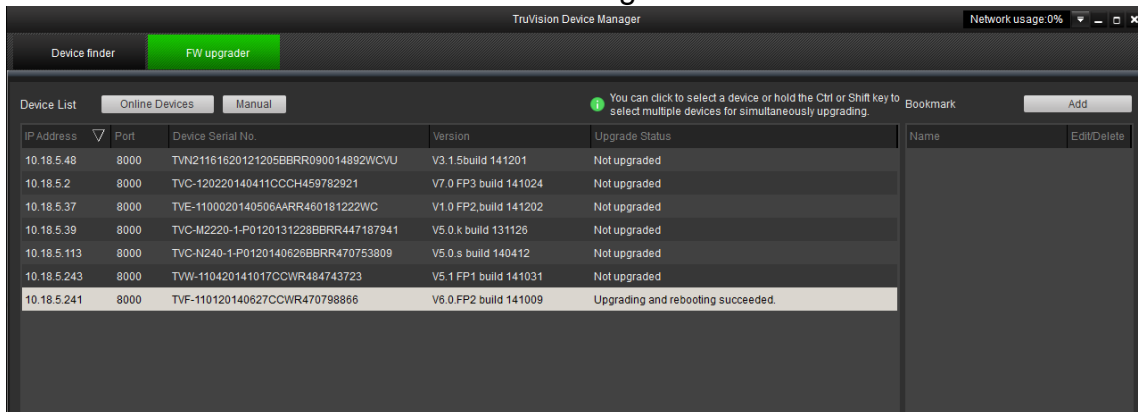


2. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Durchsuchen , um nach der zu verwendenden Firmwaredatei zu suchen.

Wenn das Gerät nach dem Upgrade automatisch neu gestartet werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reboot the device after upgrading** (Gerät nach dem Upgrade neu starten). Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird außerdem die Option **Restore default settings** (Standardeinstellungen

wiederherstellen) angezeigt. Markieren Sie diese Option, wenn alle Parameter wiederhergestellt werden sollen.

3. Klicken Sie auf **Upgrade**.
4. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, werden die aktualisierten Versionsinformationen auf den Geräten aufgeführt.



Neustart der Kamera

Über den Webbrowser kann problemlos ein Neustart der Kamera durchgeführt werden.

So starten Sie die Kamera über den Webbrowser neu:

1. Klicken Sie unter **Configuration > System** (Konfiguration > System) auf die Registerkarte **Maintenance** (Wartung).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reboot** (Neu starten), um das Gerät neu zu starten.
3. Klicken Sie in der Popup-Meldung auf **OK**, um den Neustartvorgang zu bestätigen.

Kamerabetrieb

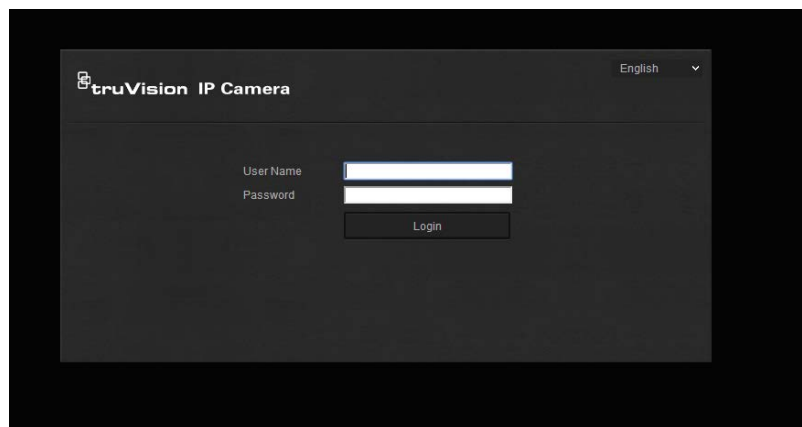
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Kamera nach der Installation und Konfiguration verwendet wird.

An- und Abmelden

Die Abmeldung vom Kamerabrowser erfolgt ganz einfach, indem Sie in der Menüleiste auf die Schaltfläche zum Abmelden klicken. Sie werden bei jeder Anmeldung aufgefordert, Ihren Benutzernamen und das Passwort einzugeben.

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche über das Dropdown-Menü in der oberen rechten Ecke des Fensters ändern.

Abbildung 29: Dialogfeld "Login"



Wenn Sie das Standard-Administrator-Kennwort nicht ändern, wird stets eine Meldung angezeigt, die Sie dazu auffordert. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, das Administrator-Kennwort bei der ersten Verwendung zu ändern.

Liveanzeigemodus

Klicken Sie nach der Anmeldung in der Menüleiste auf die Schaltfläche für die Liveanzeige, um auf den entsprechenden Modus zuzugreifen. Eine Beschreibung der Benutzeroberfläche finden Sie unter Abbildung 1 auf Seite 7.



Starten/Stoppen der Livebildanzeige: Sie können die Livebildanzeige stoppen und starten, indem Sie im unteren Fensterbereich auf die entsprechende Schaltfläche klicken.



Aufnehmen: Sie können Livevideos aufnehmen und diese im dafür konfigurierten Verzeichnis speichern. Klicken Sie dazu im Liveanzeigefenster auf die Schaltfläche „Aufnehmen“ am unteren Bildschirmrand. Um die Aufnahme zu beenden, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche.



Aufnehmen eines Schnappschusses: Im Live-Modus können Sie einen Schnappschuss einer Szene aufnehmen. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche „Aufnahme“ am unteren Bildschirmrand. Dann wird ein Bild gespeichert. Das Bild wird im JPEG-Format gespeichert. Schnappschüsse werden auf der Festplatte gespeichert.

Wiedergeben aufgezeichneter Videos


Sie können die aufgenommenen Videos in der Wiedergabeoberfläche ganz einfach suchen und wiedergeben.


Hinweis: Sie müssen NAS konfigurieren oder eine SD-Karte in die Dome-Kamera einsetzen, um die Wiedergabefunktionen verwenden zu können. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichergeräte“ auf Seite 68.

Um ein aufgenommenes Video zur Wiedergabe zu suchen, das auf dem Speichergerät der Kamera gespeichert ist, klicken Sie in der Menüleiste auf die Wiedergabeschaltfläche. Das Fenster „Playback“ (Wiedergabe) wird angezeigt. Siehe Abbildung 30 auf Seite 85.

Abbildung 30: Wiedergabefenster




Name	Beschreibung
1. Taste für die Wiedergabe	Klicken Sie hier, um das Wiedergabefenster zu öffnen.
2. Kalender durchsuchen	Klicken Sie auf den gewünschten Tag, der durchsucht werden soll.
3. Suche	Startet die Suche.
4. Wiedergabezeit einstellen	Geben Sie die Uhrzeit ein, und klicken Sie auf  , um den Wiedergabezeitpunkt zu suchen.
5. Download-Funktionen	 Videodateien herunterladen.  Aufgenommene Bilder herunterladen.
6. Archivierungsfunktionen	Klicken Sie für folgende Archivierungsaktionen auf diese Schaltflächen:  Zugriff auf den Digitalzoom.  Schnappschuss des wiedergegebenen Videos aufnehmen.  Clipping von Videodateien starten/stoppen.

Name	Beschreibung
7. Aufnahmetyp	Der Aufnahmetyp wird anhand eines Farbcodes angezeigt. Mögliche Aufnahmetypen sind: „Geplante Aufnahme“, „Alarmaufzeichnung“ und „Manuelle Aufnahme“. Der Name des Aufnahmetyps wird ebenfalls im Fenster „Aktueller Status“ angezeigt.
8. Zeitleisten-Moment	Der vertikale Balken zeigt die aktuelle Position innerhalb der Wiedergabe. Die Anzeige umfasst auch die aktuelle Zeit und das Datum.
9. Zeitleiste	Die Zeitleiste zeigt den 24-Stunden-Zeitraum des gerade wiedergegebenen Tages an. Die Markierung bewegt sich von links (älteste Aufnahme) nach rechts (neueste Aufnahme). Die Leiste hat eine Farbcodierung für den Aufnahmetyp. Klicken Sie auf eine Stelle auf der Zeitleiste, um den Cursor auf dem gewünschten Startzeitpunkt für die Wiedergabe zu platzieren. Die Zeitleiste kann auch durchblättert werden, um zu früheren oder späteren Zeitpunkten der Wiedergabe zu gelangen. Klicken Sie auf  , um die Zeitleiste zu vergrößern bzw. zu verkleinern.
10. Audiosteuerung	Anpassen der Lautstärke
11. Wiedergabe steuern	Klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um zu steuern, wie die ausgewählte Datei wiedergegeben wird: Abspielen, Stoppen, langsamer und schneller Vorlauf.


So geben Sie ein aufgenommenes Video wieder:

1. Wählen Sie das Datum aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Search** (Suche). Das betreffende Video wird in der Zeitleiste angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Play** (Wiedergabe), um die Wiedergabe zu starten. Während der Wiedergabe eines Videos werden in der Zeitleiste Typ und Zeit der Aufnahme angezeigt. Die Zeitleiste kann mithilfe der Maus manuell durchblättert werden.


Hinweis: Zur Wiedergabe aufgenommener Bilder benötigen Sie die entsprechenden Berechtigungen. Weitere Informationen finden Sie unter „Ändern von Benutzerinformationen“ auf Seite 76.

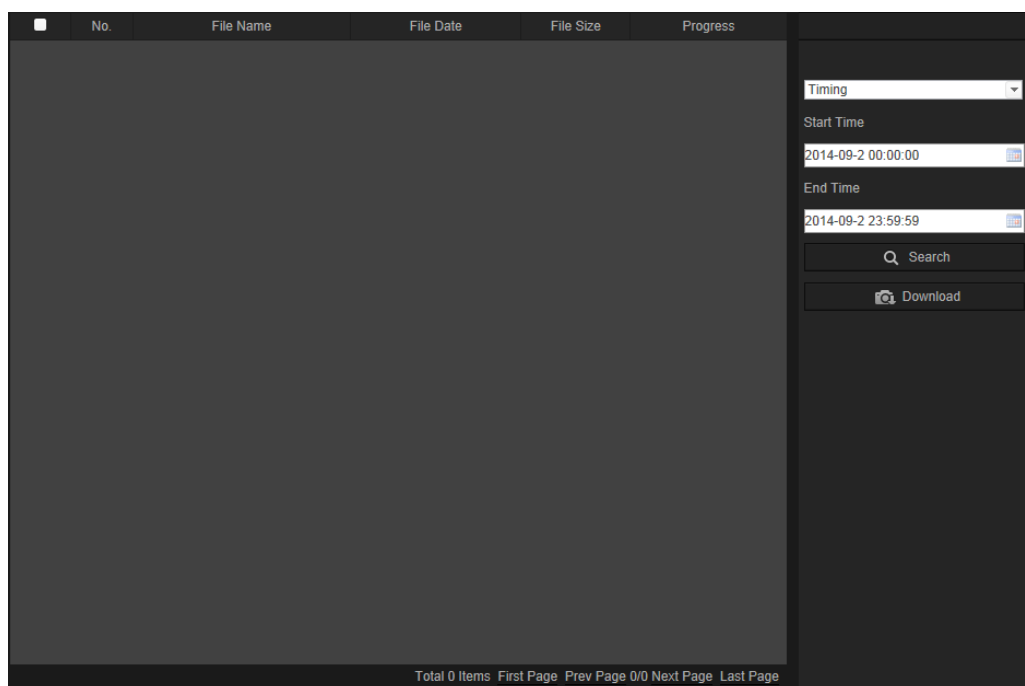
3. Wählen Sie das Datum aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Search** (Suche), um die gewünschte aufgenommene Datei zu finden.
4. Klicken Sie auf , um die Videodatei zu suchen.
5. Aktivieren Sie im Popup-Fenster das Kontrollkästchen der Videodatei, und klicken Sie auf **Download** (Herunterladen), um die Videodatei herunterzuladen.

So archivieren Sie ein Segment eines aufgezeichneten Videos während der Wiedergabe:

1. Klicken Sie während der Wiedergabe einer aufgenommenen Datei auf , um das Clipping zu starten. Klicken Sie erneut darauf, um das Clipping zu beenden. Ein Videosegment wird erstellt.
2. Wiederholen Sie Schritt 1, um weitere Segmente zu erstellen. Die Videosegmente werden auf Ihrem Computer gespeichert.

So archivieren Sie aufgenommene Schnappschüsse:

1. Klicken Sie auf , um das Fenster zum Suchen von Schnappschüssen zu öffnen.



2. Wählen Sie den Schnappschusstyp sowie die Start- und Endzeit aus.
3. Klicken Sie auf **Suchen**, um nach den Schnappschüssen zu suchen.
4. Wählen Sie die gewünschten Schnappschüsse aus und klicken Sie auf **Download** (Herunterladen), um sie herunterzuladen.

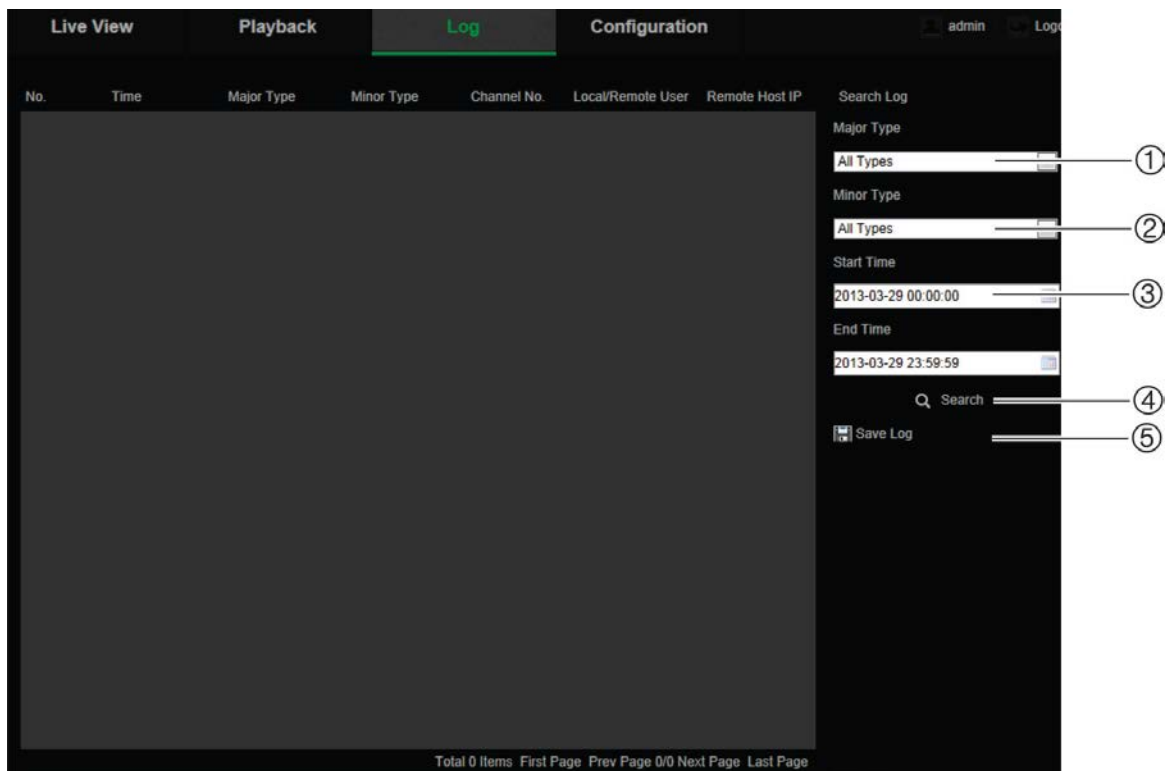
Durchsuchen von Ereignisprotokollen

Sie müssen einen NAS konfigurieren oder eine SD-Karte in die Dome-Kamera einsetzen, um die Protokollfunktionen verwenden zu können.

Die Anzahl der Ereignisprotokolle, die im NAS oder auf der SD-Karte gespeichert werden können, richtet sich nach der Kapazität des jeweiligen Speichergeräts. Wenn diese Kapazität erreicht ist, beginnt das System, ältere Ereignisse zu löschen. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Log** (Protokoll), um Protokolle anzuzeigen, die auf den Speichergeräten gespeichert sind. Das Fenster „Log“ (Protokoll) wird angezeigt. Siehe Abbildung 31 auf Seite 88.

Hinweis: Sie müssen Berechtigungen zur Anzeige von Protokollen haben, um Protokolle zu suchen und anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Ändern von Benutzerinformationen“ auf Seite 76.

Abbildung 31: Fenster „Protokoll“



- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Haupttyp | 4. Suche starten |
| 2. Nebentyp | 5. Gesuchte Protokolle speichern |
| 3. Start- und Endzeit der Suche | |

Sie können aufgezeichnete Protokolle nach den folgenden Kriterien durchsuchen:

Haupttyp: Es gibt vier Protokolltypen: Alle Typen, Alarm, Ausnahme und Betrieb. Beschreibungen finden Sie unten in Tabelle 2. Mit "Haupttyp" wird die allgemeine Kategorie des aufgezeichneten Ereignisses angegeben.

Nebentyp: Mit "Nebentyp" wird der spezielle Typ des aufgezeichneten Ereignisses angegeben. Beschreibungen finden Sie unten in Tabelle 2.

Datum und Uhrzeit: Protokolle können nach Start- und Endzeit der Aufnahme durchsucht werden.

Tabelle 2: Protokolltypen

Hauptprotokolltyp	Nebenprotokolltypen: Beschreibung der enthaltenen Ereignisse
Alarm	Alarmeinangang, Alarmausgang, Bewegungserkennung starten, Bewegungserkennung beenden, Sabotageschutz starten, Sabotageschutz beenden, Gesichtserkennung gestartet, Gesichtserkennung beendet, Linienüberschreitung-Erkennung gestartet, Linienüberschreitung-Erkennung beendet, Einbruchserkennung gestartet, Einbruchserkennung beendet, Unschärfe-Erkennung gestartet, Unschärfe-Erkennung beendet, Audioeingangsausnahme, Erkennung einer plötzlichen Änderung der Lautstärke.
Ausnahme	Ungültige Anmeldung, HDD voll, HDD-Fehler, Netzwerkverbindung getrennt und IP-Adresskonflikt

Hauptprotokolltyp Nebenprotokolltypen: Beschreibung der enthaltenen Ereignisse

Bedienung	Einschalten, Unerwartetes Herunterfahren, Remote-Neustart, Remote-Anmeldung, Remote-Abmeldung, Remote-Parameterkonfiguration, Remote-Aufnahmestart, Remote-Aufnahmestopp, Remote-PTZ-Steuerung, Remote-Initialisierung des Speichergeräts, Remote-Wiedergabe nach Datei, Remote-Wiedergabe nach Zeit, Remote-Export von Konfigurationsdatei, Remote-Import von Konfigurationsdatei, Remote-Abruf von Parametern, Remote-Abruf des Funktionsstatus, Einrichtung eines transparenten Kanals, Trennung eines transparenten Kanals, Bidirektionales Audio starten, Bidirektionales Audio stoppen, Remote-Alarmaktivierung, Remote-Alarmdeaktivierung
-----------	--

So durchsuchen Sie Protokolle:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Log** (Protokoll), um das gleichnamige Fenster anzuzeigen.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste „Major Type and Minor Type“ (Haupttyp und Nebentyp) die gewünschte Option aus.
3. Wählen Sie Start- und Endzeit des Protokolls aus.
4. Klicken Sie auf **Search** (Durchsuchen), um die Suche zu starten. Die Ergebnisse werden im linken Fenster angezeigt.

Bedienung der PTZ-Steuerung

Auf der Oberfläche der Livebildanzeige können Sie die PTZ-Steuerschaltflächen für Schwenk-/Neige-/Zoombewegungen und andere Funktionen der Kamera verwenden (soweit unterstützt).

PTZ-Bedienelement



Klicken Sie in der Livebildanzeige auf  oder , um das PTZ-Bedienelement anzuzeigen bzw. auszublenden.

Abbildung 32: PTZ-Bedienelement

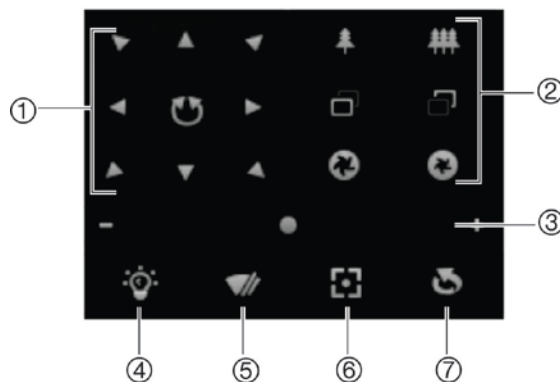


Tabelle 3: Beschreibung der PTZ-Steuerung

Beschreibung
1. Richtungsschaltflächen: Steuert die Bewegungen und Richtungen der PTZ-Kamera. Mit der mittleren Taste wird das automatische Schwenken durch die PTZ-Dome-Kamera gestartet.

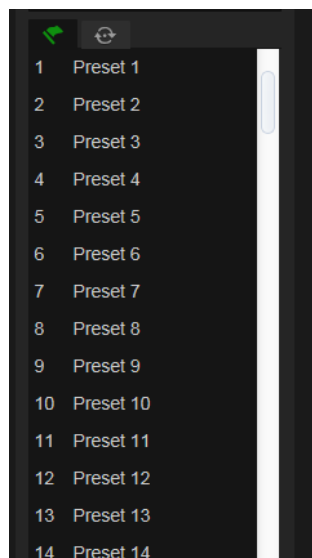
	Beschreibung
2.	Zoom, Fokus und Blende: Zoom, Fokus und Blende anpassen.
3.	PTZ-Bewegung: PTZ-Bewegungsgeschwindigkeit anpassen.
4.	Schaltet das Kameralicht ein/aus. Diese Funktion wird von Kameras mit RS-485-Anschluss unterstützt.
5.	Schaltet den Kamerawischer ein/aus. Diese Funktion wird von Kameras mit RS-485-Anschluss unterstützt.
6.	Autofokus
7.	Initialisiert das Objektiv



Hinweis:

- Um mit den Richtungsschaltflächen Schwenk-/Neigebewegungen auszuführen, muss die an das Netzwerk angeschlossene Kamera RS-485 unterstützen. Zudem muss eine Schwenk-/Neigeeinheit an der Kamera installiert sein. Richten Sie die PTZ-Parameter auf der RS-485-Einstellungsseite ordnungsgemäß ein, und orientieren Sie sich dabei an den Angaben unter "Definition der RS-485-Einstellungen".
- Für die Objektivsteuerung, beispielsweise für Zoom- oder Fokusaktionen, muss die Kamera den Autofokusmodus unterstützen.

So stellen Sie ein Preset ein:

- Wählen Sie in der Preset-Liste eine Preset-Nummer aus.



- Bringen Sie die Kamera mit den PTZ-Richtungsschaltflächen in die gewünschte Position.
- Klicken Sie auf , um die Einstellung des aktuellen Presets abzuschließen.
- Sie können auf  klicken, um das Preset zu löschen.

So rufen Sie ein Preset auf:

- Wählen Sie in der Liste ein definiertes Preset aus.



2. Klicken Sie auf , um das Preset aufzurufen.

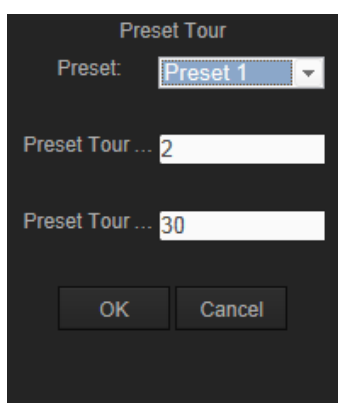
Verwenden von Preset-Touren

Bei einer Preset-Tour handelt es sich um eine gespeicherte Abfolge von Preset-Funktionen. Die Kamera verweilt für eine eingestellte Verweilzeit in dieser Position und bewegt sich zur nächsten Position weiter. Die Punkte bzw. Schritte werden durch Presets definiert. Für eine Preset-Tour können bis zu 32 Presets konfiguriert werden.

Sie können bis zu acht Preset-Touren konfigurieren.

So legen Sie eine Preset-Tour fest:


1. Klicken Sie im PTZ-Bedienelement auf , um die Oberfläche für Tour-Einstellungen aufzurufen.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Preset-Tour-Nummer aus.
3. Klicken Sie auf , um die Oberfläche zum Hinzufügen von Presets aufzurufen.




4. Konfigurieren Sie die Preset-Nummer sowie Dauer und Geschwindigkeit der Preset-Tour.

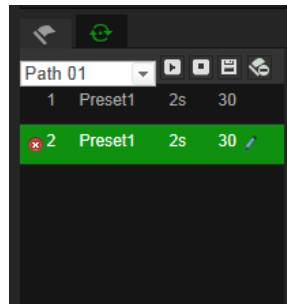
Dauer der Preset-Tour:	Die Verweilzeit. Dies ist der Zeitraum, für den eine Kamera an einem Preset verweilt, bevor sie zum nächsten Preset wechselt.
------------------------	---

Preset-Tour-Geschwindigkeit:	Dies ist die Geschwindigkeit, mit der die Kamera zwischen zwei Presets wechselt.
------------------------------	--

5. Klicken Sie auf **OK**, um ein Preset in der Preset-Tour zu speichern.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um weitere Presets hinzuzufügen.
7. Klicken Sie auf , um sämtliche Tour-Einstellungen zu speichern.

So rufen Sie eine Preset-Tour auf:

Wählen Sie im PTZ-Bedienelement in der Dropdown-Liste eine definierte Preset-Tour aus, und klicken Sie auf , um die Preset-Tour aufzurufen.



Index

A

- Alarm, 43
- Alarmausgänge
 - Einrichtung, 45
- Alarমেingänge
 - Einrichtung, 45
- Alarmtypen
 - Bewegungserkennung, 35
- An- und Abmelden, 83
- Archivdateien
 - Einrichten der Standardverzeichnisse, 9
- Archivieren von Dateien
 - Aufgezeichnete Dateien, 86
 - Schnappschüsse von aufgezeichneten Dateien, 86
- Archivierte Dateien
 - Wiedergeben, 86
- Archivierung von Dateien
 - Einrichten der Standardverzeichnisse, 10
- Audioparameter, 24
- Aufnahme
 - Parameter, 24
- Aufnahmen
 - Aufnahmezeitplan, 69
 - Manuelles Aufnehmen, 83
 - Schnappschüsse im Live-Modus, 84
 - Wiedergabe, 84
- Ausnahmealarme
 - Typen, 43

B

- Benutzer
 - Ändern der Computer-ID, 76
 - Ändern des Passworts, 76
 - Benutzertypen, 74
 - Hinzufügen neuer Benutzer, 75
 - Löschen eines Benutzers, 76
- Benutzereinstellungen, 74
- Bewegungserkennung
 - Erweiterte Konfiguration, 35
 - Markieren der Erkennungsbereiche, 39
 - Normale Konfiguration, 35
- Bildschirmanzeige von Informationen
 - Einrichten, 31
- Bildschirm-Textanzeige
 - Aussehen, 31
- Bildüberlagerung, 34

D

- Datumsformat
 - Einrichten, 31

E

- Email
 - Link zu Audioausnahmealarm, 50
 - Link zu Ausnahmealarmen, 44
- E-Mail
 - Link zu Alarm zur Erkennung einer Szenenänderung, 57
 - Link zu Alarm zur Erkennung von Kameraunschärfe, 55
 - Link zu Alarm zur Erkennung von Linienüberschreitung, 52
 - Link zu Alarমেingang/-ausgang, 45
 - Link zu Bewegungserkennung, 38
 - Link zu Einbruchserkennungsalarm, 54
 - Link zu Gesichtserkennungsalarm, 48
 - Link zu Kamerasabotage-Alarm, 43
 - Link zum Einbruchserkennungsalarm, 59, 61, 63, 65
- E-Mail-Parameter
 - Einrichtung, 21
- Ereignisse
 - Durchsuchen von Protokollen, 87
- Erkennung
 - Audioausnahme, 48
 - Bereichsaustritt, 59
 - Bereichseintritt, 57
 - Bewegung – Erweiterter Modus, 39
 - Einbruch, 52
 - Gesicht, 46
 - Kameraunschärfe, 55
 - Linienüberschreitung, 50
 - Objektentfernung, 63
 - Szenenänderung der Kamera, 56
 - unbeaufsichtigtes Gepäck, 61

F

- Firmware-Upgrade, 80

H

- HDD
 - Formatierung, 68
 - Kapazität, 68

I

- IP-Adresse
 - Finden der IP-Adresse der Kamera, 6
- IR-LED-Beleuchtung
 - Steuerung, 13

K

- Kamerabild

- Konfigurieren, 27
- Kameraname
 - Anzeige, 31
- Konfigurationsdatei
 - Importieren/Exportieren, 80

L

- Livebildanzeige
 - Manuelles Aufnehmen, 83
 - Schnappschüsse, 84
 - Starten/Stoppen, 83
- Logs
 - Anzeigen von Logs, 87
 - Informationstyp, 88

M

- Masken zum Schutz der Privatsphäre, 34

N

- Nachaufnahmezeiten
 - Beschreibung, 70
- NAS-Einstellungen, 67
- Netzwerkeinstellungen
 - Die lokalen Kameraparameter im Überblick, 9, 10
 - Einrichtung, 14
- Netzwerkprotokoll
 - Einrichtung, 9, 10
- Neustart der Kamera, 82
- NTP-Synchronisierung, 12

O

- Objektzähler, 72

P

- Passwörter
 - Ändern, 76
- Personenzähler, 72
- Portparameter
 - Einrichtung, 17
- Protokolle
 - Durchsuchen von Protokollen, 87
- PTZ-Steuerung, 89

R

- RS-485-Einstellungen, 72
- RTSP-Authentifizierung, 76

S

- Sabotageschutzalarme
 - Einrichtung, 42
- Schnappschüsse
 - Archivieren von Schnappschüssen aus aufgezeichneten Dateien, 86
 - Speichern im Liveanzeigemodus, 84
- Schnappschuss-Setup
 - ereignisbasierte Schnappschüsse, 65
 - geplante Schnappschüsse, 65
- SDHC-Karte
 - Formatieren, 68
 - Kapazität, 68
- Sprache
 - Ändern, 83
- Standardeinstellungen
 - Wiederherstellen, 79
- Streaming
 - Main/Sub-Einrichtung, 9, 10
- Systemzeit
 - Einrichten, 12

T

- Text
 - Hinzufügen von Textzeilen zur Bildschirmanzeige, 33

U

- Uhrzeitformat
 - Einrichten, 31
- UPnP-Parameter
 - Einrichtung, 20

V

- Videoparameter, 24
- Videoqualität, 27
- Voraufnahmezeiten
 - Beschreibung, 70

W

- Webbrowser
 - Oberflächenübersicht, 7
 - Zugreifen auf die Kamera, 6
- Webbrowser Sicherheitsstufe
 - Überprüfen, 5
- Wiedergabe
 - aufgezeichnete Videos suchen, 84
 - Bildschirm, 84

